

LOGISTIK Report

2018
2019

FÜR DIE METROPOLREGION HAMBURG



LOGISTIK LIEFERT PERSPEKTIVEN

VORWORT DES LIHH-VORSTANDS



Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Logistik,

wenn Sie unseren aktuellen LOGISTIK Report in der Hand halten, können Sie sehen, dass sich inhaltlich im vergangenen Jahr viel bewegt hat: Unser Blockchain-Konsortium „Hansebloc“ konnte offiziell die Arbeit aufnehmen, die Initiative „FairTruck“ freute sich über neue Partner, unser Digital Hub Logistics feierte einjähriges Bestehen mit vielen Neuerungen, der Next Logistics Accelerator begrüßte schon zwei „Batches“ und hat große Pläne für die Zukunft. Und das ist nur eine Auswahl der vielen Projekte, die wir gemeinsam mit unserem engagierten Netzwerk vorangetrieben haben. Entdecken Sie die Vielfalt unserer Aktivitäten in diesem LOGISTIK Report!

Sie erfahren auch, welche letzten Schritte wir für die organisatorische Neuausrichtung unternommen haben. Alle operativen Tätigkeiten und Mitarbeiter des Vereins haben wir Mitte des letzten Jahres in die neue Gesellschaft, die Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH, überführt, und der Aufsichtsrat mit drei Vertretern sowie drei Personen aus unserem Vorstand hat die Arbeit aufgenommen. In der konstituierenden Sitzung bestellte

der Aufsichtsrat Carmen Schmidt zur alleinigen Geschäftsführerin. Der Vorstand begrüßt diese Wahl sehr, denn Frau Schmidt steht aufgrund ihrer langen Zugehörigkeit zur Logistik-Initiative Hamburg für die kontinuierliche Weiterentwicklung der erfolgreichen Arbeit in den zurückliegenden Jahren. Ebenso verkörpert sie jedoch auch das notwendige Innovationspotenzial und die Zukunftsgewandtheit, die erforderlich sind, um die Logistikbranche optimal auf bevorstehende Herausforderungen vorzubereiten.

Das Jahr 2019 wird ein inhaltlich sehr wichtiges Jahr für uns alle werden, da wir gemeinsam mit Ihnen die Zukunftsthemen der Logistik in der Metropolregion Hamburg definieren und Projekte anstoßen werden.

Wir danken an dieser Stelle allen Beteiligten, die sich aktiv in unser Netzwerk einbringen. Ein besonderer Dank gilt dem ausgeschiedenen Senator Frank Horch, der uns vielfältig unterstützt hat. Wir begrüßen herzlich seinen Nachfolger Senator Michael Westhagemann und freuen uns auf eine intensive Zusammenarbeit!

Nun wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen,

Ihr Vorstand

Manuela Herbort

Kerstin Wendt-Heinrich

Prof. Dr. Peer Witten

Dirk Rahn

Holger Schneemann

FAREWELL UND DANKE, SENATOR FRANK HORCH!



Wir möchten an dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön an Senator Frank Horch aussprechen: für sein Engagement für den Logistikstandort Hamburg und für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Logistik-Initiative Hamburg. In seiner siebenjährigen Amtszeit erlebten wir ihn als einen sehr fördernden und zukunftsweisenden Wegbegleiter, der mit uns viele Projekte auf den Weg gebracht hat. Der Digital Hub Logistics oder unsere gemeinsame Initiative „SMILE – Smart Last Mile Logistics“ sind gute Beispiele für die Ergebnisse unserer vertrauensvollen Zusammenarbeit. In diesen sieben Jahren haben wir die Neuaufstellung der Logistik-Initiative Hamburg als eigene Gesellschaft vorangetrieben und umgesetzt. Senator Frank Horch hat mit seiner freundlichen und zugewandten Art jahrelang unserer Gemeinschaftsaktion „Hamburg sagt Danke!“ und damit den Berufskraftfahrern durch seine Mitwirkung eine hohe mediale Aufmerksamkeit geschenkt. Für diese und viele weitere Aktivitäten sagen wir nun „Danke, Frank Horch“ und wünschen ihm für die Zukunft alles erdenklich Gute!

Ihre Logistik-Initiative Hamburg

FOTOS: LIHH, ANDREAS FROMM, HINRICH FRANCK, DEUTSCHE BAHN, BWVI, FRANK JASPER, POLIZEI HAMBURG, TITELSEITE: SHUTTERSTOCK

AUFTAKT

Vorwort	2
Höhepunkte des Jahres	4
Neue Strategie der LIHH	6
Senator Michael Westhagemann im Interview	10

INITIATIVE

Jahreskonferenz 2018	12
Digital Hub Logistics Hamburg	14
Next Logistics Accelerator	18
Projekte	20
Strategie für den ITS-Weltkongress „SMILE“	22
Metropolregion Hamburg „FairTruck“	26
Fachkräftenachwuchs	28
Projekte	30
Zahlen, Daten, Fakten	32
	34

Mitglieder im Fokus:

■ SACO Shipping	36
■ Panasonic	38
■ Cido	40
■ HERE Technologies	42
■ Hamburger Fern-Hochschule	44
■ CLG	46
Ansprechpartner und Kontaktdaten	56

AKTION

Rückblick 2018	48
Ausblick 2019	54

FORMALES

Impressum	53
Termine 2019	53
Mitgliederverzeichnis	58

Neue Perspektiven

Unter dem Jahresmotto „Logistik liefert Perspektiven“ standen im Jahr 2018 digitale, soziale und regionale Aspekte im Fokus.



Höhenflug: Im Digital Hub Logistics kooperieren Start-ups und etablierte Unternehmen, um Innovationen voranzutreiben.



Verbund: Die Metropolregion Hamburg bietet zahlreiche Möglichkeiten für Logistikbetriebe, Ziele gemeinsam zu erreichen.



Helden: Die Aktion „Hamburg sagt Danke“ würdigt die Leistung der Lkw-Fahrer und wächst mit immer mehr Partnern.

Die Highlights des Jahres 2018



Hochschul- Verbindung für Logistik

Das neue Hamburger Logistik-Professorium fördert den Austausch zwischen den Hochschulen zu Entwicklungen in der Logistik. Daraus sollen auch spannende gemeinsame Projekte und Kooperationen entstehen. **Siehe Seite 49**



Wir sagen Danke!

Wieder ein Rekord: Auf der groß angelegten Aktion „Hamburg sagt Danke“ der Hamburger Logistikbranche verteilten zahlreiche Helfer 7.000 Franzbrötchen an Lkw-Fahrer. **Mehr auf Seite 48**

Tag der Hacker

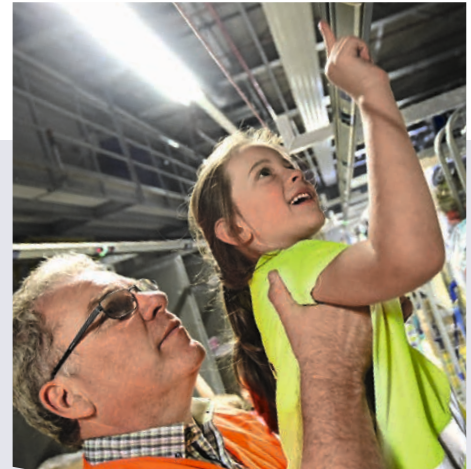
Mobility meets Logistics – unter diesem Motto sprudelten auf dem ITS-Hackathon die Ideen. Das Konzept der Gewinner: ein Routensystem für Cargobikes, das Daten etwa zum Wetter und zu den Straßenverhältnissen einbezieht. **Ab Seite 22**





Ein Jahr zum Abheben

Nach dem ersten Jahr zog der Digital Hub Logistics im August 2018 mit elf Start-ups und acht etablierten Unternehmenspartnern in die Speicherstadt. Die Schlüssel für die neuen Räume brachte eine Drohne. **Weitere Informationen auf Seite 14**



Kreativ für Nachwuchs werben

Mit der Profilkategorie Logistik im Rahmen des LIHH-Pilotprojekts „Logistics Youngsters“ und dem neuen Format „Logistik-Detektive“ für Vorschüler ist Hamburg Vorreiter. **Einblicke auf Seite 30**

FOTOS: LIHH, ANDREAS FROMM, FRANK HERRMANN, MARC MATTHAEI, ISTOCK

Der Norden in Berlin

Gemeinsam präsentierten sich die Hafen- und Logistikstandorte Bremen und Hamburg in der Hanse Lounge in Berlin unter dem Leitspruch „Digitales trifft Reales“. Der norddeutsche Treff war für die Community wieder ein beliebter Anlaufpunkt auf dem Deutschen Logistik-Kongress. **Details auf Seite 50**



Vom Netzwerker zur Zukunftsschmiede

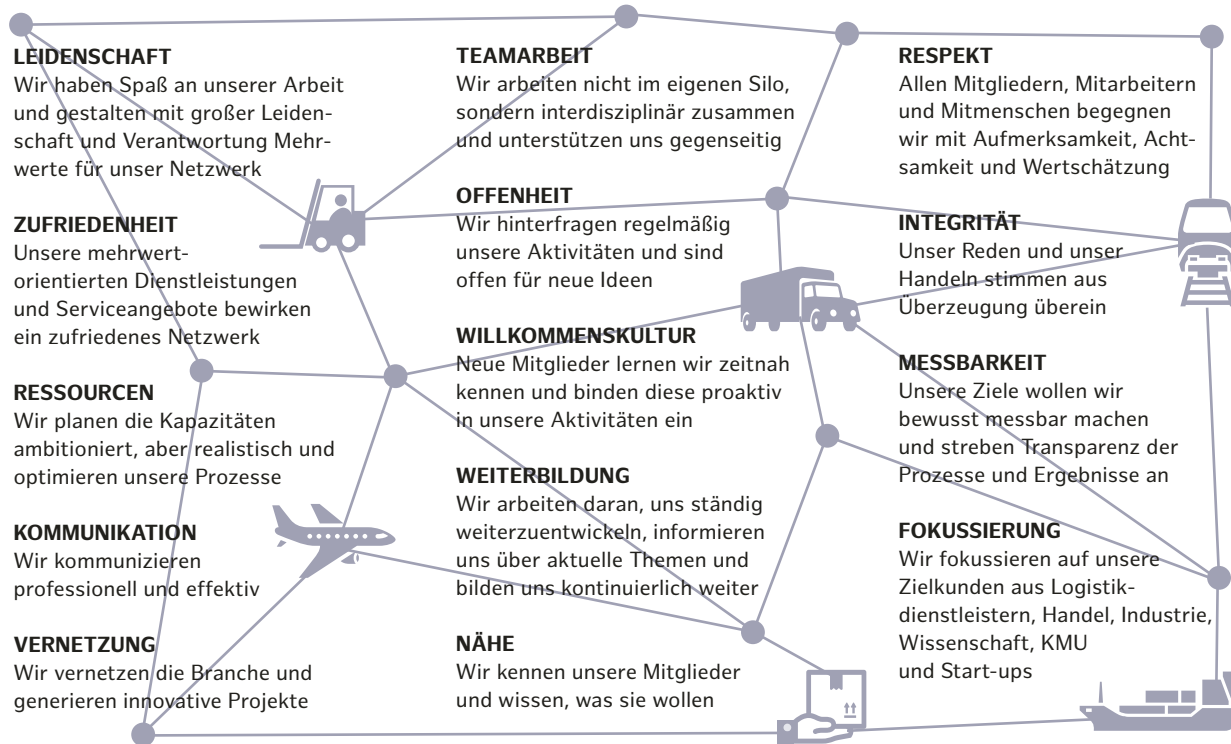
Die Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“ bilden die Pfeiler für die strategische Neuausrichtung der Logistik-Initiative Hamburg.

Der Wandel ist die Triebkraft des Fortschritts. Um Innovationen im Rahmen der digitalen Transformation in der Logistik noch effektiver zu unterstützen, agiert die Logistik-Initiative Hamburg seit knapp einem Jahr erfolgreich in neuer Struktur. Seitdem setzte sie den eingeschlagenen Weg mit einer Schärfung der Strategie fort – und entwickelt sich konsequent vom Kompetenznetzwerk zur Zukunftsschmiede weiter. Diese Linie unterstützt auch das Ziel, Hamburg bis zum Jahr 2025 europaweit als richtungsweisende innovative Logistikregion zu profilieren.

Wohl kaum jemals zuvor hat die Logistik so einschneidende Veränderungen erlebt wie in der heutigen Zeit. Die Digitalisierung, neue umweltfreundliche Antriebe und der Fachkräftemangel sind nur einige Herausforderungen, die derzeit unter Hochdruck neue Konzepte und Innovationen vorantreiben. Die Logistik-Initiative Hamburg möchte etablierte Unternehmen bei diesen Umbrüchen zielführend begleiten, gleichzeitig die Ideen von Start-ups fördern und beide Gruppen mit den passenden Partnern verbinden. Diese Integration wird in Zukunft – auch im Zusammenspiel mit der Wissenschaft – eine noch wichtigere Rolle spielen als bisher, um das Innovationspotenzial für bei-



DAS NEUE LEITBILD DER LOGISTIK-INITIATIVE HAMBURG



de Seiten effektiv auszuschöpfen. Das qualitative Wachstum des Netzwerks soll sich dabei auf die einzelnen Glieder der Wertschöpfungskette konzentrieren und neben der Logistikbranche den Bereich Handel und Industrie stärker einbeziehen.

FUNDAMENT FÜR KOOPERATIONEN

Basis für die Neuausrichtung war das Gutachten „Evaluierung und strategische Weiterentwicklung der Logistik-Initiative Hamburg“, das die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) in Auftrag gegeben hatte. Es lobte die Arbeit in der Vergangenheit, sprach aber auch Empfehlungen für die organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung aus (mehr Informationen hierzu finden Sie im LOGISTIK Report 2017/2018).

In diesem Sinne wurde auch das „Haus der Logistik“, das die Handlungsfelder der Logistik-Initiative illustriert, angepasst. Eingebettet

Im Rahmen der Neuausrichtung formulierte das Team der LIHH erstmalig ein Leitbild, das vielschichtig angelegt ist und sowohl nach innen als nach außen wirkt.

in die zwei Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“, liegt das Augenmerk jetzt auf den drei Handlungsfeldern „Intelligente Infrastruktur und Flächennutzung“, „Personal und Qualifizierung“ sowie „Nachhaltigkeit“.

Mit der neuen Strategie bleibt die klassische Vernetzung der verschiedenen Akteure des Clusters aber weiterhin eine vorrangige Aufgabe, insbesondere mit Blick auf die Heterogenität der Branche. Das Netzwerk der Logistik-Initiative Hamburg bildet das wichtige Fundament für eine verlässliche Zusammenarbeit. Mehr agile und partizipative Angebote sollen Innovationen in den Unternehmen unterstützen – denn sie bilden die Basis für Wachstum, erhöhte Wertschöpfung und die Sicherung von Arbeitsplätzen in einer Region. „Bei der Ausarbeitung unseres Angebots ist uns sehr wichtig, dass jede Aktivität einen Mehrwert für unsere Mitglieder bietet“, unterstreicht Carmen Schmidt, Geschäftsführerin der Logistik-Initia-

tive Hamburg. Der Digital Hub Logistics, der Next Logistics Accelerator, das „Hansebloc“-Konsortium zur Entwicklung von Blockchain-Lösungen oder die „SoDigital“-Workshop-Reihe zur agilen Arbeitsweise sind nur einige Beispiele dafür. Vor allem mit agilen und branchenaktuellen Formaten will die Logistik-Initiative Hamburg gemeinsam mit den Unternehmen künftig auf unterschiedlichen Feldern Zukunftsthemen in der Branche vorantreiben.

Über vier Stufen, die teils auch ineinandergreifen, will sie so entsprechende Ideen für Projektansätze und Kooperationen generieren (s. auch Grafik). Veranstaltungen wie das Logistik-Sommerfest oder die MetroLog stärken die Vernetzung innerhalb der Community für eine stabile Zusammenarbeit. Fachveranstaltungen und Services wie die Bahnkonferenz oder der Fördermitteltotse bieten aktuelle Informationen oder individuelle Beratung. Die dritte Stufe unterstützt außerdem den

Branchentransfer und die Optimierung von Geschäftsmodellen, beispielsweise mit Fachtagungen, Hackathons und dem Matching des Start-up Logistik Radar. Auf der obersten Stufe münden alle Ideen und vorangegangenen Aktivitäten in unterschiedliche Arten von Projekten und Kooperationen mit dem Ziel, mehr Wertschöpfung für die Unternehmen und die Metropolregion Hamburg zu generieren.

Verschiedene Social-Media-Kanäle sollen den Austausch künftig noch intensivieren. Zudem will die Logistik-Initiative aus dem Kreis der Mitglieder einen Pool von Experten aufbauen, um aktuelle Themen aktiv im Netzwerk zu bearbeiten und mit den Arbeitskreisen zu vernetzen. Abgebildet wird die künftige Ausrichtung mithilfe der Innovationsroadmap (IRMA), die die LIHH im Jahr 2019 gemeinsam mit dem Netzwerk ausgestalten wird. Wesentliche Grundlagen hierfür wurden mit den Mitgliedern auf dem Barcamp Ende März 2019 entwickelt.

Gemeinsam mit den Mitgliedern aktiviert die Logistik-Initiative über vier Stufen Kooperationen und Innovationen.



SCHRITT FÜR SCHRITT ZU INNOVATIVEN LÖSUNGEN



Wer ist wer bei der Logistik-Initiative Hamburg?

Effiziente Truppe: die Teamaufstellung und Gremien der Public-Private-Partnership (PPP) sowie ihre Gesellschaftsbeteiligungen.

Kuratorium der Logistik-Initiative Hamburg

- | | | | | |
|---------------------------------|-------------------|-------------------|----------------------|--------------------------|
| Vorsitzender | Mitglieder | Dr. Heiko Fischer | Dr. Johann Killinger | ■ Holger Schneemann |
| ■ Prof. Dr. Peer Witten | Ulrike Baum | Sönke Fock | Hubertus Kobernuss | ■ Hans Stapelfeldt |
| Stellv. Vorsitzender | Gunther Bonz | Jens Hansen | Jens Meier | Willem van der Schalk |
| ■ Staatsrat Dr. Torsten Sevecke | Thomas Eckelmann | ■ Manuela Herbort | Dr. Bernd-R. Pahnke | Dr. Arndt Vespermann |
| | Christi Degen | Thomas Hoyer | Frank Schnabel | ■ Kerstin Wendt-Heinrich |

Aufsichtsrat der LIHH Management GmbH*

Vorstand

3 Mitglieder aus dem LIHH-Vorstand

3 Mitglieder von der BWVI

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation



Kerstin Wendt-Heinrich



Prof. Dr. Peer Witten
(stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)



Dr. Wibke Mellwig
(Vorsitzende des Aufsichtsrats)



Gönke Tetens
(Leiterin des Referats Logistik)



Adrian Seigis



Steffen Ries



Dirk Rahn



Manuela Herbort



Holger Schneemann



Staatsrat Dr. Torsten Sevecke



Dr. Tina Wagner



Astrid Kroschke



Gerlinde Rode

Team LIHH (detaillierte Informationen zu den Aufgabenbereichen der Mitarbeiter auf Seite 56)



Carmen Schmidt
(Geschäftsführerin)



Jürgen Glaser



Thomas Brauner



Anna Schöнал



Dr. Jan C. Rode



Hans Stapelfeldt



Johanna Busch



Raphaela Ebelt



Christina Gesekus-Berndt



Stefanie Giesenkirchen



Viktoriya Rozenblyum



Aykut Cerit

Digital Hub



Johannes Berg

NLA



Miriam Kröger

*Gemäß Gesellschaftervertrag wechseln die Positionen des Vorsitz und der Stellvertretung zwischen LIHH und BWVI jährlich.

Wirtschafts-senator Michael Westhagemann (parteilos) möchte die Themen Mobilität, Innovation und Energiewende stärker verbinden.



„Die Cluster bringen die großen Themen voran“

Michael Westhagemann, Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, über eine neue Hafenstrategie, Innovationen in der Logistik und die Clusterarbeit.

Herr Westhagemann, Sie sind seit einem halben Jahr Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Inwiefern profitieren Sie dabei von Ihrer langjährigen Erfahrung als Manager bei Siemens?

Auch als Senator bin ich für einen großen Personalapparat und eine Vielzahl von Themen verantwortlich. Entscheidungskompetenz ist gefragt – und Empathie. Ich arbeite immer lösungsorientiert. Außerdem profitiere ich natürlich von den zahlreichen norddeutschen Kontakten, die ich in meiner Zeit bei Siemens, aber auch als IVH-Vorsitzender und als Vizepräsident der Handelskammer sammeln konnte.

Was sind die Hauptaufgaben, die Sie anpacken möchten?

Im Mittelpunkt stehen die Themen Mobilität, Innovation, Energiewende und der Hamburger Hafen, die auch zusammenhängen. Ich möchte unbedingt von der Bezeichnung „Verkehrspoli-

tik“ wegkommen, denn das ist zu kurz gesprungen. Die Fragen der Zukunft sind: Wie wollen wir uns in der Stadt bewegen? Wie wickeln wir die Wirtschaftsverkehre ab? Wie funktioniert das effizient, leise und mit einem hohen Maß an Luftreinhaltung? Digitalisierung spielt eine Rolle, autonomes Fahren, Shared Mobility und intelligente Verkehrssteuerung. Hamburg hat hierfür interessante Start-ups zu bieten, ebenso den Austausch von Wissenschaft und Wirtschaft in unseren Innovationsparks. Für die Energiewende gibt es gerade im Norden großes Potenzial, weil hier der regenerative Strom erzeugt wird. Insbesondere das Thema Wasserstoff will ich noch stärker treiben.

Sie haben einen Dialog zur Hafenentwicklung angestoßen ...

... es geht darum, dass der Hafen auch weiterhin gut aufgestellt ist. Dazu haben wir im Dezember in einer ersten Runde mit Verbänden,

Gewerkschaften, Reedereien und Hafenunternehmen diskutiert. Mir ist wichtig, dass wir diesen Diskurs vertrauensvoll und miteinander führen, nicht übereinander. Im weiteren Dialog geht es um acht Felder: Flächenentwicklung und Ansiedlungsstrategie, Kostenstrukturen, Digitalisierung und Rollenverteilung, Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit, Ordnungspolitik, Hafenmanagement, Infrastrukturentwicklung sowie Arbeitsqualität.

Seit Dezember liegt außerdem Ihr Plan gegen Staus vor. Was soll passieren?

Zur kurzfristigen Verbesserung haben wir ein umfangreiches Programm aufgesetzt. So wird es künftig mehr Baustellenkoordinatoren geben, und die Polizei wird konsequenter gegen Zweite-Reihe-Parker vorgehen. Die Müllentsorgung auf Hauptverkehrsstraßen muss auch nicht unbedingt in den Stoßzeiten stattfinden. Wir dürfen aber trotzdem nicht nachlassen, Hamburgs Infrastruktur zu erhalten und, wo nötig, instand zu setzen. Auf lange Sicht arbeiten wir beispielsweise daran, Ampelschaltungen zu optimieren und technisch weiterzuentwickeln. 2021 findet der ITS-Weltkongress in Hamburg statt. Viele aktuelle Forschungsprojekte zum automatisierten und vernetzten Fahren zielen darauf ab, den Verkehr besser fließen zu lassen.

Auch in der Logistikwirtschaft liegt der Fokus derzeit auf Innovationen.

Gerade für die durch eher starre Wertschöpfungsketten gekennzeichnete Logistikbranche gilt es, bisherige Netzwerke nachhaltig dynamisiert weiterzuentwickeln. Schlüsselfaktoren hierfür werden unter anderem die hinreichende Verfügbarkeit digitaler Daten zur verbesserten Vorhersage und gezielteren Prozesssteuerung, synchronisierte Lieferketten sowie verkürzte Produktions- und Innovationszyklen sein. Seit einigen Jahren zählen Innovation und Digitalisierung zu den zentralen Themen der Logistik-Initiative. Diese gesunde Basis gilt es nun strategisch weiter auszubauen.

ZUR PERSON

Michael Westhagemann (61, parteilos) ist seit November 2018 Senator für Wirtschaft, Verkehr und Innovation in Hamburg. Bis 2017 hatte er zuvor 14 Jahre lang die Siemens-Niederlassung in Hamburg sowie den Geschäftsbereich Nord geleitet.

Seinen Berufsweg begann der gebürtige Westfale mit einer Lehre zum Starkstromelektriker, später studierte er Informatik. Im Jahr 1980 startete er in der BOG Nixdorf Computer GmbH, um dann über verschiedene Positionen bei Siemens aufzusteigen.

Für den Wirtschaftsstandort Hamburg engagierte er sich vielfach ehrenamtlich, etwa als Vizepräsident der Handelskammer und Vorsitzender des Industrieverbands IVH.

Michael Westhagemann ist verheiratet und hat zwei Kinder.

Im Förderverein des Clusters Erneuerbare Energien waren Sie Vorsitzender. Wie werden Sie Hamburgs Cluster, zu denen ja auch die LIHH gehört, unterstützen?

Die Clusterarbeit leistet einen wesentlichen Beitrag zur Branchenentwicklung. Hamburg ist hier schon sehr stark aufgestellt. Für die Zukunft sehe ich besonders die Innovationspotenziale an den Schnittstellen zwischen den Clustern als entscheidenden Schwerpunkt an: Die bedeutendsten Technologiesprünge schlagen oft eine Brücke zwischen vorher getrennten Bereichen – wir nennen das „Cross-Cluster-Innovation“. Und nicht zuletzt spielen die Cluster auch eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, in den großen gesellschaftlichen Themen weiterzukommen: Klima, Mobilität, Arbeit 4.0, demografischer Wandel – das schafft keine Branche allein. Hier müssen wir die Akteure der verschiedenen Cluster zusammenführen, um in Hamburg ganz weit vorn zu sein.

Wie wichtig ist die Allianz von privatwirtschaftlicher und öffentlicher Seite, um die künftigen Herausforderungen in der Logistik zu meistern?

Ich bin sehr froh über das langjährig etablierte Logistikcluster, in dessen Rahmen wir als BWVI gemeinsam mit der Logistik-Initiative die Kernthemen der Branche mit Lösungen versehen. Leuchtturmcharakter hat hierbei der Digital Hub Logistics, mit dem wir gemeinsam einen Rahmen für sämtliche Herausforderungen der Digitalisierung geschaffen haben. Die Start-up-Szene hat die Logistik als Geschäftsfeld entdeckt und liefert schon heute wichtige Impulse. Diese gilt es zu erkennen, aufzunehmen, in der Branche zu kommunizieren und zu moderieren. Start-ups, junge Unternehmen und etablierte Konzerne können wertvolle Kooperationen eingehen und sich optimal ergänzen. Und genau dieses Ausschöpfen gemeinsamer Potenziale wird immer eine Hauptmotivation von privatwirtschaftlicher und öffentlicher Zusammenarbeit für die Logistikbranche und für den Standort Hamburg sein. •

Gute Perspektiven

Logistik liefert Perspektiven – das zeigte die Jahreskonferenz 2018 unter diesem Motto auf vielfältige Weise. Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) hatte am 21. November ins Empire Riverside Hotel Hamburg geladen, um sich mit den sozialen, regionalen und digitalen Facetten einer ressourcenschonenden Logistik zu beschäftigen. Gemeinsam setzten Veranstalter und Teilnehmer auf der Konferenz Meilensteine für künftige Aktivitäten der Logistik-Initiative.

Begrüßt wurden die knapp 100 Teilnehmer von dem LIHH-Vorsitzenden Prof. Dr. Peer Witten und Dr. Tina Wagner, Leiterin der Abteilung Verkehrsentwicklung in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Beide strichen heraus, dass nicht nur die Themen künstliche Intelligenz, urbane Citylogistik, Elektromobilität und soziale Nachhaltigkeit wichtig seien, sondern dass der Blick auch über die Grenzen der Stadt hinausgehen müsse. Entsprechend agiert die LIHH seit Längerem im Verbund der Metropolregion Hamburg und zieht den

Auf der Jahreskonferenz 2018 der Logistik-Initiative Hamburg ging es um die Digitalisierung, die soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen und die regionale Nachhaltigkeit.

Prof. Dr. Peer Witten, Dr. Tina Wagner und Dr. Hans-Joachim Menzel, Sprecher des Zukunftsrats Hamburg, auf der Jahreskonferenz (v. l.).



Carmen Schmidt, Geschäftsführerin der Logistik-Initiative Hamburg, führte durch die Veranstaltung (oben). Die Vorträge der Referenten lieferten Stoff für lebhaftes Diskussions.

Radius etwa im Rahmen von EU-Förderprojekten noch weiter.

Das Thema Nachhaltigkeit in seinen unterschiedlichen Ausprägungen spiegeln auch die Beiträge wider. Den Anfang machte Keynote Speaker Dr. Hans-Joachim Menzel, Sprecher des Zukunftsrats Hamburg: Er mahnte, Nachhaltigkeit sei nicht kompatibel mit einem undifferenzierten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts. Weiterhin erklärte er, die Nachhaltigkeitsstrategie Hamburgs sei ein wichtiger Schritt, um womöglich drastischen Folgen entgegenzuwirken.

Anschließend lieferten die Referenten mit ihren Vorträgen Impulse für die Branche und Stoff für spannende Diskussionen. Stefan Dierks von der Tchibo GmbH etwa sprach über nachhaltige Wege der Handelslogistik, und Ingo Klemke, Gründer des Start-ups NautilusLog, zeigte auf, wie das digitale Logbuch die Nachhaltigkeit in der Seeschifffahrt verbessern kann. Eines wurde während der Konferenz immer wieder deutlich: Es kommt darauf an, Herausforderungen gemeinsam anzugehen – in Kooperationen mit Marktbegleitern, Produzenten und den Kunden.



„Die Säulen der Nachhaltigkeit sind Wirtschaft, Umwelt und Soziales.“

**Keynote Speaker
Dr. Hans-Joachim Menzel, Sprecher des Zukunftsrats Hamburg**

In den Workshops von Prof. Dr. Stefan Voß vom Institut für Wirtschaftsinformatik der Universität Hamburg und Prof. Dr. Claus Muchna von der HFH – Hamburger Fern-Hochschule standen die digitalen und sozialen Perspektiven im Mittelpunkt.

FORSCHUNG FÜR DIE PRAXIS

„Viele Unternehmenslenker wissen gar nicht, was die digitale Transformation tatsächlich bedeutet, nämlich Prozesse komplett neu zu definieren und Geschäftsmodelle von Grund auf umzukrempeln“, sagte Prof. Voß. Wissenschaftler würden diesen Umbruch unterstützen, etwa indem sie Daten aufbereiteten und wichtige Informationen extrahierten, Evaluierungen für Unternehmen erstellten, logistische Prozesse in mathematischen Optimierungsmodellen abbildeten oder Entscheidungsregeln etwa für Transportrouten aufstellten. Zudem entwickelten sie mit Studenten zukunftsgerichtete Themen für Bachelor- und Masterarbeiten – für manch ein Start-up sei dies die Initialzündung. Und auch etablierte Unternehmen stünden mit Hochschulen und wissenschaftlichen Instituten im Austausch, wie etwa auf der Jahreskonferenz der Logistik-Initiative Hamburg. In den Workshops von Prof. Voß sollten die Teilnehmer digitale Ideen für eine nachhaltige Logistik entwickeln und passende Projekte abstecken. Unter anderem ging es dabei um die Möglichkeiten der Kooperation von KEP-Diensten sowie darum, den Austausch von Informationen für Lkw-Slotbuchungen im Hafen zu optimieren. „Im Nachgang entwickeln wir jetzt mit Eurogate eine verbesserte App für Hinterlandverkehre“, berichtet Prof. Voß.

SOZIALE ARBEITGEBER

Der Workshop von Prof. Muchna drehte sich um das Thema soziale Nachhaltigkeit im Unternehmen. „Gerade die jüngeren Generationen sehen das soziale Engagement als einen wichtigen Bewertungsfaktor für Arbeitgeber“, betonte Prof. Muchna. Bereits im Vorfeld hatten die LIHH-Arbeitskreise Nachhaltigkeit sowie Per-

sonal + Qualifizierung Maßnahmen zur sozialen Nachhaltigkeit zusammengetragen. Im Workshop ergänzten und gewichteten die Teilnehmer dann diese Aspekte, um daraus acht Handlungsfelder abzuleiten, die es im Wettbewerb um geeignetes Personal zu beachten gilt: das Verhältnis von Kosten und Wirkung sozialer Maßnahmen, Zukunftsfähigkeit, gerechte Verteilung, Lebensqualität, Wohlbefinden, Unterstützung der Bedürfnisse der Angestellten, Gleichberechtigung sowie Unterstützung der Übernahme sozialer Verantwortung durch Mitarbeiter. „Derzeit planen wir, Arbeitnehmer, Studenten und Schüler nach den sozialen Kriterien bei der Wahl eines Arbeitgebers zu befragen“, sagt Prof. Muchna. Die Ergebnisse ließen sich dann mit den bereits angewendeten Maßnahmen der Betriebe vergleichen und entsprechende Verbesserungspotenziale aufzeigen. Wichtig sei zudem ein Bewertungsmodell, das die Wirksamkeit der Maßnahmen den jeweiligen Kosten gegenüberstelle.

Workshopleiter Prof. Dr. Stefan Voß entwickelte in seiner Session Ideen für digitale Lösungen für eine nachhaltige Logistik.



Innerhalb der Workshops kam es in den Arbeitsgruppen zum vielfältigen und engagierten Austausch der Standpunkte.





Ein Jahr Digital Hub Logistics und der Umzug in die Speicherstadt wurden gefeiert. Den Schlüssel für die neuen Räume brachte eine Drohne.

Auftrieb für Innovationen

Der Digital Hub Logistics verbindet Start-ups, etablierte Unternehmen und Investoren, um innovative Lösungen für die Logistik- und Transportwirtschaft zu beschleunigen.

Ideen müssen fliegen – nur so können Unternehmen der Logistikbranche im digitalen Umbruch über sich hinauswachsen. Ein Hotspot, der den nötigen Auftrieb verleiht, befindet sich in der Speicherstadt Hamburg: Dort sitzt der Digital Hub Logistics, der das digitale Ökosystem sowie den unkomplizierten Austausch und die Zusammenarbeit wichtiger Akteure in der Logistik nachhaltig befördert.

„Für die digitale Transformation der Branche müssen alle an einem Strang ziehen“, betont Johannes Berg, der als Geschäftsführer des Digital Hub Logistics seit September 2018 das Team verstärkt. Um Ideen, Erfahrung, Marktzugang und Kapital in der Logistikbranche schnell zu vernetzen, bietet der Coworking Space am St. Annen-ufer beste Bedingungen. „Der Digital Hub bringt Großunternehmen, Mittelstand und Start-ups zusammen und ermöglicht einen engen Dialog zwischen Wissenschaft, Forschung, Venture

Capital, Politik und Verwaltung. Zudem initiiert er interdisziplinäre Kooperationen und unterstützt Digitalisierungsprojekte mit internationaler Strahlkraft“, bekräftigt Wirtschaftssenator Michael Westhagemann.

Gut zwei Jahre sind seit der Eröffnung vergangen. Im August 2018 stand der Umzug vom Mindspace am Rödingsmarkt in die Speicherstadt an, die Schlüsselübergabe erfolgte standesgemäß per Drohne. Waren es zu Beginn noch fünf Start-ups, so arbeiten inzwischen 25 agile Jungunternehmen, die auch aus Kopenhagen, Rotterdam oder Zürich kommen, auf einer Etage in dem historischen Speicher mit einzigartigem Flair. Außerdem an Bord: Zehn Partner aus der

Manuela Herbolt (stellv. Vorsitzende LIHH e.V.), Benjamin Federmann (Doks. innovation), Frank Horch und Angela Titzrath (HHLA, v. l.) mit einer Drohne.

Rechts: Das Start-up Angel präsentiert sich auf der Veranstaltung Ladies Logistics Lounge.



Wirtschaft, zudem Vertreter aus der Wissenschaft und der Hamburger Verwaltung – auch Wirtschaftsminister Westhagemann hat eine Art Ehrenarbeitsplatz im Hub. „Der Digital Hub Logistics unterstützt die digitale Transformation der Logistikbranche weit über Hamburgs Grenzen hinaus“, sagt Kerstin Wendt-Heinrich, geschäftsführender Vorstand der LIHH und Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik. Auch kleinere und mittelständische Unternehmen sollten die richtungsweisenden Angebote intensiv nutzen, die der Hub bietet.

INNOVATIVE KONZEPTE

An zukunftsweisenden Konzepten mangelt es nicht (s. auch Kasten). Nautilus-Log, eines der ersten Start-ups im Hub, gewann für seine Logbuch-App im September 2018 den Digital Logistics Award und gehört zu den Stars der Hamburger Gründerszene. Aber auch andere Jungunternehmen haben kluge Geschäftsmodelle ausgetüftelt, beispielsweise das Unternehmen Chainstep, das Blockchain-Lösungen für die Transportlogistik entwickelt, oder ShareHouse, das mit seiner Online-Plattform die flexible Vermietung von Lagerflächen revolutioniert.

In den vergangenen zwei Jahren erlebte der Hub zahlreiche Höhepunkte: So besuchte Michael Westhagemann gleich in seinen ersten Amtswochen als Wirtschaftsminister den Ideen-Hotspot und ist seitdem regelmäßig Gast dort. Im November 2018 fand im Digital Hub Logistics der von der DVZ veranstaltete Blue Rocket Congress statt, zu dem mehr als 100 junge und etablierte Treiber der digitalen Transformation kamen. Kurz darauf begab sich eine Hub-Delegation auf eine einwöchige Reise nach Dubai und Singapur. Die 20 Teilnehmer aus Start-ups, Wissenschaft und Behörden kehrten begeistert mit frischen Impulsen und Kontakten zurück. „Wir konnten uns mit Verantwortlichen aus der Verwaltung, mit Digitalisierungsexperten der Hafengewirt-



DIGITAL HUB LOGISTICS HAMBURG

12 HUBS IN DEUTSCHLAND

Vor gut drei Jahren schoben das Bundeswirtschaftsministerium und der IT-Verband Bitkom zwölf Digital Hubs zu verschiedenen Feldern in Deutschland an, die die Entwicklung intelligenter technischer Lösungen beschleunigen sollen. Hamburg und Dortmund befördern in diesem Rahmen Ideen für die Logistikbranche. Die anderen Hubs befassen sich unter anderem mit Fintech, Mobilität, dem Internet of Things und Artificial Intelligence.

schaft und interessanten Start-ups austauschen“, berichtet Frank Boltzen, Gründer von Chainstep. Sein persönliches Highlight war die Möglichkeit, die dezentrale Plattform für Transportlogistik Cobility in der Handelskammer von Dubai und bei einem Pitch-Event in Singapur zu präsentieren. Die nächste Delegationsreise des Hubs soll noch in diesem Jahr stattfinden: Dann geht es nach Israel.

Die Veranstaltung „Blockchain-Metropole Hamburg“, organisiert von der Wirtschaftsbehörde (BWVI), lieferte interessante Erkenntnisse für die Teilnehmer.

Rechts: Der Paketroboter sucht sich seinen Weg im Digital Hub.

Der rege Austausch steht auch am St. Annenufer im Fokus: Bisher gab es schon mehr als 100 Veranstaltungen. In der wöchentlichen Reihe Hubup etwa skizzieren Vertreter von Unternehmen, der Wirtschaftsbehörde oder der Hamburg Port Authority kurz die Felder, für die sie Lösungen suchen. Monatlich findet zudem das offene Format MeetHub statt, das die fundamentalen Themen der Logistik mit digitalen Trends verbindet. Dabei geht es zum Beispiel um Last Mile Logistics, das Internet of Things, Roboter und Drohnen oder Augmented und Virtual Reality.

VIelfÄLTIGE FORMATE

Als ein neues Flaggschiff des Digital Hub Logistics startete Anfang April 2019 das Hamburg Innovation Dock (HID, www.hamburginnovationdock.de). Das Format ist als programmatischer Ankerplatz für Unternehmen konzipiert, die ihre digitalen Herausforderungen selbst in die Hand nehmen möchten, statt sie an Start-ups zu delegieren. In moderierten Workshops bearbeiten die Teilnehmer

dafür übergreifende Fragestellungen beispielsweise zu den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit oder demografischer Wandel. Zudem erfahren sie Unterstützung, um eigene digitale Produkte zu entwickeln. Die Partnerunternehmen des Hubs, Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen sowie die Gesellschafter der Logistik-Initiative Hamburg und die Hamburger Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation unterstützen das Programm mit ihrem Know-how und Kontakten auch zu wichtigen internationalen Playern, etwa aus Frankreich, Singapur, Israel oder Dubai.

Der Blick über den Tellerrand inspiriert zusätzlich. „Nur auf die Digitalisierung in der Logistik zu starren, führt schnell in eine Einbahnstraße“, weiß Johannes Berg. Wer Neues finden möchte, muss immer wieder auch nach rechts und links schauen. Frei nach diesem Credo startet im Sommer die Reihe „Gespräch im Speicher“. Die erste Veranstaltung, gemeinsam mit der Commerzbank ausgerichtet, kreist im Juni um das Thema „Gut digital leben“. Dieses neue Format ist künftig im halbjährlichen Rhythmus geplant.

KOOPERATIVER CHARAKTER

Auch mit dem Next Logistics Accelerator und mit anderen Hubs arbeitet man partnerschaftlich zusammen. Zuletzt fand in der Speicherstadt ein Workshop zum Bereich künstliche Intelligenz in der Intralogistik statt; beteiligt waren der Digital Hub Dortmund (ebenfalls Logistics), der Hub Artificial Intelligence aus Karlsruhe, der Berliner Hub IoT & Fintech sowie der Hub FinTech & Cyber Security aus Darmstadt. Eine Delegation mehrerer Partner aus Hamburg wiederum besuchte den Hub Media-Tech in Potsdam. Für die Zukunft ist geplant, noch enger mit anderen Hubs zu digitalen Fragen zu kooperieren. Ein Schwerpunkt soll dabei auf der künstlichen Intelligenz liegen. Ohnehin streckt man die Fühler in alle Richtungen aus, um zukunftsweisende Anregungen in die Elbmetropole zu holen. Dazu gehört auch, einmal im Quartal vielversprechende Konzepte aus



DIGITAL HUB LOGISTICS HAMBURG

GEMEINSAM INNOVATIV

Der Digital Hub Logistics Hamburg steht auf drei Säulen und einem festen Fundament.

Netzwerkunterstützung als Fundament: In Hamburg hat man den Digital Hub bewusst unternehmensnah ausgerichtet. Es wurde ein neutraler Ort geschaffen, an dem Unternehmen Kompetenz und Unterstützung finden, um die digitalen Herausforderungen, insbesondere bei der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle, zu bewältigen.

Die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) liefert Netzwerk, Wissen und Kontakte. Sie ist Gründungsgesellschafterin des Digital Hubs (60 Prozent). Die Hamburger **Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI)** ist seit Dezember 2018 ebenfalls als Gesellschafterin des Hubs an Bord (40 Prozent). Beide unterstützen den Hub aktiv, vor allem durch ihre Zugänge und Netzwerke.

Die drei Säulen:

Die Start-ups bringen frische Ideen und Innovationen für verschiedene Herausforderungen rund um die Logistik. Für einen Hub-Büroplatz inklusive der Veranstaltungen zahlen sie nur 250 Euro monatlich.

Etablierte Unternehmen aus der Logistik- und der IT-Branche suchen den inhaltlichen Austausch und steuern ihre Marktkenntnisse und weiteres Know-how bei. Zu ihnen gehören die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA), Lufthansa Industry Solutions, das Handelsunternehmen Gebr. Heinemann, die Volkswagen-Konzernlogistik, das Beratungsunternehmen Ingenics, RIO, die innovativen Reedereien Auerbach und NSB sowie der Datenspezialist Dakosy.

Die wissenschaftliche Seite ist durch verschiedene Institute und Netzwerke vertreten, etwa das Ahoi Digital als hochschulübergreifende Allianz für Informatik, das Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen, den Lehrstuhl für Technische Logistik der TU Hamburg, die Hochschule für Angewandte Wissenschaften und die Helmut-Schmidt-Universität.

dem Start-up Logistik Radar der Logistik-Initiative Hamburg nach bestimmten Themen zu filtern und Mittelständlern vorzustellen.

Der Digital Hub soll auch in Zukunft wachsen – es soll noch mehr spannende Veranstaltungen geben, noch mehr unterschiedliche Formate und eine Erweiterung des Netzwerks, um weitere Unternehmen, Start-ups und Investoren anzuziehen. „Wir

sind kein geschlossener Club, unser Konzept lebt von seiner Flexibilität“, unterstreicht Berg, der es gekonnt versteht, das Netzwerk seiner beiden Gesellschafter für die Weiterentwicklung des Hubs zu nutzen. Für den Ausbau des Hubs hat er bereits eine weitere Speicherebene ins Auge gefasst – damit würde sich die Coworking-Fläche dann auf gut 700 Quadratmeter verdoppeln.

LÖSUNGEN FÜR MORGEN

Die Start-ups im Digital Hub Logistics spiegeln die verschiedenen Zukunftsthemen der Logistik wider und decken ein breites Spektrum von Konzepten ab. Einige Beispiele:

ShareHouse

Die Plattform für die Beschaffung von Lagerflächen, entwickelt von Imperial Logistics, verbindet Lageranbieter und Online-Händler, die externe Lagerflächen brauchen.

NautilusLog

Das Jungunternehmen möchte mit seiner Schifffahrts-App das analoge Logbuch digitalisieren – und wurde für sein Konzept bereits mehrfach ausgezeichnet.

Angel

Das Start-up für den innovativen Last-Mile-Service ist aus einem Projekt des Logistikdienstleisters Fiege entstanden und kooperiert inzwischen mit mehreren Verlagen in der Abendzustellung.



Anfang Machen

Das Start-up unterstützt mit einem Netzwerk aus 140 Machern Unternehmen und Verwaltung, um Lösungen und Veränderungsprozesse erfolgreich anzuschieben.

Sirum

Das Software-Unternehmen automatisiert mit dem System Sirum TMS die Prozesse der Auftragsabwicklung vom Angebot über die Rechnung bis zur Gutschrift, die Buchhaltung sowie die Lager- und Fuhrparkverwaltung.

Doks.Innovation

Das Jungunternehmen bietet Drohnen- und Sensortechnologie-Lösungen, die den Inventurprozess automatisieren. Die Daten werden von Machine-Learning-Algorithmen zu relevanten Informationen verarbeitet.

DANKE, PIO!



Mit seinem Ideenreichtum und seiner kreativen, offenen Art legte Karl-Heinz Piotrowski, den die meisten einfach als „Pio“ kennen, das Fundament für den Digital Hub Logistics. Als ehemaliger Projektmanager Digital Hub Logistics bei der Logistik-Initiative Hamburg hat er das ehrgeizige Projekt mehr als anderthalb Jahre tatkräftig vorangetrieben und einen innovativen Ort der Vernetzung geformt. Im Februar 2019 übergab er den Stab komplett an den Geschäftsführer Johannes Berg. Wir bedanken uns bei Pio für seine Arbeit – und freuen uns auf neue Projekte mit ihm!



KONTAKT

Johannes Berg
Geschäftsführer Digital Hub Logistics Hamburg
Tel. 0174 / 651 49 21
jb@digitalhublogistics.hamburg

Der Next Logistics Accelerator hat neue Räume im Kreativspeicher M28 in der Hafencity bezogen und unterstützt dort Gründerteams aus aller Welt.



Turbo für digitale Ideen

Der Next Logistics Accelerator beschleunigt erfolgreich innovative Geschäftsmodelle für die Logistik. Noch in diesem Jahr soll ein zweiter Fonds aufgelegt werden.

Schnelligkeit zählt für digitale Geschäftsmodelle. Der Start-up-Beschleuniger für die Logistik, der Next Logistics Accelerator (NLA), läuft auf Hochtouren – und das äußerst erfolgreich. „Das Konzept geht voll auf, das internationale Interesse ist riesig“, berichtet Miriam Kröger, Managing Partner beim NLA. Das Programm bietet weltweit ein einzigartiges Angebot für Gründerteams aus dem Logistik- und Mobilitätssegment. Eine Vielzahl von Investoren, Partnern, Sponsoren und Mentoren unterstützt diese dabei, bahnbrechende digitale Ideen zügig weiterzuentwickeln.

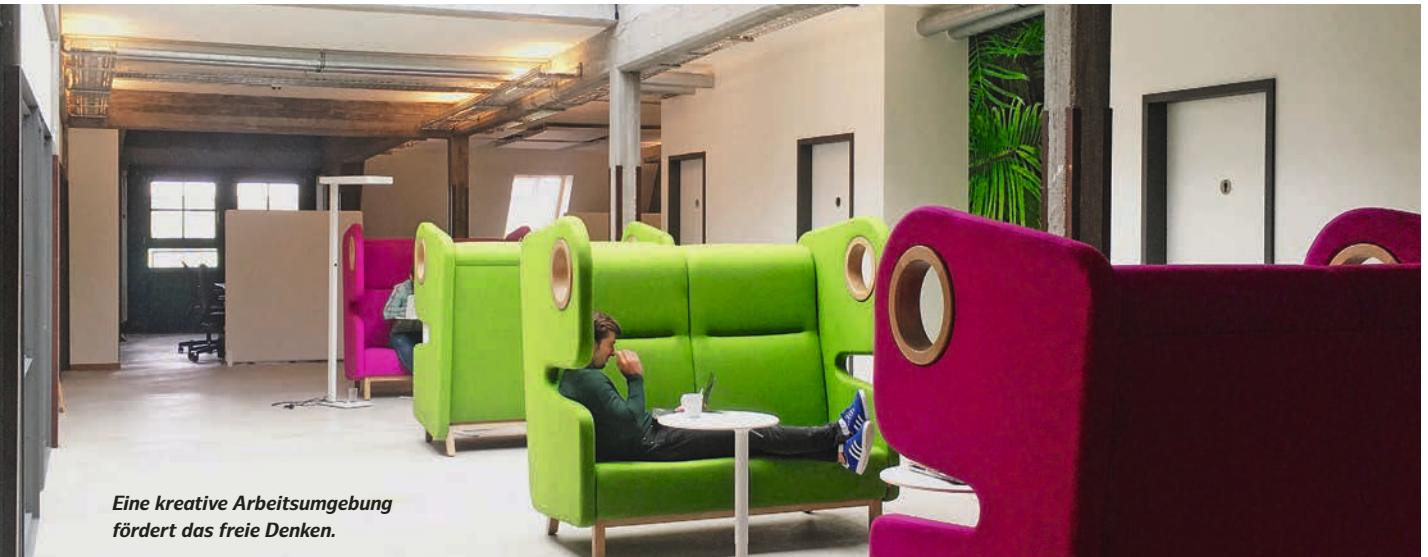
KONTAKT

Miriam Kröger

Managing Partner
Next Logistics Accelerator
info@nla.vc
www.nla.vc

Initiiert von der BWVI in Kooperation mit LIHH, Haspa und News Times Ventures, ist der NLA im Januar 2018 gestartet, um wegweisende Start-ups voranzubringen – mit einer Anschubfinanzierung, mit hilfreichen Erfahrungen und Kontakten. Was brauchen die Logistikbetriebe für die digitale Transformation? Wo liegen international die größten Marktchancen? Und wie gut ist das Gründerteam? Diese Fragen stehen bei der Suche nach den Zukunftsideen an erster Stelle. Der Fokus liegt dabei auf dem sogenannten WIOTTA-Segment (Warehousing, Internet of Things, Transport/Mobility und Adjacent Services).

Seit dem Start hat sich einiges getan. Das NLA-Team wurde mit weiterem Venture-Capital-Fachwissen aufgestockt, das Netzwerk international ausgebaut, im November 2018 stand der Umzug in die Hafencity an. Fast 450 Geschäftsmodelle hat das NLA-Team inzwischen abgeklopft, die Start-ups kommen zu gleichen Teilen aus Europa, Asien und den USA. „Wir warten nicht nur einfach auf Bewerbungen, sondern suchen vor allem aktiv nach interessanten Kandidaten“, sagt Kröger. Die ersten zwei Auswahlrunden sind abgeschlossen, insgesamt neun Gründerteams haben sich für das sechsmonatige Accelerator-Programm qualifiziert. Derzeit



Eine kreative Arbeitsumgebung fördert das freie Denken.

läuft die Auswahl für die dritte Klasse, noch in diesem Jahr startet der vierte Batch.

In den ersten beiden Runden durchgesetzt haben sich etwa die Gründer von Sensortransport aus Kalifornien mit einer Warentransportüberwachung in Echtzeit, Coselink aus Hamburg mit einer Einkaufsplattform für maritime Schmieröle und das spanische Start-up Super-tech mit einer Plug-and-play-Technologie, die die Auftragsdisposition, Kommissionierung und Zustellung automatisiert. Die Mischung der ausgewählten Start-ups soll auch die Zukunftsfelder der Logistik abbilden.

EINZIGARTIGES ÖKOSYSTEM

Kooperationen mit etablierten Unternehmen finden auf verschiedenen Ebenen statt. Als Investoren beteiligten sich am ersten NLA-Fonds namhafte Hamburger Unternehmen: Cremer, Fiege, Fr. Meyer's Sohn, die Haspa Finanzholding, Helm, die HHLA, Jungeinrich, Körber und Rhenus Logistics. Sie unterstützen die Gründer nicht nur finanziell, sondern helfen ihnen auch dabei, ihre Ideen in Pilotprojekten zu testen, und verbinden sie mit internen Kunden. Zusätzlich werden ausgewählte Partner ins Boot geholt. Sponsoren aus unter-



„Das internationale Interesse ist riesig.“

**Miriam Kröger,
Managing Partner
beim NLA**

schiedlichen Bereichen stellen Fachwissen und Erfahrung oder technologische Produkte unentgeltlich zur Verfügung. Zudem kooperiert der NLA international mit Forschungseinrichtungen, Universitäten und vor allem mit Top-Managern und Experten als Mentoren, die teils eng mit den Gründern zusammenarbeiten und wichtiges Know-how beisteuern. „Aus all dem ist das weltweit einmalige Ökosystem des NLA gewachsen“, so Kröger. Wie erfolgreich dieses System funktioniert, zeigen die Ergebnisse: Alle Start-ups entwickeln sich gut, und mehr als die Hälfte von ihnen ist bereits dabei, sich eine Folgefinanzierung zu sichern.

Das Tempo ist auch in Zukunft hoch: Der Accelerator soll noch stärker in die Welt geöffnet werden. So prüft man derzeit verschiedene asiatische Standorte für ein Außenbüro, um die innovativsten Technologie-Start-ups von dort nach Hamburg zu holen und europäischen Gründern das Tor nach Asien weiter aufzustoßen. Zudem wird in diesem Jahr der zweite NLA-Fonds mit einem zweistelligen Millionenbetrag initiiert. „Damit vergrößern sich abermals die Chancen für Hamburger Logistikunternehmen, von entscheidenden Innovationsimpulsen aus aller Welt zu profitieren“, so Kröger. •

Sichere Transporte über die Blockchain



Ein Konsortium aus dem LIHH-Netzwerk arbeitet an dem Forschungsprojekt „Hansebloc“ und arbeitet an einer Blockchain-Lösung für KMUs.

Gemeinsam Fälschungsaktivitäten in der Logistik vorbeugen, das möchte eine Gruppe aus norddeutschen Unternehmen mit der Blockchain-Lösung „Hansebloc“. Das Konsortium arbeitet in dem bis Ende 2020 laufenden Projekt etwa an einer sicheren und unkomplizierten Übermittlung von Transportdokumenten. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert „Hansebloc“ mit 1,9 Millionen Euro, das Gesamtvolumen beträgt 3,1 Millionen Euro.

„Die Blockchain-Technologie verspricht enorme Vorteile“, sagt Thomas Brauner, Projektmanager Innovation bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH). Da es bisher keine einheitlichen Standards gibt, sind die über E-Mail oder Cloud-Dienste ausgetauschten Frachtbriefe und Zolldokumente fehleranfällig und leicht zu manipulieren. Mit der Blockchain lassen sich digitale Urkunden dezentral auf viele Rechner verteilen. Dabei werden Transaktionen elektronisch verschlüsselt und verkettet in Datenblöcken gespeichert – und so doppelt gesichert.

„Mit ‚Hansebloc‘ gibt es nicht nur für die Hamburger KMU eine echte Chance, das disruptive Potenzial der Blockchain-Technologie zu nutzen und dabei noch einen echten Mehrwert für unsere Kunden zu generieren“, sagt Mike von Wartensleben-Fiedler, Projektmanager IT bei der Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Hochschulen und IT-Dienstleistern sei ungewöhnlich, sehr spannend und erweitere den Horizont. „Diese Chance wäre ohne die LIHH wohl an uns vorbeigegangen.“

„Das Pilotprojekt eröffnet Mittelständlern die Chance, die Pflöcke für spätere technische

Standards mit einzuschlagen“, ergänzt Thomas Brauner. Dafür haben die Beteiligten typische Transportprozesse genau untersucht und Anknüpfungspunkte für die Technologie erarbeitet. Derzeit konzipieren sie die Systemarchitektur für ‚Hansebloc‘. Um qualifizierte Erfahrungen zu nutzen, tauschte sich das Konsortium zudem im Dezember 2018 in den Niederlanden mit anderen Blockchain-Initiativen aus. Ende März 2019 folgte die Gegeneinladung nach Hamburg. „Die LIHH vernetzt und koordiniert nicht nur das Projekt, sondern agiert auch als eine Art Übersetzer zwischen Logistikern, IT-Dienstleistern und Wissenschaftlern“, so Brauner.

GEFÖRDERT VOM

KMU-NetC
Mittelstand



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



KONTAKT

Thomas Brauner

Projektmanager Innovation
Tel. 040 / 22 70 19 802
tb@hamburg-logistik.net

DREI WELTEN, EIN KONSORTIUM

Zehn norddeutsche Partner beteiligen sich an dem Pilotprojekt ‚Hansebloc‘, das die LIHH koordiniert. Zu den Logistikern gehören Emons Multitransport GmbH, Kroop & Co. Transport + Logistik GmbH, Sovereign Speed GmbH und Shot Logistics GmbH. Außerdem dabei: die IT-Dienstleister Chainstep GmbH, Consider IT GmbH, HEC GmbH und Itemis AG sowie die Hochschulen HAW Hamburg und Kühne Logistics University GmbH.



„Der Start-up Logistik Radar bietet den Mitgliedern der Logistik-Initiative Hamburg einen maßgeschneiderten Zugang zur Welt der jungen und digitalen Logistikunternehmen.“

**Prof. Dr. Peer Witten,
Vorsitzender der
Logistik-Initiative
Hamburg**

Passgenaue Partnervermittlung

Mit dem Start-up Logistik Radar bringt die Logistik-Initiative Hamburg Jungfirmen und etablierte Unternehmen auf Matching-Events zusammen.

Weltweit gibt es unzählige Start-ups mit bahnbrechenden Konzepten für die Logistikbranche. Sie suchen Investoren, Zugang zu Märkten und strategische Kooperationen. In Hamburg gibt es zahlreiche Unternehmen, die nach Lösungen für aktuelle Herausforderungen oder nach neuen Technologien suchen. Doch wie finden sich die richtigen Partner? Hier setzt der Start-up Logistik Radar der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) an: Er bringt beide Seiten zusammen – und das passgenau.

„Der Start-up Logistik Radar bietet den Mitgliedern der Logistik-Initiative Hamburg einen maßgeschneiderten Zugang zur Welt der jungen und digitalen Logistikunternehmen“, sagt Prof. Dr. Peer Witten, Vorsitzender der LIHH. Wenn die Voraussetzungen stimmen, können beide Seiten schnell voneinander profitieren. „Mit unserem neuen Service möchten wir den logistischen Mittelstand tatkräftig bei der

Digitalisierung begleiten“, so Prof. Witten. Denn insbesondere Mittelständler verfügen oft nicht über die Ressourcen, die erforderlich wären, um den unübersichtlichen Gründermarkt zu scannen. Auch ihnen bietet der Start-up Logistik Radar die Chance, eine Vorreiterrolle einzunehmen und zukunftsweisende Ideen in ihre Aktivitäten einzubinden. Gefördert wurde das initiale Projekt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie im Rahmen der Initiative „go-cluster“.

FÖRDERLICHE VERBINDUNG

Herzstück ist eine Datenbank, in der die LIHH weltweit Jungunternehmen mit innovativen und technologiegetriebenen Geschäftsmodellen erfasst. Mitglieder können den Clusterservice nutzen und ein individuelles Anforderungsprofil vorgeben. Ausgerichtet auf die Bereiche Transport, Umschlag, Lager, Industrie und Handel durchleuchtet die LIHH so den Pool von Start-ups nach verschiedenen Kriterien für insgesamt vier exklusive Matching-Veranstaltungen. Dort treffen die ausgewählten Gründer auf potenzielle Investoren und Partner aus der Branche. Derzeit arbeitet die LIHH verstärkt daran, den Matching-Service noch bekannter zu machen. Dafür veröffentlicht sie über die eigenen Kanäle sowie

über die Medien relevante Informationen und Artikel. Zudem fand im Sommer 2018 öffentlichkeitswirksam eine große Matching-Veranstaltung im Digital Hub Logistics statt.



KONTAKT

Dr. Jan C. Rode
Projektmanager
Start-ups & Netzwerke
Tel. 040 / 22 70 19 36
jr@hamburg-logistik.net

Pitch einmal umgekehrt: Sven Grissmer und Moritz Tölke (Sovereign Speed) pitchten auf dem ersten Matching-Event vor den Start-ups.



Intelligentes Zusammenspiel

ITS steht für „Intelligent Transport Systems“. Zahlreiche ITS-Projekte laufen bereits. Hans Stapelfeldt, ITS-Netzwerkmanager (ITS-NMO) der Logistik-Initiative Hamburg, über die Chancen der Digitalisierung und eine kreative Ideenfindung.



Der ITS-Hackathon befördert das kreative Querdenken.

Der ITS-Weltkongress im Jahr 2021 in Hamburg rückt näher. Welche Chancen eröffnen sich dadurch für die Logistik?

Die ITS-Strategie vernetzt unterschiedliche Branchen und Verkehrsströme mit dem Ziel, Staus und Emissionen spürbar zu reduzieren. In Hamburg haben wir die Besonderheit, dass der Hafen mitten in der Stadt liegt. Damit greifen zum einen intermodale Transporte ineinander; mit einem intelligenten Zusammenspiel lassen sich hier große Synergien ausschöpfen. Zum anderen möchten wir innovative urbane Mobilitätskonzepte anschieben.

Wie nutzen Akteure in der Metropolregion Hamburg die Digitalisierung, um diese Ziele zu erreichen?

Ein Beispiel: Die Unternehmen arbeiten mit ihren eigenen digitalen Transportsystemen, die Stadt wiederum hat ihre „Urban Data Platform Hamburg“. Dort werden Verkehrsdaten und -störungen erfasst. Jetzt werden erstmalig die digitalen Daten beider Seiten verknüpft, um

daraus ein hocheffektives System zu generieren, mit dem sich Routings und Transporte enorm verbessern lassen. Wir suchen übrigens noch weitere Partner, die sich beteiligen.

Wie sähe das konkret aus?

Jeder kann mitmachen – Spediteure, Logistikanbieter, Player aus dem Handel und der Industrie. Bei einem persönlichen Besuch klopfen wir gemeinsam die Möglichkeiten ab, eine erste Testphase dauert dann in der Regel drei bis sechs Monate. Viele Logistiker sind sich noch gar nicht der enormen Chancen bewusst, die in der gemeinsamen Digitalisierung liegen. Mit den gebündelten Daten können sie sofort Leerfahrten vermeiden und Touren optimieren. Wir bringen die Menschen an einen Tisch, regulatorische Barrieren werden unter Umständen aufgelöst.

Wie viele ITS-Projekte laufen inzwischen?

Die Logistik-Initiative Hamburg hat bisher über 30 Projektideen identifiziert. Wir möchten uns



KONTAKT

Hans Stapelfeldt

ITS-Netzwerkmanager
(LIHH)

Tel. 040 / 22 70 19 807
hs@hamburg-logistik.net

**Martin Huber, Amtsleiter Verkehr
in der Hamburger Behörde für
Wirtschaft, Verkehr und
Innovation bei der Eröffnung
des ITS-Hackathons 2018.**



*„Ob per Zug, Auto,
Rad, zu Fuß, Taxi
oder mit dem ÖPNV –
wir wollen vielfältige Mobilitäts-
leistungen mit logistischer
Intelligenz verbinden.“*

aber auf die wichtigsten zielführenden Vorhaben für die ITS-Strategie konzentrieren, das sind derzeit gut ein Dutzend Projekte. Die intelligente Vernetzung von Fahrzeugen untereinander und mit der Infrastruktur in Echtzeit spielt in vielen Projekten eine wichtige Rolle.

Veranstaltungen wie Hackathons sollen kreative Ideen befördern ...

Wir Logistiker sind zwar im Tagesgeschäft sehr kreativ, stecken aber manchmal in unserem Tunneldenken des stressigen Alltags fest. Die Hackathons bringen Software-Entwickler, IT-Studenten, Interface-Designer, Wissenschaftler und Start-ups aus ganz Deutschland mit Sponsoren und unseren Partnerunternehmen zusammen, um in Teams innerhalb von 24 Stunden frische Ideen zu entwickeln. Dabei entsteht eine Energie, die das klassische Denken sprengt und neue Ansätze hervorbringt.

Zum Beispiel?

Aus dem ersten ITS-Hackathon mit dem Thema „Design the Smart Mobility“ etwa kam die Idee auf, dass Fahrgäste der Deutschen Bahn mit der Sitzplatzreservierung gleich einchecken könnten. Während der Reise entfiel dann die Fahrkartenkontrolle. Diese Idee wurde inzwischen umgesetzt, die Deutsche Bahn wirbt sogar mit diesem Service. Im Herbst 2019 organisieren wir zum dritten Mal unseren ITS-Hackathon. Zudem findet dreimal im Jahr ein ITS-Dialogforum statt, bei dem etablierte Unternehmen, Start-ups und Wissenschaftler über spannende ITS-Projekte diskutieren und die Ansätze anschließend in Workshops vertiefen. •

DIGITALISIERUNG IM PROJEKT

Die ITS-Strategie fokussiert auf sechs Handlungsfelder: Daten und Information, intelligente Verkehrssteuerung und -lenkung, intelligente Infrastruktur, intelligentes Parken, Mobilität als Service sowie automatisiertes und vernetztes Fahren. In der gesamten Stadt laufen derzeit (Stand März 2019) über 50 Projekte, weitere 30 sind zudem in Vorbereitung. Ein Dutzend Projekte der LIHH laufen inzwischen. Welche Chancen in Digitalisierung und Vernetzung liegen, zeigen zwei Projekte beispielhaft auf:

Intelligentes Parken: Truck Parking 4 You

Eine offene Plattform, gekoppelt an die Disposition der Fuhrunternehmen, ertüchtigt ungenutzte Lkw-Freiflächen, bündelt alle angebotenen Lkw-Parkplätze und bietet den Fahrern mittels Voice Computing freie Plätze an. Berücksichtigt werden dabei etwa persönliche Präferenzen, die Lenk- und Ruhezeiten sowie die aktuelle Verkehrssituation. **Ziel:** Reduzierung der Parksuche und Lenkzeitüberschreitungen, mehr Sicherheit, höhere Schlafqualität der Fahrer, weniger Unfälle. Truck Parking 4 You wird ein fester Bestandteil der Supply Chain.



Die Plattform Truck Parking 4 You soll die Parkplatzsuche erleichtern.

E-Cargobike: Route Model Optimization

Ein Datenmodell für die Routing-Software von E-Cargobikes soll die Wege etwa für KEP-Dienste, Handwerker oder Dienstleister optimieren. Infos über Faktoren wie Schlaglöcher, Hindernisse oder Gegenwind werden dafür direkt über die Lastenräder in eine Cloud gespielt. **Ziel:** Ein zuverlässigeres Routing, mehr Sicherheit im Radverkehr, bessere Kartenmodelle für Fahrräder und Cargobikes, Erprobung der Navigationssoftware auf einer Teststrecke.



Per Routing-Software kommen E-Cargobikes künftig besser ans Ziel.

Die Initiative „MOVE“ fördert die emissionsarme Mobilität: Dr. Wibke Mellwig, BWVI, Lisa Kähler, City Farming, René Reckschwardt, Ahoi Velo Cargobikes, Radverkehrskordinatorin Kirsten Pfaue, Umweltsenator Jens Kerstan und Rainer Kiehl, UPS (v. l.).



Sauber die letzte Meile nehmen

Mit dem Projekt „SMILE“ stößt die Logistik-Initiative neue Lösungen für die Zustellverkehre in der Stadt an und bringt die Stakeholder an einen Tisch.

Paketlieferungen per Drohne, Roboter oder Lastenrad, Türöffner mit Scanner oder sichere Paketboxen am Hauseingang und alternative Antriebe: Für die letzte Meile hat die Initiative ‚SMILE – Smart Last Mile Logistics‘ bereits eine ganze Palette von Ideen erprobt und bewertet“, berichtet Johanna Busch, Juniorprojektmanagerin Infrastruktur und Nachhaltigkeit bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH). Jetzt gehe es darum, nachhaltige Leuchtturmprojekte anzuschließen und sich dafür auch mit Partnern außerhalb der Logistikbranche zu vernetzen.

Der Weltkongresses für Intelligente Transportsysteme (ITS) 2021 befeuert die Initiative zusätzlich. „Wir wollen ‚SMILE‘ zu einem echten internationalen Vorzeigethema für die Hansestadt entwickeln und dem Kongress entscheidende Impulse geben“, sagt Markus Schermund. Er leitet die LIHH-Projektgruppe „SMILE“, der dabei eine gestalterische Rolle einnimmt und verschiedene technische und

logistische Lösungen der Stadtversorgung zusammenführt. Einen besonderen Stellenwert hat die intelligente und effiziente Nutzung von urbanen Daten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Daneben stehen auch alternative Antriebe und Paket-Hubs im Fokus. Im City-Center Bergedorf etwa wurde im Oktober 2018 der erste Multi-Label-Paketshop in Hamburg neu eröffnet, in dem Kunden Sendungen mit mehreren KEP-Diensten verschicken und von diesen annehmen können. Jeder Kunde, der sein Paket dort abholt, muss nicht beliefert werden. Denkbar wären solche Multi-Label-Shops auch in Bahnhöfen, Tankstellen oder Supermärkten.

RÄUME FÜR HUBS

Im EU-Projekt „Cities4People“ wiederum untersucht der Bezirk Altona Mobilitätskonzepte für verschiedene Quartiere, die LIHH unterstützt das Projekt in Workshops. „Die Resonanz der Bürger auf Mikro-Hubs und auch E-Cargobikes



KONTAKT

Johanna Busch
Juniorprojektmanagerin
Infrastruktur und
Nachhaltigkeit
Tel. 040 / 22 70 19 24
jb@hamburg-logistik.net

im Wohnumfeld war positiv“, berichtet Busch. Lastenräder waren von Anfang an ein Baustein der „SMILE“-Initiative: Mehr als zwei Jahre lang testete der Paketdienstleister UPS diese Alternative in Kombination mit Mikro-Depots an vier zentralen Standorten in Hamburg. Die wissenschaftliche Auswertung ergab, dass so Emissionen, Staus und Unfälle deutlich reduziert werden können. Um solche Lösungen künftig in der Praxis weiter voranzubringen, erstellt der LIHH-Arbeitskreis Logistikkimmobilien derzeit einen Anforderungskatalog für Mikro-Hubs.

MEHR E-MOBILITÄT

Zudem sucht er in weiteren Bezirken Hamburgs Räume für Paket-Hubs und Mikrodepots, der Schwerpunkt liegt derzeit auf Eimsbüttel und Altona. Im Juli 2018 begutachteten die Mitglieder des Arbeitskreises vier Immobilien in Eimsbüttel. „Insgesamt ist es eine Herausforderung für uns, geeignete Objekte zu finden“, sagt Frank Weber, Head of Industrial Agency, JLL Germany, und Leiter des Arbeitskreises. Bei dem jeweils konkreten Standort komme es zunächst auf die Bereitschaft der Eigentümer an, Flächen für die Logistik zu aktivieren, die ursprünglich nicht für An- und Auslieferung geplant waren, sich aber mit sinnvollen baulichen Maßnahmen entsprechend umrüsten lassen – und das zu Mieten, die für die Logistik konkurrenzfähig sind. Außerdem seien die Lärmgrenzwerte an solchen Standorten zu beachten.

In Sachen emissionsarme Mobilität unterstützt auch die Initiative „MOVE Hamburg“ (www.hamburg.de/move/) die Ziele von „SMILE“. Sie spricht Unternehmen und Bürger an. So standen im Jahr 2018 besonders Lastenfahräder im Fokus – und der Aufruf, innerstädtische Gütermobilität neu zu denken. Interaktive Veranstaltungen wie im April auf dem „MLove Future City Campus“ förderten den branchenübergreifenden Austausch.

Alternative Antriebe sind in Hamburg auf dem Vormarsch. So hat die Stadt Hamburg gemeinsam mit der Deutsche Post DHL Group im Juli 2018 eine strategische Partnerschaft für mehr Klimaschutz geschlossen. Mit einem „Memorandum of Understanding“ kündigten beide Seiten an, konkrete Maßnahmen rund um die Elektromobilität zu unterstützen. „Bis Ende

*„Wir wollen
,SMILE'
zum inter-
nationalen
Vorzeige-
thema
entwickeln.“*

**Markus
Schmermund,
Leiter Arbeits-
kreis „SMILE“**



2019 werden wir 1.000 Ladepunkte im gesamten Stadtgebiet errichten“, so Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher. Mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge und der zusätzlichen Ausweisung von Ladezonen bereite man den Weg dafür, innerstädtische Lieferverkehre auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzustellen.

Ebenfalls wichtige Impulse für umweltfreundliche Logistik setzt Hermes mit dem neuen 9.000 Quadratmeter großen Hamburger Logistik-Center. Die hochmoderne Förder- und Sortiertechnik sorgt für effiziente Abläufe. Zudem möchte das Unternehmen von hier aus ab dem Frühjahr Pakete mit emissionsfreien Elektrotransportern zustellen. Das Thema E-Mobilität hat Hermes früh mitgedacht und die nötige Infrastruktur eingerichtet: 40 E-Ladestationen stehen auf dem Gelände bereit, um die E-Transporter und auch E-Cargobikes über Nacht aufzuladen.

„Es gilt, die Schlüsselfaktoren zur Schaffung eines nachhaltigen städtischen Ökosystems zusammenzuführen“, resümiert Schmermund. „Um tragfähige Lösungen zu erarbeiten, kommt es nun darauf an, dass alle Stakeholder konstruktiv mitwirken.“

STÄDTISCHES KONZEPT FÜR DIE ZUSTELLUNG

Was kann die Stadt Hamburg leisten, um eine innovative und umweltfreundliche Zustellung auf der letzten Meile zu unterstützen? Diese Frage will die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) mit einem gesamtstädtischen Logistikkonzept für die letzte Meile beantworten. Dieses Konzept untersucht strategische Leitlinien für das künftige Vorgehen der Stadt sowie Aufgaben, Verantwortungsbereiche und deren Zusammenarbeit. Zudem wird es mit weiteren strategischen Vorhaben des Senats – etwa dem Green City Plan, der ITS-Strategie oder der Verkehrsentwicklungsplanung – verknüpft. Die Ergebnisse sollen im August 2019 vorliegen. Zusätzlich hat die Stadt ein Gutachten in Auftrag gegeben, das mögliche Standorte in Hamburg für Mikro-Hubs und größere Multi-User-Depots identifizieren sowie Kriterien für die Genehmigung entwickeln soll.



Gemeinsam für eine starke Logistikregion

*In der Metropolregion
Hamburg gehört die
Logistik zu den wichtigsten
Wirtschaftsbereichen.*

Letzte Meile, Fachkräftemangel oder Infrastrukturprojekte – die Zusammenarbeit in der Metropolregion Hamburg fördert die Wettbewerbsfähigkeit der ansässigen Logistikbetriebe.

Über Grenzen hinweg mehr bewegen: Dafür bietet die Metropolregion Hamburg eine gute Basis. „Regionalkooperationen eröffnen beachtliche Chancen für die Logistikbranche“, unterstreicht Dr. Jürgen Glaser, Leiter der Geschäftsstelle Metropolregion der Logistik-Initiative Hamburg. Im nationalen und internationalen Standortwettbewerb zählen zudem Größe und Wirtschaftskraft, hier kann die Metropolregion weit mehr in die Waagschale werfen als einzelne Städte oder Kreise allein.

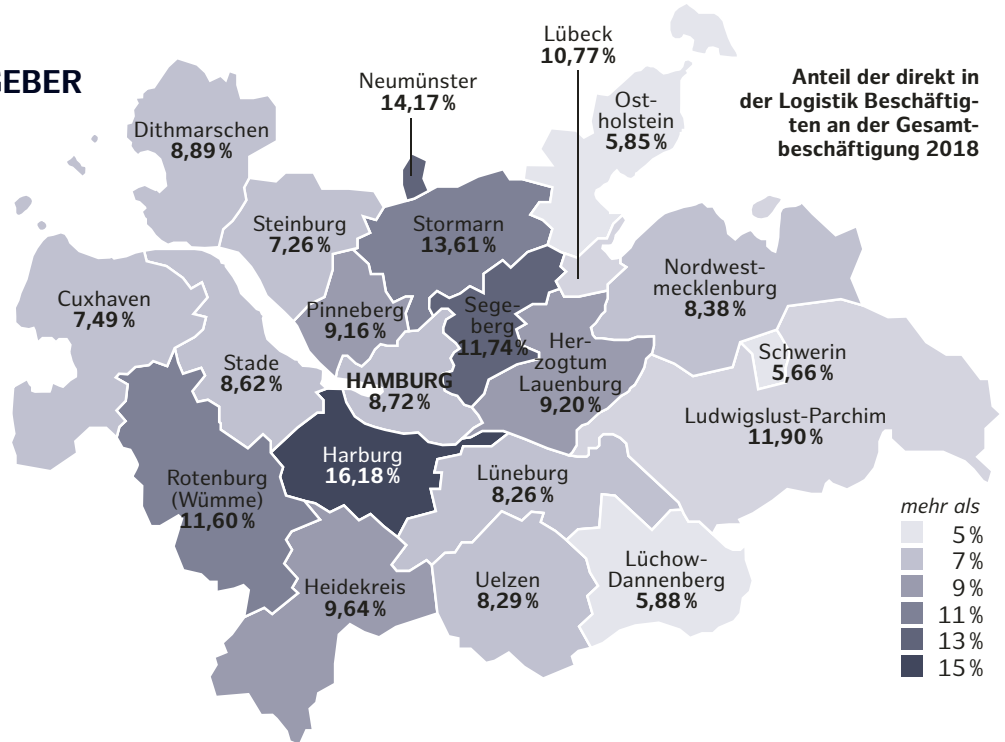
Mit mehr als 12.000 Unternehmen und weit über 414.400 Erwerbstätigen ist die Logistik in der Metropolregion Hamburg ein Schwergewicht – kaum einem anderen Wirtschaftsbereich kommt in dem Gebiet zwischen Dithmarschen und Uelzen eine ähnliche Bedeutung zu. Als Drehscheibe zwischen Ostasien und Nord-, Mittel- sowie Osteuropa ist sie ein gefragter Standort für Logistikbetriebe. „Als Metropolregion wollen wir Vorreiter in der Logistik bleiben und sind insofern auf vielen

Feldern Anwendungspartner für die Industrie und Pilotregion für Forschungsprojekte“, sagt Dr. Rolf-Barnim Foth, Ansprechpartner für Regionalpolitik in der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. „Auf dem ITS-Weltkongress, der 2021 in Hamburg stattfindet, werden wir diese innovativen Ansätze und Lösungen vorstellen.“

Die Logistik-Initiative Hamburg tauscht sich seit ihrer Gründung mit Unternehmen und Institutionen der Metropolregion Hamburg aus, sie denkt und handelt regional und bietet einen eigenen Ansprechpartner für entsprechende Themen. „Durch die überregionale Zusammenarbeit ist es weit einfacher für Unternehmen, den großen Herausforderungen wie etwa dem demografischen Wandel zu begegnen“, sagt Hubertus Kobernuss, Geschäftsführer der gleichnamigen Uelzener Spedition. Der Fachkräftemangel sei in der Branche längst angekommen, nur mit gebündelten Kräften lasse sich wirksam gegensteuern. Um die Entwicklung in der Metropolregion Hamburg zu analysieren und Lösungen aufzuzeigen, erarbeitet die Logistik-Initiative Hamburg regelmäßig einen Logistik-Arbeitsmarktreport. Daneben tragen verschiedene Vorhaben dazu bei, dass die Unternehmen auch künftig auf qualifizierte

WICHTIGER ARBEITGEBER

Das LIHH-Arbeitsmarktmonitoring der Metropolregion Hamburg zeigt auch für das Jahr 2018 die positiven Entwicklungen in der Logistikbranche. Mit rund 414.400 Erwerbstätigen ist sie einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region. Über 313.500 Personen gehen dabei einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in der Logistik nach, rund 199.600 von ihnen sind direkt in der Logistik beschäftigt.



Arbeitskräfte zurückgreifen können. Dazu gehören beispielsweise das neue Logistik-Professorium, das den Austausch der Hochschulen zu Logistikthemen fördert, oder „FairTruck“, eine nationale Initiative, die das Image des Berufskraftfahrers und die Arbeitsbedingungen verbessert.

„Um das Potenzial der Metropolregion voll ausschöpfen zu können, brauchen wir zudem strategische Entwicklungskonzepte“, sagt Dr. Glaser. Denkbar wäre, als Ansuchen an die Politik, etwa eine gemeinsame Strategie für Güterverkehr und Logistik, die auch Felder wie die Ertüchtigung der Verkehrsinfrastruktur, regionale Innovationspotenziale oder neue Flächen für Logistik berücksichtigt. Vor solch langfristigen Zielen steht der intensive Dialog, den die Logistik-Initiative Hamburg vielfach befördert. So besuchen jährlich rund 100 Teilnehmer die regionale Logistikkonferenz MetroLog, die seit 2013 abwechselnd in Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern stattfindet. Hochrangige Vertreter aus Politik und Wirtschaft kommen dort zusammen, um

sich über aktuelle Entwicklungen und Perspektiven in der Logistik auszutauschen und neue Impulse aufzunehmen. Gastgeber im Jahr 2018 war die Stadt Schwerin (mehr Informationen dazu auf Seite 51).

GEMEINSAME PROJEKTE

Konzepte werden zudem unter verschiedenen Standortbedingungen erprobt. Im Rahmen des Projekts „SMILE – Smart Last Mile Logistics“ etwa entwickeln Hamburg und Lüneburg derzeit Ansätze für die Paketbelieferung. Hamburg verfolgt einen gesamtstädtischen Ansatz, Lüneburg konzentriert sich zunächst auf die Innenstadt. Von dem Erfahrungsaustausch profitieren alle Beteiligten. Künftig sollen noch weitere Partner enger in die „SMILE“-Initiative eingebunden werden.

Die Strategie für den ITS-Weltkongress 2021 endet ebenfalls nicht an Hamburgs Grenzen. Um Verkehrsströme effizienter mit neuen Technologien zu lenken, werden beispielsweise gemeinschaftliche Projekte in der Metropolregion vorangebracht. Zudem strahlen der Next Logistics Accelerator (NLA) und der Digital Hub Logistics mit Innovationen weithin aus und ermöglichen den Unternehmen der Metropolregion interessante Kooperationen. So qualifizierte sich der Software-Entwickler 25ways aus Lüneburg gleich in der ersten Runde für das Programm des NLA, und das Start-up NautilusLog, das im Digital Hub eine Schifffahrts-App weiterentwickelt, arbeitet mit der Reederei NSB aus Buxtehude zusammen, die ebenfalls einen Platz im Hub hat.

*Dr. Jürgen Glaser,
Ihr Ansprechpartner für
Logistik in der
Metropolregion*



KONTAKT

Dr. Jürgen Glaser
Leiter der LIHH-Geschäftsstelle
Metropolregion Hamburg
Tel. 040 / 35 51 03 55
jg@hamburg-logistik.net



Mit dem FairTruck-Lkw wirbt die Logistik-Initiative Hamburg auf Veranstaltungen für bessere Bedingungen für Kraftfahrer.

„FairTruck“: Plattform für Lkw-Fahrer wächst

Das Siegel „FairTruck“ fördert einen besseren Umgang mit den Berufskraftfahrern. Die beteiligten Unternehmen können so bei Bewerbern punkten.

Niedrige Löhne, Zeitdruck und ein schlechtes Image – die Arbeit als Berufskraftfahrer gilt nicht gerade als Traumjob. Hinzu kommt: In den nächsten 15 Jahren verabschiedet sich die Mehrheit der heutigen Fahrer in den Ruhestand, der Nachwuchs aber fehlt. „Wir müssen dem etwas entgegensetzen, sonst stehen bald viele Lkw still“, warnt Anna Schönal, Projektmanagerin Personal und Qualifizierung bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH). Der Fahrerjob müsse dringend attraktiver werden.

Einen fairen Umgang mit den Fahrern und mehr Anerkennung für sie – das möchte die

LIHH mit dem Siegel „FairTruck“ erreichen. Im Herbst 2016 startete die national ausgerichtete Initiative www.fair-truck.de samt zugehöriger App. Darin können Fahrer ihre Arbeitgeber, die das „FairTruck“-Siegel tragen, nach insgesamt 50 Kriterien bewerten und auch die Be- und Entladestellen beurteilen. „Bereits 15 Unternehmen haben sich angeschlossen, fast 1.000 Fahrer nutzen die App“, berichtet Schönal, die derzeit Gespräche mit weiteren interessierten Betrieben führt. Das Siegel bietet eine großartige Chance, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren. Nicht nur für Großunternehmen, sondern gerade für kleinere Firmen ist es wichtig, nach außen

MIT „FAIRTRUCK“ AUF TOUR

Tue Gutes und rede darüber. Frei nach diesem Motto besuchten Vertreter der LIHH im vergangenen Jahr mehrere Veranstaltungen, um die „FairTruck“-Initiative noch bekannter zu machen. So präsentierten sie etwa im September 2018 auf der Logistik-Jobbörse in der Ballinstadt mit mehreren „FairTruck“-Partnern offene Stellen für Berufskraftfahrer. Das ‚FairTruck‘-Siegel kam als Indiz für die Attraktivität von Arbeit-

gebern bei den Besuchern der Messe sehr gut an. Zur Feier des 70-jährigen Bestehens des Verbands Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg e.V. (VSH) kam man in einem Lkw mit dem blau-orangefarbenen „FairTruck“-Schriftzug, um über einen neuen Abbiegeassistenten zu informieren. So möchte die LIHH auch auf Innovationen aufmerksam machen, die die Arbeit der Fahrer verbessern.



Die Partner stehen mit voller Überzeugung hinter „FairTruck“ – das zeigen Aktionen wie die der Spedition Pflaum auf dem Trucker- und Country-Festival in Geiselwind im Mai 2018. Mit dem „FairTruck“-Lkw sorgte das Team der Spedition für viel Aufmerksamkeit bei den Truckern und warb für den Einsatz und die Nutzung der App.

zu tragen, dass sie ihren Angestellten wertschätzend begegnen. Zudem lassen sich mithilfe der Rückmeldungen interne Abläufe optimieren. Als potenzielle Partner sind alle Unternehmen angesprochen, die mit Lkw-Fahrern zusammenarbeiten, also Speditionen und Logistikanbieter genauso wie Händler und Hersteller.

So gehören der Lebensmittelhersteller Lorenz Bahlsen und der Getränkeanbieter Eckes Granini GmbH zu den neueren Partnern des Bewertungssystems. „FairTruck‘ bietet uns die Möglichkeit, unmittelbar auf Anregungen zu reagieren, weil wir direktes Feedback von den Berufskraftfahrern erhalten, die für uns im Einsatz sind“, erklärt Steffen Riedel, Leiter der Logistik bei Eckes-Granini. Mithilfe der „FairTruck“-Initiative ließen sich kleine und große Unstimmigkeiten im Sinne der Fahrer und des Unternehmens zielführend lösen, was für eine gute Zusammenarbeit ausschlaggebend sei.

EHRliches FEEDBACK

Mit der Partnerschaft orientieren sich die Unternehmen freiwillig an überprüfbaren sozialen Standards. Dass diese auch eingehalten werden, kontrollieren dann die Fahrer und die „FairTruck“-Organisatoren. Ob eine dürftige Kommunikation mit den Disponenten oder eine desolante Hofbeleuchtung – das Feedback erreicht die Unternehmen anonym und ungefiltert. „FairTruck‘ ist eine gute Möglichkeit für uns

Fahrer, Probleme anzusprechen und zu klären. Man bekommt vor allem auch eine Rückmeldung; so weiß man, dass man ernst genommen wird“, sagt Heimo Springer, Berufskraftfahrer bei der Weck+Poller Holding GmbH. Über ein Kommentarfeld sind die Fahrer zudem angehalten, gleich Verbesserungen zu ihren Beschwerden vorzuschlagen. „FairTruck“ unterstützt die Kommunikation, als besondere Leistung übernehmen die Betreiber bei Konflikten auch eine Schlichtungsfunktion. „Es hagelt aber nicht nur Kritik, sehr oft gibt es auch Lob“, weiß Schönal. Dass die Idee funktioniert, zeigt die aktuelle Entwicklung: Immer mehr Fahrer registrieren sich, die Plattform wächst zusehends.

Weiterentwickeln und nicht stehen bleiben – das gilt auch für das Bewertungsportal selbst. So soll im Jahr 2019 unter anderem die Fahrer-App verbessert werden; sie lässt sich demnächst auch herunterladen, wenn das Handy im europäischen Ausland registriert ist. Zudem arbeitet die Initiative an einer Quick-Benotung mit Symbolen, die die Beurteilung noch einfacher und vergleichbarer macht. Für die Partnerunternehmen wird derzeit sukzessive ein Reporting-System für Analysen eingeführt. Damit lassen sich dann beispielsweise Statistiken aus den Anmerkungen der Fahrer erstellen. Der bessere Überblick hilft dabei, Maßnahmen noch effektiver auszurichten. •



KONTAKT

Anna Schönal
Projektmanagerin
Personal und
Qualifizierung
Tel. 040 / 22 70 19 808
as@hamburg-logistik.net

Schüler für Logistik begeistern

Der offizielle Auftakt für die „Profilklasse Logistics Youngsters“ fand auf dem Umschlagterminal von C. Steinweg statt.



Die Logistik-Initiative Hamburg bezieht die Nachwuchskräfte von morgen so früh wie möglich ein. Das beginnt schon bei den Vorschülern.

Die Anforderungen in der Logistik steigen, gleichzeitig fehlen schon heute überall Fachkräfte. „Mit dem demografischen Wandel und der wachsenden Nachfrage nach Logistikdienstleistungen wird sich diese Situation noch empfindlich zuspitzen“, prognostiziert Claus Muchna, Wirtschaftsprofessor an der HFH - Hamburger Fern-Hochschule und stellvertretender Leiter des Arbeitskreises Personal + Qualifizierung bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH).

Mehr Nachwuchs – dafür wirbt die Logistik-Initiative auf vielfache Weise. Im Juli 2018 organisierte sie zum erstmals die Aktion „Logistikdetektive“, die bereits Vorschüler für die Branche

begeistern soll. Knapp 20 Vorschüler der Billstedter Kita St. Paulus nahmen die Abläufe im Hamburger Budni-Logistikzentrum genau unter die Lupe. Die Jungen und Mädchen probierten sich eifrig in verschiedenen Jobs, trafen auf Roboter und staunten über die Technik der Logistikanlagen. Das Highlight aber war der Lkw. Die Kinder durften sich nicht nur hinter das Lenkrad setzen, sondern erhielten auch gleich eine Einweisung in den toten Winkel. Für viele Kids stand danach fest, dass sie selbst unbedingt einen Truck steuern möchten, wenn sie groß sind. „Solche frühen positiven Erfahrungen beeinflussen stark die spätere Wahrnehmung der Logistik“, erklärt Anna Schöнал von der LIHH.

Für ältere Schüler wurde die „Profilklasse Logistics Youngsters“ eingerichtet, bundesweit die erste ihrer Art. Mit dem dreijährigen Pilotprojekt, das derzeit in einer 9. Klasse der Stadtteilschule Wilhelmsburg läuft, werden Logistik-



Austausch auf der Messe „Einstieg“: LIHH-Projektmanagerin Anna Schöнал mit Rainer Schulz, Staatsrat der Behörde für Schule und Berufsbildung (2. v. r.).

inhalte in den Unterricht integriert. Schüler lernen die Branche nicht nur in speziellen Schulstunden kennen, sondern auch in betrieblichen Praktika und in spannenden Exkursionen, etwa zum Ma-Co Maritimes Kompetenzzentrum. Die zum Logistik-Profil gehörenden Praktikumseinheiten werden von den zehn Logistik-Unternehmen, die das Projekt der Profilklass mit ihren Praxisangeboten unterstützen, angeboten. Darunter die TCO Trans Cargo, die Lagerhaus Harburg Spedition sowie Kühne + Nagel. „Mit dem Projekt haben wir eine zielführende Maßnahme entwickelt, Schülern nachhaltig Logistikwissen zu vermitteln“, resümiert Uwe Richter, Ausbildungsleiter bei Kühne + Nagel. Teilnehmen dürfen Jugendliche ab der 8. Klasse, die besonderes Interesse an der Logistik zeigen. Diese Schüler sollen dann nach der 10. Klasse eine Ausbildung in einem der Logistikbetriebe absolvieren.

ABENTEUER LOGISTIK

Nachwuchskräfte in spe können Unternehmen sonst gut über das Webportal „Logistik Lernen Hamburg“ erreichen (www.logistik-lernen.hamburg). Es bietet eine Übersicht über ausbildende Betriebe, daneben finden Schüler, Stu-

denten und Lehrer umfassende Informationen zur Aus- und Weiterbildung sowie zum Studium in der Logistik.

Logistik lernen – dieses Leitbild gilt ebenso für die Messe „Einstieg“: Am Gemeinschaftsstand der LIHH informierten im Februar 2019 neun Partnerunternehmen, darunter A. Hartrodt Deutschland, Dachser und Saco Shipping sowie zwei Berufsschulen. Bereits zum elften Mal nahm die LIHH teil. Die Ausstellungsfläche hat sich über die Jahre mehr als verdoppelt und ist inzwischen die zweitgrößte vor Ort. Auch als Station der Berufe-Challenge war der Gemeinschaftsstand beliebt: Junge Besucher konnten an einem Modell das moderne Container-Packing simulieren und dabei spielerisch erleben, wie die Digitalisierung die Logistik durchdringt.

Neben der Messe „Einstieg“ ist die LIHH auf der „vocatium“, der Logistik-Jobbörse, der Hanseatischen Lehrstellenbörse und verschiedenen Berufsorientierungstagen vertreten. „Nur wer laut trommelt, wird gehört“, bekräftigt Anna Schönal von der LIHH. Schließlich stehe man in harter Konkurrenz zu anderen Branchen, die ebenfalls dringend Nachwuchs suchen. •



Die „Logistikdetektive“ untersuchten eifrig die Prozesse im Hamburger Budni-Logistikzentrum.

YOUNG PROFESSIONALS' AWARD LOGISTICS: ERSTMALS ZWEI GEWINNER



Die Gewinner des Logistikpreises YPAL mit (v. l.) Fredrik Zitz (Hertzog & Partner), Juryvorstand Dr. Joachim Matthies, Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank und Kerstin Wendt-Heinrich (TOP Mehrwert-Logistik).

Junge Talente schlagen eine Brücke zwischen Praxis und Wissenschaft in der Logistik – die besten studentischen Abschlussarbeiten in diesem Sinne belohnt die Logistik-Initiative mit dem Young Professionals' Award Logistics, der mit insgesamt 1.500 Euro dotiert ist.

Im vergangenen Jahr gab es erstmals zwei Gewinner. „A Global Standard Process for Shipper's Pool Container Reservation Services at Hapag-Lloyd“ lautet der Titel der prämierten Bachelorarbeit von Jonas Wenck (Universität Hamburg). In der Kategorie „Masterarbeit“ heimste Sebastian Voigtländer

(Helmut-Schmidt-Universität Hamburg, HWI Hamburg) den begehrten Award in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Mankiewicz Gebr. & Co. ein. Sein Thema: „Erweiterung und Durchführung der Wertstrommethodik im Hinblick auf die Anforderungen von Industrie 4.0 in der Logistik“. Ebenfalls unter die vier Besten kamen Irina Grebe (Hamburger Fern-Hochschule) und Lennart Reimers (Universität Hamburg). Sie alle wurden von Wissenschaftssenatorin Katharina Fegebank und Juryvorstand Dr. Joachim Matthies (Lufthansa Technik Logistik Services GmbH) gewürdigt.

Workshops zur Arbeitswelt 4.0

Die digitale Transformation verspricht große Chancen – insbesondere für kleine und mittelständische Firmen aber auch eine immense Herausforderung. Hier setzt die Veranstaltungsreihe „SoDigital“ an, die innovativen Arbeitsweisen und -strukturen auf den Grund geht.

Mit verschiedenen Workshops bietet die LIHH den Mitgliedern in Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern NBS Northern Business School und der Personalberatung trainM kreative Experimentierräume rund um die Arbeitswelt 4.0. „In der Logistik wird der zunehmende Vernetzungsgrad zu einem omnipräsenten Angebot von Services führen“, erklärt Dr. Katharina von Boch-Galhau, Assistentin der Geschäftsführung bei Bursped. Durch die stetige Anpassung der Arbeitsprozesse könne man bei Bursped auf die sich daraus fortwährend ergebenden neuen Anforderungen reagieren: „Impulse, wie man den Veränderungsprozess für alle Beteiligten interessant gestalten kann, bekommen wir immer wieder durch die vielfältigen Workshops der Reihe ‚SoDigital‘.“ Diese behandelten 2018 die Themen Innovationsentwicklung, Visual Storytelling, Lego® Serious Play®, Design Thinking, Innovation Surfing und agiles Projektmanagement. Aufgrund des großen Zuspruchs wurde eine Warteliste eingerichtet, das Angebot wird 2019 zu besonders nachgefragten Themen fortgeführt. Mehr Infos finden Sie auf der Website der LIHH unter „Veranstaltungen und Projekte“.

Gut vernetzt in EU-Projekten



International verbunden: Gemeinsam mit Partnerunternehmen und Hochschulen nahm die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) von Mai 2016 bis April 2019 an zwei Interreg-Förderprojekten teil. Das Interreg-Programm unterstützt die integrierte territoriale Entwicklung und Zusammenarbeit für einen innovativeren, besser zugänglichen und nachhaltigen Ostseeraum. Partner aus Ostseeanrainerstaaten arbeiten in transnationalen Projekten an gemeinsamen zentralen Herausforderungen und Chancen zusammen.



Das Projekt **Scandria2Act** konzentriert sich auf umweltfreundliche und multimodale Transporte. Dabei stehen alternative Kraftstoffe, die Weiterentwicklung strategischer Korridore sowie multimodale Lösungen im Vordergrund. Die in diesem Rahmen gemeinsam mit dem Fraunhofer IML und CML gegründete Regionalgruppe Hamburg diskutierte in zwei bislang durchgeführten Veranstaltungen über Hemmnisse und Chancen des kombinierten Verkehrs in der Region. Intensiv leuchtete man in den folgen-

den Monaten das Potenzial aus, das in Transportverlagerungen von der Straße auf die Schiene oder das Wasser zwischen Hamburg und Skandinavien liegt, und erörterte, wie sich Transportströme durch die feste Fehmarnbeltquerung zukünftig verändern werden. Die Ergebnisse veröffentlicht die LIHH im April in einer ausführlichen Studie.



Eine Infrastruktur für LNG (verflüssigtes Erdgas) zu entwickeln und die Nutzung des alternativen Kraftstoffs voranzutreiben, das strebte das Projekt **GO LNG** (www.golng.eu) an. Dafür fanden insgesamt 13 Veranstaltungen in den beteiligten Ostsee-Anrainerstaaten statt, wobei die LIHH im Februar die LNG Value Chain Conference organisierte, zu der über 80 Teilnehmer aus fünf Nationen nach Hamburg kamen. Auch sonst unterstützte die LIHH die transnationale Vernetzung und beteiligte sich beispielsweise maßgeblich daran, ein transnationales LNG-Cluster zu gründen und zu etablieren. Daneben wurde im Rahmen des Projekts ein LNG-Kompetenzzentrum eingerichtet. Weiterhin erarbeitete man Fallbeispiele, die aufzeigen, wie Unternehmen bereits heute LNG nutzen können. Im April präsentierte die LIHH gemeinsam mit Projektpartnern die Projektergebnisse sowie das LNG-Cluster auf der LNG2019 Conference & Exhibition in Shanghai, China. •

Mitgliederversammlung erweitert Vorstand

Zwei neue Vorstände wurden gewählt, zudem soll eine Beitragserhöhung auch die privatwirtschaftliche Seite der Logistik-Initiative Hamburg stärken.

Auf der 12. ordentlichen Mitgliederversammlung Anfang März 2018 beschlossen die Anwesenden mit großer Mehrheit, den Vorstand zu erweitern sowie die Beiträge zu erhöhen.

Als Vorsitzender des Logistik-Initiative Hamburg e.V. eröffnete Prof. Dr. Peer Witten die Versammlung und bedankte sich beim Gastgeber, der Flughafen Hamburg GmbH, und dem Abteilungsleiter Cargo, Alexander Müller.

Für die Wahl des Vorstands übergab er die Versammlungsleitung an die LIHH-Geschäftsführerin Carmen Schmidt. Mit Kerstin Wendt-Heinrich (Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik) und Dirk Rahn (Geschäftsführer Hermes Germany) wurde der Vorstand des Logistik-Initiative Hamburg e.V. um zwei kompetente Logistikexperten erweitert. Im Amt bestätigten die Mitglieder zudem den bisherigen Vorstand mit Manuela Herbort (Deutsche Bahn AG), Prof. Dr. Peer Witten (Otto Group) sowie Holger Schneemann (DHL Freight). Das Gremium wurde im Zuge der organisatorischen Neuausrichtung der Logistik-Initiative Hamburg ausgebaut, um auch die zusätzlichen Aufgaben in der Gesellschafterversammlung und im Aufsichtsrat der neu gegründeten Logistik-Initiative Hamburg Management GmbH wahrnehmen zu können.



Holger Schneemann, Prof. Dr. Peer Witten, Carmen Schmidt und Dirk Rahn (v. l.) auf der gut besuchten Mitgliederversammlung, die in der Modellschau des Hamburg Airport stattfand.



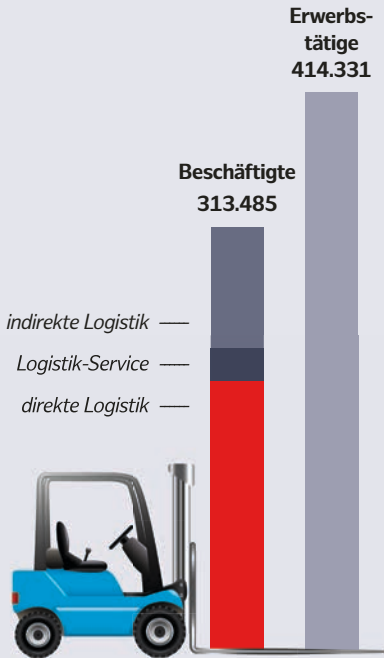
FOTOS: LIHH, HINRICH FRANCK

DIE NEUEN MITGLIEDER

AHOI VELO cargobikes GbR
 ALE Deutschland GmbH
 Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH
 Buss Port Services GmbH
 cargo support GmbH & Co. KG
 CODE MASCHINE GmbH
 Compass Logistics International AG
 Contargo GmbH & Co. KG
 Dicide GmbH
 DLH Deutsche Logistik Holding GmbH & Co. KG
 Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH
 DSV Solutions GmbH
 Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH
 Gasnetz Hamburg GmbH
 GlobalConnect GmbH
 Heunisch, Gunnar [Strategie.Beratung.Ideen]
 HRS-Transport-Logistik GmbH
 IN-TIME Transport GmbH
 ITS mobility e.V.
 JBO Ingenieure GmbH
 Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG
 K///R REAL ESTATE INVESTMENT SERVICE GmbH
 Mana Jump GmbH
 MT Container GmbH
 My School gGmbH
 Power Personalservice GmbH
 riscLOG Solution GmbH
 RSG Software GmbH
 Savills Immobilien Beratungs GmbH
 Seabridge Transport GmbH
 Simeonsbetriebe Hamburg GmbH - Sitex
 sotec GmbH
 Starship Technologies
 Starware GmbH
 TCI Transport Control International GmbH
 Team Trans Logistics GmbH
 UMPR GmbH
 UnserParkplatz GmbH
 Vanguard Logistics Services Deutschland Schifffahrt und Transport GmbH
 Vereinigung Hamburger Verkehrsfachwirte e.V.
 Vollers Hamburg GmbH
 WAGNER Group GmbH
 Werner Bruhns Lagereigesellschaft mbH
 Wilhelm Ernst GmbH

In Bewegung

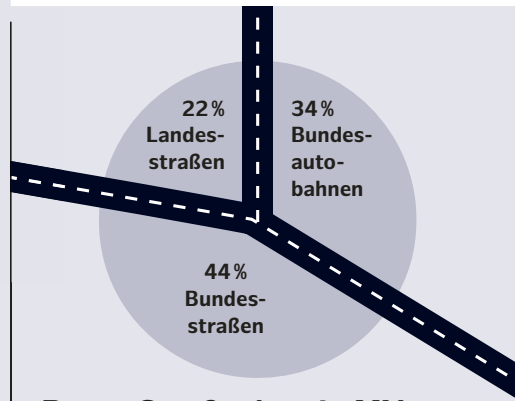
Als wichtiger Arbeitgeber, mit einem nachhaltigen Modal Split oder mit dem Ausbau der digitalen Infrastruktur ist die Logistik in der Metropolregion Hamburg gut für die Herausforderungen der Zukunft aufgestellt.



Logistik als Top-Arbeitgeber

In der Metropolregion Hamburg arbeiteten 2018 von den etwa 313.500 Beschäftigten in der Logistik fast zwei Drittel direkt in der Logistik – in den 22 Logistikberufen, zudem etwa im Sekretariat, Einkauf oder Management.

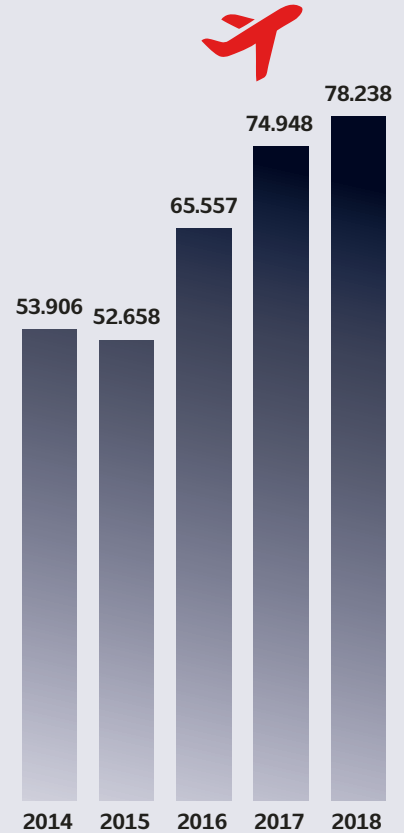
Quelle: Süderelbe AG



Reger Straßenbau in MV

Bund und Land investierten im Jahr 2018 insgesamt 237 Millionen Euro in Mecklenburg-Vorpommerns Straßen, der Großteil floss in die Bundesstraßen.

Quelle: IHK Neubrandenburg



Luftfracht im Aufwind

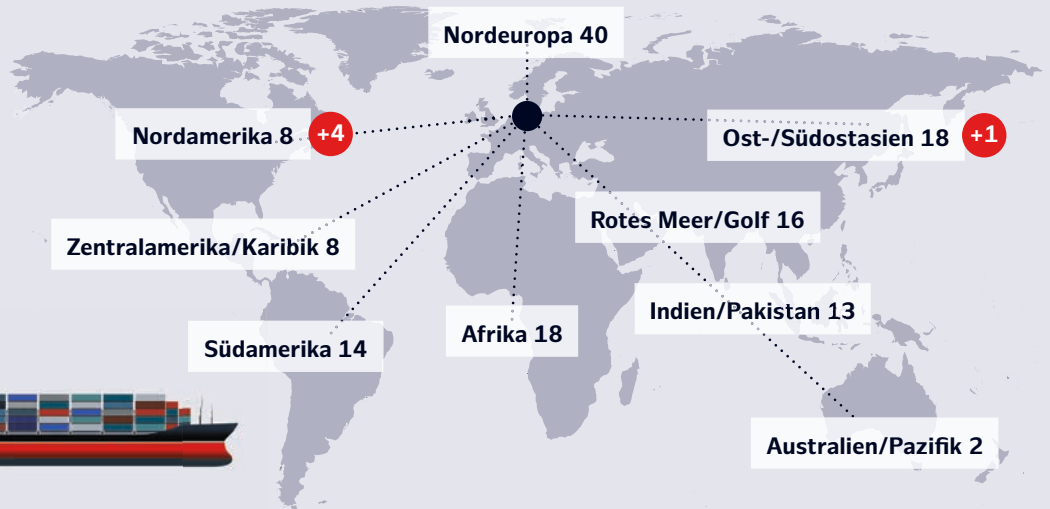
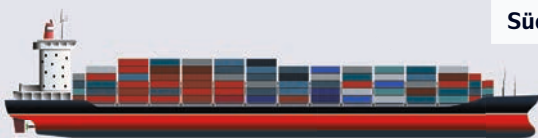
Am Hamburg Airport wurden im Jahr 2018 rund 78.300 Tonnen Fracht umgeschlagen – im Vergleich zum Jahr 2015 ein Plus von fast 50 Prozent.

Quelle: statista.de

Netz in die Welt

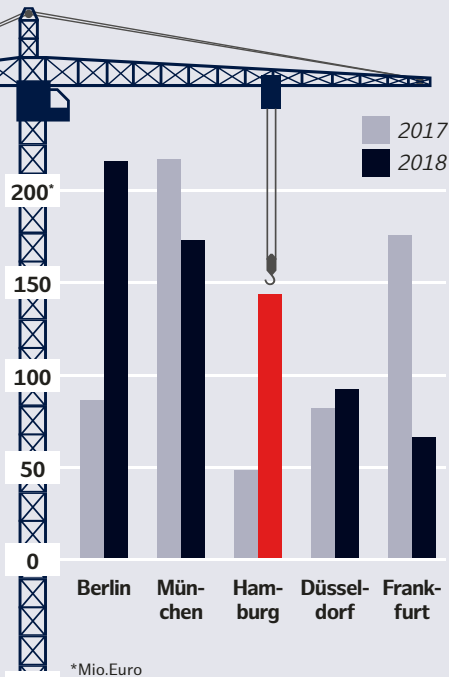
Gut 137 Liniendienste verbinden den Hamburger Hafen mit den meisten internationalen Seehäfen. Hinzugekommen sind im Jahr 2018 neue Linien nach Nordamerika und Asien.

Quelle: Hafen Hamburg



Mehr Logistikimmobilien

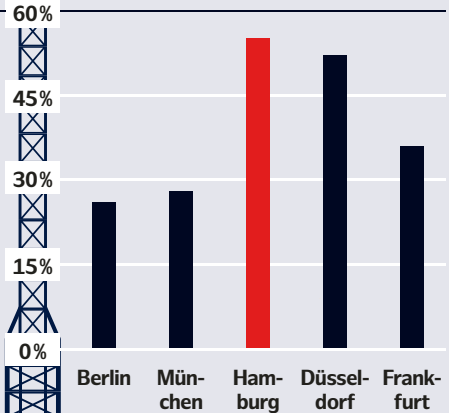
In den Metropolen haben sich die Investitionen in Logistikimmobilien unterschiedlich entwickelt: In Hamburg lagen sie im 1. Quartal 2018 bei 146 Mio. Euro; im Vergleich zum Vorjahr (50 Mio. Euro) ein massiver Anstieg.



*Mio. Euro

Vermietete Fläche

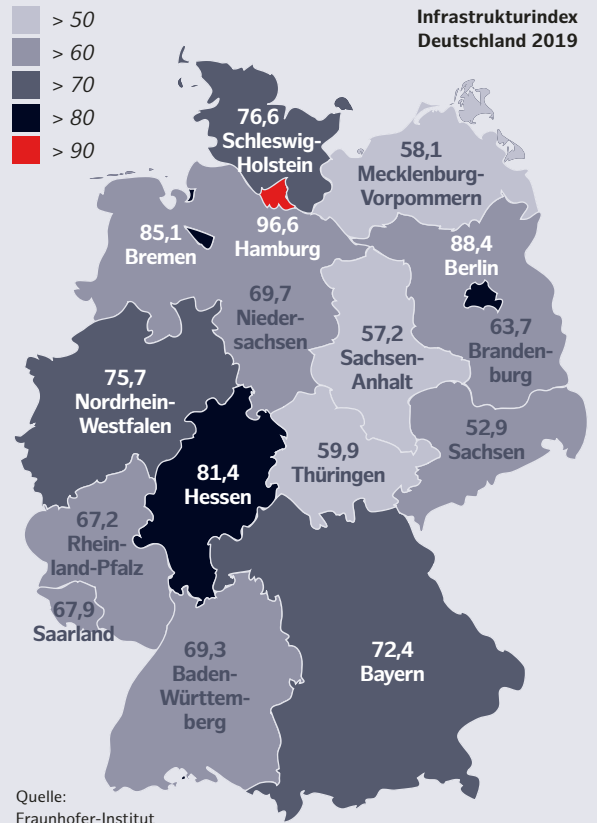
Beim Flächenumsatz der Logistikbetriebe liegt Hamburg vorn – auch durch zahlreiche Großabschlüsse im 1. Quartal 2018.



Quelle: BNP Paribas Real Estate + German Property Partners

Spitze: digitale Infrastruktur in Hamburg

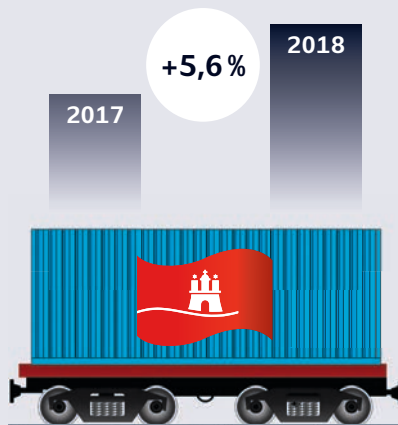
Es geht voran. In den vergangenen zwei Jahren ist der Digitalisierungsindex in Deutschland um 5 Punkte gestiegen. Zu 25 Prozent fließt in diesen Wert der Infrastrukturindex ein, bei dem Hamburg im Bundesvergleich mit 96,6 Punkten vorn liegt. Der Weg bis zur digitalen Gleichstellung ist dennoch weit.



Quelle: Fraunhofer-Institut

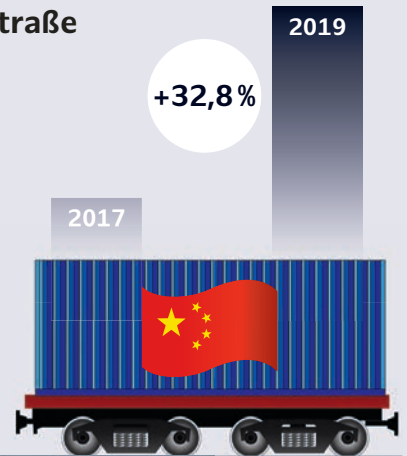
Die Bahn kommt

Im Hinterland des Hamburger Hafens steigt die Bedeutung der Bahn. Waren 2017 im Vor- und Nachlauf 42,8 Prozent der Containerladungen über die Schiene gegangen, stieg der Anteil 2018 auf 45,2 Prozent. Diesen Trend fördern auch länderübergreifende Projekte wie „Hamburg-NRW+“.



Neue Seidenstraße

In Richtung China nimmt der Bahnverkehr ebenfalls zu. Während im Jahr 2017 rund 177 wöchentliche Zugverbindungen für den Containertransport angeboten wurden, sind es mittlerweile über 235 Verbindungen.



Quelle: Hafen Hamburg

Die SACO-Chefin Andrea Briks erklärt die Prozedur des Container-Stuffens. Im Hintergrund ist einer der drei Reachstacker in Aktion, die die gepackten 20- und 40-Fuß-Container scheinbar mühelos stapeln.

Das Tor zu den Weltmeeren

Als neutraler Non Vessel Operating Common Carrier (NVOCC) mit einem weltweiten Agentennetz verbindet SACO Shipping Länder und Märkte rund um den Globus mit allen Verkehrsträgern. Bei einem Spaziergang über das 85.000 Quadratmeter große Hamburger Firmengelände stand die Geschäftsführerin Andrea Briks dem LOGISTIK Report Rede und Antwort.

Internet: www.saco.de

Frau Briks, gibt es noch weiße Flecken auf der SACO-Weltkarte?

Andrea Briks: Im Prinzip nicht. Vor einiger Zeit habe ich mal scherzhaft gesagt, wir ermöglichen alles außer Grönland. Doch auch diese Insel gehört inzwischen zu unserem Portfolio. Gemeinsam mit unseren Partnern bieten wir heute mehr als 185 direkte Hafenplätze sowie mehr als 400 weitere Destinationen im Transshipment an. Über die Jahre haben wir unseren Aktionsradius von Europa aus sukzessive auf alle Kontinente ausgeweitet. Erst vor Kurzem haben wir mit Ägypten, Kenia und Tansania neue Standorte in Afrika hinzugefügt. Und in Südamerika sind wir inzwischen in Argentinien, Bolivien, Chile, Ecuador, Paraguay, Peru und Uruguay vertreten.

Welches Alleinstellungsmerkmal besitzt SACO als einer der größten inhabergeführten NVOCCs in Europa?

Andrea Briks: Ich glaube, von einem einzelnen Alleinstellungsmerkmal kann man nicht sprechen. Es ist vielmehr die Kombination mehrerer Komponenten, die uns ausmacht. Neben der Tatsache, dass wir inhabergeführt sind und als deutsche Firma global agieren, ist es insbesondere unsere Neutralität, die die Spediteure als unsere Auftraggeber schätzen. Gleiches gilt auch für den hohen Standard, den wir bieten, und die langfristigen Beziehungen in nahezu jedes Land, die wir pflegen.

Sie waren 2007 Gründungsmitglied der WorldWide Alliance. In welcher Weise profitieren Sie und Ihre Kunden von dem Netzwerk?

Andrea Briks: Zusammen mit Shipco Transport haben wir uns damals gefragt: „Wie sieht der Markt der Zukunft aus?“ Wir wussten, dass sich die internationalen Speditionen eine Plattform wünschen,

die ihnen weltweit das gleiche Outfit bietet – mit einem direkten Ansprechpartner und einer einheitlichen Qualität. Die Mitgliedschaft in diesem globalen Netzwerk von Agenturen und Partnern ermöglicht uns den Blick über den Tellerrand. Gemeinsam bieten wir dort mit 18 führenden NVOCC-Organisationen in 72 Ländern ein Containerteilladungs-Export-Portfolio (LCL) zu mehr als 2.300 Destinationen.

Wie viele Boxen wickeln Sie über Ihr Containerpackzentrum in Hamburg ab, das 2013 für rund 23 Millionen Euro errichtet wurde?

Andrea Briks: Wir packen im LCL-Sektor pro Jahr um die 30.000 TEU. Das sind überaus zufriedenstellende Zahlen. Zwar sind wir – wie alle anderen Logistikdienstleister auch – von der Weltkonjunktur abhängig; unsere breite internationale Aufstellung und die Tatsache, dass wir sowohl im Import als auch im Export tätig sind, machen uns aber relativ unabhängig von Entwicklungen in einzelnen Krisenregionen sowie von Handelsbeschränkungen und Sanktionen.

In der Logistik wird vielfach der Fachkräftemangel beklagt. Bekommen Sie diesen ebenfalls zu spüren – und wenn ja, was unternehmen Sie dagegen?

Andrea Briks: Ja, wir spüren das auch. Dass Fachkräfte fehlen, fängt beim Nachwuchs an. Jugendliche wissen heute oft nicht genau, was Logistik ist. Was sie damit verbinden – etwa Lkw zu fahren oder in Lagerhallen zu arbeiten –, empfinden sie als negativ. Die Branche ist daher gefordert, den jungen Menschen zu zeigen, dass Logistik spannend und facettenreich ist. Als Unternehmen müssen wir auf sie zugehen und sie zielgruppengerecht informieren. Zu diesem Zweck haben wir beispielsweise einen Imagefilm mit dem Basketball-Zweitligisten Hamburg Towers

Über 27.500 Quadratmeter erstreckt sich der Lager- und Umschlagkomplex. Im digital gesteuerten Hochregallager finden die Staplerfahrer die richtige Ware per Scanner.



Herrin der Halle: Auf dem Rundgang nimmt sich Andrea Briks Zeit für ihre Mitarbeiter und sucht hier und da den Austausch.

realisiert. Wir gehen mit unserem Team aber auch zu Vorträgen in die Schulen, sind auf Messen präsent und haben eine eigene Azubi-Webpage produziert. Bei SACO haben wir derzeit mehr als 20 Azubis – die beziehen wir frühzeitig ein und übertragen ihnen Verantwortung, etwa mit einem eigenen Hafengebiet. „Fördern und fördern“ – das ist unsere Erfolgsformel •

FAKTEN

Die SACO Shipping GmbH wurde 1988 gegründet und zählt zu den Pionieren der unabhängigen Sammellader im Im- und Exportgeschäft. SACO steht als Abkürzung für Sammelcontainer.

Gesteuert wird das inhabergeführte Unternehmen vom Stammsitz Hamburg aus durch Andrea Briks und Harald Pahl. Weitere SACO-Niederlassungen gibt es in Österreich, der Schweiz, Ungarn, Tschechien und der Slowakei. Über das Joint Venture SSC Consolidation ist SACO zudem in Rotterdam, Antwerpen und den Arabischen Emiraten präsent.

Über SACO Groupair ist der Mittelständler auch in der Luftfracht aktiv.

Mitarbeiter: insgesamt 450 in Europa, davon 250 in Hamburg und Bremen

Darum bin ich Mitglied

Andrea Briks, geschäftsführende Gesellschafterin der SACO Shipping GmbH



„Als Unternehmen, das seit fast 31 Jahren im Hamburger Hafen ansässig ist, gehören wir zu den langjährigen Mitgliedern der Logistik-Initiative Hamburg. Sie bietet aus unserer Sicht eine hervorragende Plattform, die alle Branchen rund um die Logistik verbindet. Der Standort Hamburg, der ein weltweites Vorbild für professionellen Warenumsatz ist, profitiert von einem aktiven Informationsaustausch unter den Mitgliedern. Wir schätzen vor allem die speziell auf die Logistik zugeschnittenen Weiterbildungsangebote, die informativen Veranstaltungen sowie die vielfältigen Analysen, die uns bei zahlreichen Entscheidungen im Tagesgeschäft eine Hilfe sind.“

Mobil, modular und multifunktional – bedarfsgerechte IT-Lösungen von Panasonic

Scannen, kommissionieren, navigieren, bestellen, signieren – und das alles per App. An sich kein Problem, doch in der Logistik muss das auch unter schwierigen Bedingungen reibungslos funktionieren. Panasonic beschäftigt sich seit rund 30 Jahren mit dem Thema.



Herkömmliche Tablets und Smartphones, die für Endverbraucher entwickelt wurden, genügen den Anforderungen der Logistikbranche oft nicht: Regenschauer bei der Auslieferung, Sommerhitze im Lieferfahrzeug, Frosttemperaturen im Winter und staubige Lager bringen Geräte und Nutzer schnell an ihre Grenzen.

Angesichts zunehmender Kundenansprüche und steigendem Kostendrucks sind bedarfsgerechte IT-Lösungen ein wesentlicher Erfolgsfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit in der Logistik. Um Kosten und Kundenservice optimieren zu können, muss die Hardware stets zuverlässig funktionieren. Mobile Geräte, die im strapazierenden 24/7-Dauereinsatz und unter IT-widrigen Bedingungen versagen oder schlecht konstruiert sind, bremsen Mitarbeiter, rufen gesundheitliche Beeinträchtigungen hervor, verursachen unplanbare Kosten und hemmen die Produktivität.

Mit rund 30 Jahren Erfahrung in der Computer-Fertigung, über 20 Jahren unter der Marke „Toughbook“ und stets enger Kundenkooperation ist Panasonic seit vielen Jahren Marktführer für robuste Hardware. In drei Schutzklassen – „Full Ruggedized“, „Semi Ruggedized“ und „Business Ruggedized“ – untergliedert, ermöglichen die Notebooks, 2-in-1-Geräte, Tablets und Handhelds, je nach Modell mit Telefonfunktion, Barcode-, NFC- bzw. RFID-Scan-Modulen, sämtliche Aufgabengebiete abzudecken.

Die extrem robusten Modelle der „Full Ruggedized“-Schutzklasse (gemäß IP67 bzw. IP68 zertifiziert) bleiben jederzeit zuverlässig und überall einsatzbereit. Sie trotzen Stößen und Stürzen, Staub und Wasser, extremer Kälte oder Hitze und punkten mit Akkulaufzeiten von bis zu 24 Stunden sowie ausgezeichnete Bildschirmlesbarkeit in grellem Umgebungslicht im Freien oder in Lagerhallen. Mit modularer Konstruktion und breitem

Die Planzer Transport AG setzt für ihre komplette Lkw-Flotte 2.000 Handhelds mit Barcode-Scanner von Panasonic ein.

Zubehörspektrum lassen sie sich bedarfsgerecht anpassen – etwa mit Halterungen als flexible Alternative zu Staplerterminals – und machen die Nutzung unterschiedlicher Geräte überflüssig.

Das weltweit leichteste 4,7-Zoll-Handheld mit „Full Ruggedized“-Schutz und Telefonfunktion, FZ-N1 (Android), eignet sich beispielsweise dank ergonomischem Barcode-Scanner auf der Geräte-rückseite ideal für häufiges Scannen bei Kurier- und Paket-Diensten. Das 5-Zoll-Handheld FZ-T1 (Android) mit Barcode-Scanner an der Geräteoberseite wurde für Tätigkeiten in Lager und Logistik entwickelt. Die Geräte sind komfortabel mit einer Hand – auch mit Arbeitshandschuhen sowie im Regen – bedienbar.

„Auf modularer Basis entwickeln wir ergonomische, langlebige Lösungen, die exakt auf die Anforderungen unserer Kunden abgestimmt werden“, sagt Marco

Internet: www.toughbook.de



Das mit Arbeitshandschuhen bedienbare Tablet FZ-G1 dient bei Pachmayr als Alternative zum festen Stapler-Terminal.



Die optionale integrierbare Real-Sense-Technologie ermöglicht die 3-D-Vermessung von Packstücken und Lagerfläche.



Das multifunktionale FZ-N1 vereint Smartphone mit Auftragsdaten, Navigationsgerät und Barcode-Scanner in einem Gerät.

Rach, Marketing-Manager für die D-A-CH Region. „Minimale Ausfallraten maximieren die Verfügbarkeit von Geräten und Mitarbeitern. Damit werden die Gesamtnutzungskosten (TCO) reduziert, die Produktivität erhöht und langfristig die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit gesteigert.“

Ein praktisches Beispiel für die Einsatzmöglichkeiten der Panasonic-Lösungen ist der Getränkegroßhändler Otto Pachmayr GmbH & Co. Mineralwasser KG. Das Traditionsunternehmen hat sich mit der Einführung seines modernen Warenwirtschaftssystems samt Staplerleitsystem von Papierbelegen verabschiedet und mit dem Tablet FZ-G1 sämtliche logistische Prozesse wie Wareneingang, Lagerung, Kommissionierung und Verladung digitalisiert. Auch das niederländische Unternehmen Katoen Natie nutzt eine solche Panasonic-Lösung.

Zum Kundenkreis von Panasonic zählen neben Linde Material Handling und Still GmbH zahlreiche Unternehmen mit Servicetechniker-Mannschaften, Ver- und Entsorger sowie kommunale und städtische Institutionen wie die Stadtwerke Bielefeld sowie Unternehmen der Transportlogistik, etwa DHL, das Luftfrachtunternehmen West Atlantic, die Raben Group, der Auslieferdienst des britischen Online-Lebensmittelhändlers Ocado, der größte niederländische Paketdienst PostNL und eines der größten Schweizer Logistikunternehmen, die Planzer Transport AG.

FAKTEN

1918 gründete der Japaner Konosuke Matsushita die „Matsushita Electric Housewares Manufacturing Works“.

Erste Produkte, die das Unternehmen entwickelte, waren Fahrradlampen und Glühlampenfassungen, darunter die innovative Doppelfassung.

Der Markenname Panasonic existiert seit den 1950er-Jahren, 2008 wurde der Matsushita-Konzern in Panasonic Corporation umbenannt.

Seit den 1950er-Jahren bietet Panasonic ein breites Consumer-Electronic-Portfolio: Dazu gehören heute Lumix-Foto-/Video-Kameras, Küchen-/Haushaltsgeräte, und Viera-TV sowie Smart-Home-Systeme.

In den Sparten B2B und Industrial stehen moderne Heiz- und Kühlsysteme, Fabrik-Automatisierung, Solarmodule und Energiespeicher sowie Sicherheitstechnologien und mobile IT-Lösungen im Fokus.

Darum bin ich Mitglied

Ralf Schöntaupe, Key Account Manager Retail/Logistik, Panasonic Computer Product Solutions (CPS)



„Wir sind Mitglied in der Logistik-Initiative Hamburg, weil Panasonic der direkte Austausch mit den unterschiedlichsten Branchen, insbesondere der Logistik, sehr wichtig ist und die Anforderungen der Nutzer schon seit jeher der größte Treiber für unsere Produktentwicklungen sind.“



Wenn das Cido-Modul am Haus installiert ist, muss der Paketbote einfach nur das Paket davorhalten. Das Modul liest dann alle relevanten Informationen aus, sodass sich die Haustür von alleine öffnen kann.

Cido öffnet Haustüren

Die Hamburger Gründer Julian Wulf und Felix Ueckermann haben ein System entwickelt, mit dem Paketboten garantiert jedes Paket zustellen können.

Manchmal kann das lästige Warten am Paket-Abholschalter sogar für etwas gut sein. Der Wirtschaftsinformatiker Julian Wulf aus Hamburg nutzte diese Zeit, um darüber nachzudenken, wie man genau diese Wartezeit überflüssig machen kann – herausgekommen ist die Idee für das Cido-System, das er gemeinsam mit Felix Ueckermann, ebenfalls Wirtschaftsinformatiker, entwickelt hat. Der Name Cido steht für „Come in and drop off“ und beschreibt folgendes Prinzip: Paketboten brauchen nicht mehr an der Haustür zu klingeln, wenn sie ein Paket abgeben wollen, sondern halten es einfach vor einen Barcode-Scanner, der

draußen an der Klingelanlage montiert ist. Dieser Scanner, das sogenannte Cido-Modul, liest die Sendungsnummer des Pakets aus und ermittelt alle relevanten Informationen direkt beim Logistiker. Wenn die Abfrage erfolgreich war, wird das Paket zum temporären Schlüssel, und Cido öffnet automatisch die Haustür. Das hat den Vorteil, dass keine Nachbarn belästigt werden und der Paketbote nie mehr unverrichteter Dinge von dannen ziehen muss.

URBANE RAUM IM FOKUS

Cido ist somit für alle interessant, die im urbanen Raum in einem Mehrfamilienhaus leben und Sendungen, die sie im Internet bestellt haben, tagsüber nicht selbst annehmen können. „Wir verkaufen ein digitales Zugangsmanagement, das möglichst einfach funktioniert“, umschreibt Julian Wulf das Firmenkonzept. Der 34-Jährige, der aus Harburg stammt und neben seinem Studium eine Promotion in der Fachrichtung Logistik und Transport in der Tasche hat, weiß dabei natürlich auch, dass das Produkt noch einige Fragen aufwirft. Wie sicher ist das Sys-

Internet:
www.cido.io



Derzeit gehören zum festen Kern des Unternehmens Elektrotechniker Boris Fast sowie die beiden Gründer Julian Wulf und Felix Ueckermann (von links). Die Zahl der Mitarbeiter soll demnächst wachsen.

FAKTEN

Am 1. März 2017 haben Julian Wulf und Felix Ueckermann das Projekt Cido gestartet. Die Idee war etwa ein halbes Jahr zuvor entstanden. Im Juli 2017 gründeten sie die Uniberry GmbH. Cido ist bereits als Patent angemeldet, die Prüfung läuft noch.

Heute zählt das Unternehmen 3,5 Mitarbeiter, neben den zwei Gründern sind das Elektrotechniker Boris Fast und ein Student. Eine Expansion ist geplant.

Cido deckt momentan 95 Prozent des B2C-Paketmarktes ab, das heißt, die großen Zustelldienste sind alle im Boot.

Wie groß der potenzielle Kundenmarkt ist, zeigen die Zahlen des Bundesverbands Paket- und Expresslogistik e. V.: Mehr als 3,35 Milliarden Kurier-, Express- und Paketsendungen sind im Jahr 2017 in Deutschland verschickt worden, ein Plus von 6,1 Prozent im Vergleich zu 2016.

tem? Bleiben die Pakete einfach im Hausflur stehen? Was ist mit teuren Sendungen, die nicht verloren gehen dürfen?

„Wir öffnen nur die Haustür und keinesfalls die Wohnungstür“, erklärt Wulf. Das heißt, Cido ist theoretisch auch für andere Dienstleister, die etwa das Treppenhaus reinigen, Getränke liefern oder den Aufzug warten müssen, interessant. Gegenüber herkömmlichen Schlüsseln hat das System den Vorteil, dass sich Zugänge dokumentieren lassen. Abgestellt werden kann ein Paket entweder direkt vor der Wohnungstür, sofern es eine Abstellgenehmigung gibt und die Ware nicht sonderlich kostbar ist, oder in einer speziellen Paketasche, die mit einem elektronischen Schloss versehen ist und so teurere Ware vor Langfingern schützt. Braucht ein Dienstleister nur einmalig Zugang zum Haus, kann Cido temporäre Codes vergeben. Generell können alle Codes nachträglich widerrufen oder eingeschränkt werden.

VIELFÄLTIGE ANWENDUNGEN

Selbst Warenbestellungen per Click & Collect, bei dem ein Paket nicht vor die Haustür, sondern in ein Geschäft geliefert wird, kann Cido optimieren – nämlich, wenn das Modul auch außerhalb der Öffnungszeiten Zutritt zum Geschäft verschafft. „Dies bietet derzeit ein Drogeriemarkt an, wo wir den Zugang zu einem Spind im Vorraum der Filiale ermöglichen“, berichtet Felix Ueckermann. Denkbar ist außerdem, die Cido-Technologie auf zahl-

reiche weitere Bereiche anzuwenden, etwa das Parkraummanagement. In einem Pilotprojekt testen die beiden Gründer in Kooperation mit einem Versicherer, wie man Firmenparkplätze, die nachts ungenutzt sind, für Pkw und Lkw freigeben kann – mittels des Cido-Moduls und einem Handy, das jeder Fahrer bei sich hat und nur vor das Modul halten muss. „So könnte man etwas gegen die Parkplatznot in Städten oder an Autobahnen unternehmen“, erklärt Ueckermann.

Momentan steht Cido vor dem Beginn der entscheidenden Unternehmensphase. Das Vorhaben, das bisher durch das Exist-Gründerstipendium und das InnoRampUp-Programm gefördert wurde, soll nun ausgehend von einem kleinen Büro in der Eimsbütteler Straße auf Wachstumskurs gehen. „Unsere Gespräche zur nächsten Finanzierungsrunde stehen kurz vor dem Abschluss“, sagt Julian Wulf. Mit Vodafone haben sie kürzlich einen richtig starken Vertriebspartner gewinnen können. •

Darum sind wir Mitglied

Julian Wulf und Felix Ueckermann, Geschäftsführer der Uniberry GmbH:

„Wir sind auf Kooperationen mit Großkonzernen angewiesen, und der Zugang gestaltet sich leichter, wenn man die richtigen Leute kennt. In der LIHH wurden wir mit offenen Armen aufgenommen. Wir profitieren bis heute von dem starken Netzwerk.“



HERE macht Lieferketten transparent



Die HERE-Tracking-Plattform ermöglicht eine durchgehend transparente Abbildung von Lieferketten in Echtzeit und über alle Verkehrsträger hinweg.

In rund 80 Prozent der fest verbauten OEM-Navigationssysteme der Fahrzeughersteller in Westeuropa und den USA sind Geodaten von HERE Technologies installiert. Gerade Logistiker können von den Diensten des auf digitale Karten spezialisierten Unternehmens profitieren.

Wer Auto fährt, kommt an HERE fast nicht vorbei. Bei vier von fünf Pkw und Lkw in Westeuropa und den USA, in denen ein Navigationsgerät fest eingebaut ist, stammt das Kartenmaterial von HERE Technologies. Das Unternehmen, das bis 2015 zu Nokia gehörte und dann von Audi, BMW und Daimler aufgekauft wurde, ist Entwickler und Anbieter von digitalen Karten und ortsbezogener Technologie. Ein weiteres großes Betätigungsfeld ist das automatisierte und autonome Fahren. „Ohne digitale Karten wäre das nicht in die Tat umzusetzen“, sagt Patrick Götze, der für HERE Technologies die Geschäftsentwicklung in Hamburg verantwortet. In der Optik würden diese Karten in völlig neue Dimensionen vorstoßen: In HD-

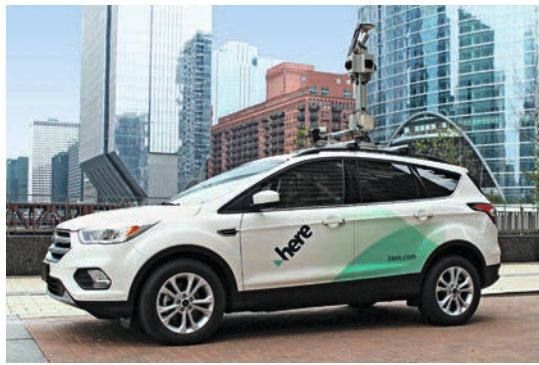
Qualität sei bei ihnen eine Aktualisierung nahezu in Echtzeit möglich, so Götze.

Neben Karten für die Automobilbranche kommt die HERE-Technologie auch in vielen anderen Bereichen wie Logistik, neue Mobilitätsdienste oder in Smart-City-Projekten zur Anwendung. Gerade Logistiker können in der täglichen Arbeit und vor dem Hintergrund von Fahrermangel, extremem Kostendruck und steigenden Anforderungen an Geschwindigkeit und Pünktlichkeit auf der letzten Meile von den HERE-Lösungen profitieren. So gewährleistet die HERE-Tracking-Plattform beispielsweise eine durchgehende Transparenz von Lieferketten in Echtzeit und über alle Verkehrsträger hinweg – und das sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Durch den Hardware-unabhängigen Ansatz lassen sich somit auch komplexeste Lieferketten einfach visualisieren. Darüber hinaus bietet HERE Dienste und Technologien für Flottenmanagement und Tourenplanung sowie weitere digitale Lösungen für Dispatcher und Fahrer, mit denen sich voraussichtliche Ankunftszeiten (ETAs) präzise vorhersagen und Routen ad hoc auf Basis der aktuellen Verkehrslage optimieren lassen.

Was Hamburg betrifft, hat HERE im Jahr 2017 mit der Stadt im Zuge der Strategie für

Internet: www.here.com

Digitale Kartografie:
Einer von zahlreichen SUV
mit einem etwa halbmeter-
hohen Kameratum erfasst
global das Straßenland.



FAKTEN

HERE Technologies beschäftigt weltweit mehr als 9.000 Mitarbeiter in mehr als 50 Ländern. Zentraler Standort in Deutschland ist Berlin mit rund 1.000 Beschäftigten.

Neben Audi, BMW und Daimler, die rund 75 Prozent der Firmenanteile besitzen, sind mittlerweile das US-Unternehmen Intel (15 Prozent), Bosch und Continental (jeweils fünf Prozent) sowie Pioneer (weniger als ein Prozent) weitere Anteilseigner.

Weltweit wurden bislang mehr als 100 Millionen Fahrzeuge mit Karten von HERE an Bord verkauft.

Für rund 200 Länder hat das Unternehmen digitale Karten im Angebot.

intelligente Verkehrssysteme (ITS) eine Partnerschaft abgeschlossen. Ziel ist es, die nachhaltige Mobilität in der Hansestadt zu fördern, die Verkehrssicherheit zu erhöhen und durch einen besseren Verkehrsfluss Emissionen wie Lärm und Schadstoffe zu verringern. „Wir möchten Hamburg dabei unterstützen, die Zukunft der urbanen Mobilität zu gestalten“, fasst Götze zusammen. Dafür stellt die Stadt HERE aktuelle nicht personenbezogene Daten des öffentlichen Personennahverkehrs, zu Baustellen, Großveranstaltungen und Parkplätzen zur Verfügung, die das Unternehmen in seine Datenbank ortsbasierter Informationen integriert. Auf dieser Grundlage können beide Seiten Dienste für ein besseres Verkehrsmanagement entwickeln.

TECHNOLOGIE-FÜHRERSCHAFT

Ein Baustein ist in diesem Zusammenhang der Ampelphasen-Prognosedienst als Vorbereitung auf den ITS-Weltkongress, den die Hansestadt im Jahr 2021 ausrichtet. Zusammen mit Audi und der Swarco Traffic Holding hat HERE ein System entwickelt, das mit der „grünen Welle“ vergleichbar ist: Autofahrer bekommen auf einer Teststrecke mit mehr als 60 Ampeln angezeigt, in welchem Tempo sie am besten fahren sollten, um nicht an einer roten Ampel warten zu müssen. Sollte das aufgrund der Geschwindigkeitsvorgaben nicht umsetzbar sein, gibt es einen Countdown, der die Zeit bis zur nächsten Grünphase herunterzählt.

Hamburgs große Wirtschaftskraft, die zahlreichen Logistikbetriebe, der Hafen

und der damit verbundene Lieferverkehr sowie die lebendige Start-up-Szene seien die Gründe für das Engagement von HERE in der Hansestadt, so Götze. Insbesondere Entwicklern greift HERE mit einem speziellen Angebot unter die Arme: Das Unternehmen bietet ihnen über offene Schnittstellen Zugriff auf viele seiner Dienste – inklusive einer großzügigen Freemium-Option für einen kostenlosen Zugang. Nicht zuletzt deshalb hat HERE laut einer Rangliste des Analystenhauses Ovum aus dem August 2018 seinen Konkurrenten Google als die weltweit führende Plattform für ortsbezogene Technologien überholt.

„Unser Schwerpunkt ist der B2B-Bereich“, sagt Götze. „Wir arbeiten mit Unternehmen zusammen, die von uns digitale Karten und ortsbezogene Dienste lizenzieren.“ Das heißt: HERE macht sein Geld nicht mit Werbung und einem nur scheinbar kostenlosen Dienst, den der Nutzer am Ende mit seinen persönlichen Daten bezahlen muss.“

Darum bin ich Mitglied

Stefan Hansen, SVP und General Manager EMEA, HERE Technologies



„Wir sind Mitglied in der Logistik-Initiative Hamburg, weil wir gemeinsam mit der Stadt und den Unternehmen vor Ort Lösungen für die urbane Mobilität und die Logistik der Zukunft entwickeln und sie dabei unterstützen möchten, ihre Digitalisierungsziele zu erreichen.“

Die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) bietet mit dem Logistik-Bachelor einen Studiengang an, der Studierende optimal aufs Berufsleben vorbereitet.

Hier trifft Theorie auf Praxis

Die Logistikbranche befindet sich in einem permanenten Wandel. Weil die Herausforderungen an die Mitarbeiter immer komplexer, anspruchsvoller und internationaler werden, sind auch neue Wege in der Ausbildung junger Nachwuchskräfte gefragt. Die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) hat darauf mit dem Hamburger Logistik-Bachelor (HL-B) reagiert: Im Jahr 2007 startete der erste Jahrgang des triqualifizierenden Studiengangs für Auszubildende der Logistikbranche mit 16 Studierenden – seitdem hat sich der Logistik-Bachelor zu einer echten Erfolgsgeschichte entwickelt. 2013 wurde er sogar zum innovativsten Logistikprojekt der Metropolregion Hamburg gewählt.

TRIQALIFIZIERENDES STUDIUM

Doch was genau steckt hinter dem HL-B? Als einer von insgesamt 13 Bachelor-Studiengängen der Fernhochschule – das Angebot reicht von Maschinenbau und Mechatronik über

Internet: www.hfh-fernstudium.de/www.hl-b.de



Die triqualifizierende Ausbildung umfasst die betriebliche Ausbildung, den Besuch der Beruflichen Schule für Spedition, Logistik und Verkehr (BS 20) und ein Bachelor-Studium der Betriebswissenschaft mit dem Studienschwerpunkt Unternehmenslogistik an der HFH.



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Pflegemanagement und Psychologie bis hin zum Online-Studiengang Wirtschaftsrecht – kombiniert der Logistik-Bachelor die berufliche Ausbildung und ein stark praxisorientiertes betriebswirtschaftliches Studium. Die HFH kooperiert dafür mit dem Verein Hamburger Spediteure (VHSp), der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft und der Beruflichen Schule für Spedition, Logistik & Verkehr.

Voraussetzung für das Studium ist das Abitur oder die Fachhochschulreife sowie ein Ausbildungsvertrag zum Kaufmann beziehungsweise zur Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung. Der Ablauf sieht vor, dass die Unternehmen ihre Auszubildenden in das acht Semester dauernde HFH-Fernstudium BWL mit dem Schwerpunkt Unternehmenslogistik entsenden, sie aber weiterhin ihre betriebliche Ausbildung und den Unterricht an einer Berufsschule absolvieren. „Ziel ist es, die angehenden Logis-



Das HFH-Studienzentrum für den Hamburger Logistik-Bachelor ist in der Beruflichen Schule für Spedition, Logistik & Verkehr am Hamburger Holstenwall beheimatet.

tiker bis zur vollständigen Berufsfähigkeit auszubilden“, sagt Prof. Dr. Claus Muchna, der an der HFH die Logistik-Studiengänge organisiert und verantwortet. Am Ende erhalten die Absolventen gleich zwei Abschlüsse: Kauffrau/Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung sowie den akademischen Abschluss Bachelor of Arts (B.A.) in Betriebswirtschaft. Zusätzliche Seminare an der Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft sind möglich.

WIN-WIN-SITUATION

Vorteile hat der HL-B sowohl für Studierende als auch für Unternehmen. Die jungen Leute profitieren von dem kompakten Aufbau mit zwei Abschlüssen, der es ihnen ermöglicht, die Gesamtausbildung in kürzerer Zeit zu absolvieren. Zudem erleben sie von Beginn an einen umfassenden Praxisbezug und häufen nicht nur theoretisches Wissen an. Der „Praxischock“, den viele Hochschulabsolventen nach Eintritt in die reale Berufswelt erleben, bleibt ihnen somit erspart. Die enge Verknüpfung zu den Unternehmen garantiert die Zusammenarbeit mit dem VHSp.

Auf Firmenseite überwiegen ebenfalls die positiven Aspekte: So können sich Arbeitgeber ihren eigenen hoch qualifizierten Nachwuchs rechtzeitig sichern und liegen damit im Wettbewerb um die besten Köpfe vorn. Auf diese Weise können sie sich für den permanenten Wandel in der Logistikbranche wappnen.

Sich austauschen, Kontakte knüpfen, netzwerken – aktuelle und ehemalige Absolventen des HL-B haben die Möglichkeit, miteinander und mit den Branchen-

vertretern in Verbindung zu bleiben. Dazu tragen nicht zuletzt Veranstaltungen wie die Jahresfeier des VHSp bei, bei der Azubis auf Verantwortliche und Entscheider der beteiligten Unternehmen treffen. Darüber hinaus nehmen die besten Auszubildenden eines Jahrgangs regelmäßig an Wettbewerben teil, etwa am Nachwuchswettbewerb des Deutschen Speditions- und Logistikverbands und am Young Professionals' Award Logistics. HL-B-Absolventen zählen regelmäßig zu den Ausgezeichneten.

„Der Hamburger Logistik-Bachelor war seinerzeit das erste triqualifizierende Studienangebot der HFH“, sagt Muchna. Weil sich das Konzept so gut bewährt hat, gibt es mittlerweile zwei weitere Kooperationen mit regionalen Berufsverbänden in Bayern und im Rhein-Main-Gebiet. •

FAKTEN

Die Hamburger Fern-Hochschule (HFH) mit ihren mehr als 50 Studienzentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz hat über 20 Jahre Erfahrung im Bereich Fernstudium und berufsbegleitendes Studieren.

Sie zählt rund 12.000 aktive Studierende und mehr als 10.000 Absolventen.

13 Bachelor-Studiengänge und sechs Master-Studiengänge bieten den Studierenden die Möglichkeit, parallel zu Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen ihre Karriere- und Aufstiegschancen zu erhöhen. Zudem gibt es 60 Module zur individuellen beruflichen Weiterbildung.

Die HFH bietet eine einmonatige unverbindliche Testmöglichkeit an.

Darum bin ich Mitglied

Prof. Dr. Claus Muchna, Studiengangsleiter MBA General Management und HL-B, HFH-Fachbereich Wirtschaft und Recht



„Die LIHH ist ein gutes Netzwerk für den Dialog und den Erfahrungsaustausch auch zwischen Wissenschaft und Praxis. Davon profitiert eine praxisorientierte akademische Lehre. Die LIHH bietet eine gute Plattform, um über die zukünftigen Qualifikationsanforderungen an Logistiker zu diskutieren. Die Mitwirkung im Arbeitskreis Personal + Qualifizierung gibt immer wieder hilfreiche Anregungen für die Weiterentwicklung der Lehre. Im Rahmen der vielen Initiativen des Arbeitskreises ist es schön und motivierend, einen Beitrag zur Sicherung des Nachwuchses mit einer guten praxisgerechten Qualifizierung leisten zu können.“



Der junge Hamburger Logistikdienstleister CLG Consolidation & Logistics bringt als „Reeder ohne Schiffe“ Container im Auftrag von Spediteuren von Hafen zu Hafen. Eine breite Servicepalette ergänzt das Transportangebot.

Internet:
www.clg-hamburg.de

Das Hamburger Kaufmannswort zählt bei uns noch“, betont Tom Ahmann. Er gründete 2017 das Logistikunternehmen CLG Consolidation & Logistics mit Sitz am Hamburger Rossweg, mitten im Hamburger Hafen. „Als NVOCC-Dienstleister sind wir die Nahtstelle zwischen Reedereien und Spediteuren.“ Die sperrige Abkürzung NVOCC steht für „Non Vessel Operating Common Carrier“: So bezeich-

net man in der Logistik ein Transportunternehmen, das im eigenen Namen Güter über See befördert, ohne über eigene Schiffe zu verfügen. CLG nutzt dazu immer die schnellstmöglichen Schiffsverbindungen der verschiedensten Häfen und Reedereien. Über CLG können Spediteure 24/7 ihre Container-Teilladungen (LCL) oder volle Containerladungen (FCL) exportieren oder importieren. Ahmann und sein Team buchen dafür die entsprechenden Slots bei den Reedereien. Der Vorteil: CLG bietet seinen Kunden eine enorme Flexibilität und eine dichte Taktung von Abfahrten zu vielen Destinationen, vorrangig in den Fahrtgebieten Asien, Levante und Middle East.



Im Vor- und Nachlauf sind gebrandete Fahrzeuge für CLG unterwegs.



CLG-Geschäftsführer Tom Ahmann freut sich, dass in seinem Auftrag auch in Übersee geliefert wird. Dieser rechtslenkende CLG-Truck ist auf den Straßen Singapurs zu sehen.

Neben dem menschlichen Aspekt spielt eine leistungsfähige IT-Infrastruktur für CLG eine große Rolle, E-Booking ist eine Selbstverständlichkeit. In den kommenden Jahren möchte Ahmann vor allem die Zahl der bedienten Destinationen – export- wie importseitig – erhöhen und die Services weiter ausbauen: Schon jetzt kümmert sich CLG auf Wunsch darum, Waren ein- und auszulagern, zu verpacken oder zu verzollen, sowie um Vor- und Nachläufe auf Straße und Schiene. „Alle diese Dienste bieten wir über unser breites Partnernetzwerk nicht nur in Hamburg, Deutschland und Europa an, sondern auch weltweit“, betont Ahmann.

Das „Hamburger Kaufmannswort“ steht für ihn übrigens nicht nur für Vertrauen und Zuverlässigkeit. „Der persönliche Kontakt zum Kunden ist uns enorm wichtig. Auch telefonische Buchungen nehmen wir gerne entgegen. Niemand muss bei uns ausschließlich digital buchen. Wir lieben den direkten Draht!“

Mit sieben Mitarbeitern startete Ahmann im Alter von 43 Jahren, mit einem Kugelschreiber und einem Taschenrechner in der Hand, spontan in die Selbstständigkeit: „Ich wollte meine Vision verwirklichen und ein modernes, zeitgemäßes Unternehmen aufbauen, mit einem äußerst motivierten und leistungsstarken Team auf Augenhöhe arbeiten und gute Ideen ohne angezogene Handbremse umsetzen.“ Auf sein Team ist er besonders stolz: „Vor allem die positive Lebenseinstellung aller Mitarbeiter und der familiäre Zusammenhalt innerhalb des Unternehmens sind ausschlaggebend für den Erfolg.“

NOCH MEHR DESTINATIONEN

Ahmanns Plan ist einfach und ehrlich: „Wir möchten weiter wachsen, aber nicht um jeden Preis.“ Jedes neue Teammitglied werde herzlich empfangen und profitiere sofort von der positiven Energie, so der Firmengründer. „Wir legen großen Wert auf ein gutes Betriebsklima, auf ein Geben und Nehmen, auf Vertrauen und Transparenz.“

FAKTEN

Auf der Verbindungsübersicht des Dienstleisters stehen derzeit 174 Export- und 96 Import-Destinationen.

Das Verhältnis zwischen Export und Import liegt zurzeit bei 75 zu 25 Prozent.

Wenn es einmal besonders schnell gehen muss, organisiert CLG auch Luftfracht-sendungen oder internationale Kurierfahrten.

Bei CLG Consolidation & Logistics GmbH spielt die Ausbildung eine große Rolle – unter den zwölf Mitarbeitern sind drei Auszubildende, einer ist seit der Gründung dabei.

Darum bin ich Mitglied

Tom Ahmann, Geschäftsführer der CLG Consolidation & Logistics GmbH



„Ich möchte gemeinsam mit allen Mitgliedern einen Mehrwert für den Hamburger Hafen schaffen. Zusammen sind wir stärker! Darüber hinaus freue ich mich, auf den Messe-Gemeinschaftsständen der Logistik-Initiative einen festen Anlaufpunkt zu finden und neue Kontakte knüpfen zu können. So erhalte ich den Anschluss an ein wichtiges, großes Netzwerk.“

Im Einsatz für Lkw-Fahrer (v. l.): Anna Schöнал, Maren Hering (VSH), Birgit Hagemeister (SVG Hamburg).



7.000 Franzbrötchen für Brummifahrer

Die Aktion „Hamburg sagt Danke“ der Hamburger Logistikbranche ist seit drei Jahren ein voller Erfolg. Immer mehr Unternehmen machen mit.

Allein in Hamburg transportieren 40.000 Lkw täglich Waren für uns alle. Ohne Lkw-Fahrer würden die Regale in den Läden leer bleiben, Maschinen in Fabriken stillstehen. „Mit der Aktion ‚Hamburg sagt Danke‘ möchten wir die Leistung der Brummifahrer würdigen, die sonst viel zu selten ein Lob bekommen“, erklärt Anna Schöнал, Projektmanagerin Personal und Qualifizierung bei der Logistik-Initiative Hamburg (LIHH). Gleichzeitig möchte die LIHH so die

Öffentlichkeit sensibilisieren und um Nachwuchs werben.

Bereits zum dritten Mal fand im April 2018 die breit angelegte Aktion der Hamburger Logistikbranche statt, an der sich über 70 Unternehmen und Verbände sowie die Handelskammer und die Wirtschaftsbehörde beteiligten. Helfer und Kollegen verteilten zwischen Fuhlsbüttel und Seevetal insgesamt 7.000 Franzbrötchen als symbolisches Zeichen der Anerkennung.

Tatkräftig dabei waren auch der damalige Wirtschaftssenator Frank Horch, Manuela Herbort, LIHH-Vorstand und Konzernbevollmächtigte bei der Deutschen Bahn, Jens Aßmann von der Handelskammer Hamburg sowie Vertreter des Vereins Hamburger Spediteure, des Verbands Straßengüterverkehr und Logistik Hamburg (VSH) sowie der SVG-Hamburg Straßenverkehrsgenossenschaft eG. Zusätzlich versorgten viele Firmen ihre Fahrer am eigenen Standort mit dem süßen Blätterteiggebäck.



Der damalige Wirtschaftssenator Frank Horch unterstützte die Aktion „Hamburg sagt Danke“ auch mit Interviews.



Kurzer Stopp für ein Franzbrötchen.

Zu den Franzbrötchen erhielten die Trucker wieder eine Dankeskarte, um damit Selfies zu machen und diese dann unter dem Hashtag #LogistikHeld bei Facebook hochzuladen. „Bei den Fahrern kommt das Event sensationell an“, sagt Schönal. Auch die Zahl der Unterstützer ist in der kurzen Zeit enorm gewachsen. „Wir sind vor drei Jahren mit 30 Partnern gestartet, die Zahl hat sich inzwischen mehr als verdoppelt.“

Auch andere Bundesländer haben bereits Interesse bekundet, eine solche Aktion auf die Beine zu stellen.

Denkbar für die Zukunft wäre sogar eine bundesweite Umsetzung. Vorerst steht für Hamburg aber der 17. April 2019 als nächster Termin an, den wieder Radio Hamburg und Hamburg schnack! als Medienpartner begleiten. Insgesamt 8.000 Franzbrötchen werden die Helfer dann im Gepäck haben. Auch Wirtschaftssenator Michael Westhagemann möchte die Aktion nutzen, um sich zum Thema Berufskraftfahrer intensiver zu informieren und die Inhalte weiterzutragen. Wo ginge dies besser als beim direkten Austausch mit den Fahrern vor Ort! •



Auch Manuela Herbort war aktiv dabei und dankte gemeinsam mit dem ehemaligen Senator Frank Horch und dem Team den Lkw-Fahrern.

Ein Meilenstein: Gründung des Hamburger Logistik-Professoriums

Um den Austausch zwischen den Hochschulen zu stärken, wurde zum Ende des Jahres 2018 das Logistik-Professorium geschaffen. Dort diskutieren zukünftig Professoren aus der Metropolregion Hamburg regelmäßig über aktuelle Entwicklungen in Forschung und Lehre in der Logistik. Dabei soll nicht nur die Kommunikation zwischen den Hochschulen intensiviert werden; Ziel ist es auch, perspektivisch gemeinsame Projekte zu generieren und Kooperationen zu schaffen.

Die Hamburger Professoren haben das Angebot freudig aufgenommen. Prof. Dr. Thomas Strothotte, Präsident der Kühne Logistics University (KLU), spielte bei der Gründung gemeinsam mit der Logistik-Initiative Hamburg eine Vorreiterrolle. „Eine Reihe von Hochschulen in der Metropolregion Hamburg haben Studiengänge und die dazugehörige Forschung im Bereich Logistik. Der notwendige Austausch zwischen den handelnden Personen fiel dabei manchmal etwas zurück. Die Möglichkeit, diese Lücke zu schließen, ist nun durch das neue Logistik-Professorium gegeben“, so Strothotte. Das Professorium ist unter professorium@hamburg-logistik.net zu erreichen.



Prof. Dr. Thomas Strothotte, Präsident der Kühne Logistics University (KLU), trieb die Gründung des Hamburger Logistik-Professoriums mit voran.



Feiern und netzwerken

Gut aufgelegt unterhielten sich die Gäste auf dem Logistik-Sommerfest im Ehemaligen Hauptzollamt Hafen Hamburg.

Sommer und Logistikfest – das gehört fast schon zusammen wie Hamburg und Hafen. Und so war das Logistik-Sommerfest Ende August 2018 im Ehemaligen Hauptzollamt Hafen Hamburg auch bereits drei Wochen vor dem Veranstaltungstag komplett ausgebucht. Gut 500 Gäste aus der Logistik-Community feierten gut aufgelegt am Fleet und in der historischen Zollhalle. Offiziell eröffnet wurde das Fest von

Staatsrat Dr. Torsten Sevecke und der stellvertretenden LIHH-Vorsitzenden Manuela Herbort. Anschließend begaben sich die meisten zum Büfett, nicht nur dort trafen sie auf viele Bekannte. In lockerer Atmosphäre tauschten sich die Gäste aus und knüpften auch neue Kontakte. Angefacht wurden amüsante Gespräche und die fantastische Laune noch durch das Netzwerkspiel „Bube, Dame, König → Netz“: Dabei galt es,

auf der Feier einen Partner mit passender Karte zu finden, um mit zwei gleichen Spielkarten an der späteren Verlosung teilnehmen zu können. Als Hauptgewinn lockte ein Bambusfahrrad, gesponsert von der Schramm Group/Brunsbüttel Ports. Die stattlichen Einnahmen aus dem Losverkauf gingen an die Stiftung phönixks.

Wir freuen uns schon auf Sie beim diesjährigen Sommerfest am 29. August!



Beim Netzwerkspiel „Bube, Dame, König → Netz“ war auch Dr. Wibke Mellwig (BWVI) (l.) begeistert dabei.



Staatsrat Dr. Torsten Sevecke (BWVI) eröffnete das Fest und begrüßte die Gäste.



Die Gewinnerin des Bambusfahrrads mit Carmen Schmidt (LIHH), Dr. Beatrice Züll (Stiftung phönixks) und Frank Schnabel (Brunsbüttel Ports) (v. l.).

FOTOS: LIHH, ANDREAS FROMM, FRANK HERRMANN, MARCELO HERNANDEZ, THOMAS BRAUNER,

Zwölfter HanseGlobe geht an Lidl Schweiz und Krummen Kerzers

Einer der Jahreshöhepunkte war erneut die Verleihung des HanseGlobe. Den Nachhaltigkeitspreis der Logistik-Initiative Hamburg für 2019 erhielten am 9. April im Großen Saal des Hamburger Rathauses Lidl Schweiz und sein Transportpartner Krummen Kerzers, die sich zum Ziel gesetzt haben, künftig komplett auf Dieselfahrzeuge zu verzichten. Im Rahmen des Projekts „Goodbye Diesel – Hello LNG“ werden Lidl und seine Transportdienstleister zunächst 20 LNG-Fahrzeuge in Betrieb nehmen und die ersten beiden LNG-Tankstellen in der Schweiz aufbauen. „Wir freuen uns außerordentlich, dass unser Kooperationsprojekt mit Krummen Kerzers mit dem HanseGlobe gewürdigt wird“, sagte Alessandro Wolf, Chief Operating Officer von Lidl Schweiz.

Einen Sonderpreis erhielt Pakadoo für seine Paketdienstleister-übergreifende Lösung für die letzte Meile, die Unternehmen das professionelle und sichere Handling von Privatpaketen ihrer Mitarbeiter ermöglicht. Zur Preisverleihung und zum Logistik-Dinner, zu dem Hamburgs Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher geladen hatte, kamen über 300 Gäste. Diesjähriger Dinner-Speaker war Alexander Birken, Vorstandsvorsitzender der Otto Group.



Einer von 20 neuen LNG-Lkw von Lidl Schweiz.



Großer Empfang im Hamburger Rathaus bei der Verleihung des HanseGlobe.

Die Schiene in den Blick nehmen

Das Thema der zweiten Bahnkonferenz, „Stabilität maritimer Lieferketten sichern – Situation und Herausforderungen“, lockte im Dezember 2018 rund 150 Teilnehmer in die Handelskammer Bremen. Eingeladen hatten die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) und Hafen Hamburg Marketing, für die inhaltliche Gestaltung war der gemeinsame Arbeitskreis Schiene verantwortlich.

Zehn spannende Fachvorträge zeigten, wie wichtig es ist, den umweltfreundlichen Verkehrsträger Schiene als wichtiges Glied der Logistikkette stärker ins Blickfeld zu rücken. „Die flächen-

deckenden und hoch frequentierten Zugnetzwerke sind ein bedeutender USP der deutschen Häfen“, konstatierte Dr. Bernd Pahnke, Leiter des Arbeitskreises Schiene und Sprecher der Geschäftsführung der TFG. Die Zukunftsfähigkeit der maritimen Lieferkette abzusichern, erfordere, „erstens die Schiene zu stärken, zweitens Prophylaxe zu betreiben, drittens die Digitalisierung voranzutreiben und viertens die Zusammenarbeit zu verbessern“. Dass der Hamburger Hafen beim Modal Split stark aufgestellt ist, betonte später Staatsrat Andreas Rieckhoff von der Hamburger Behörde für



Jens Hansen, Mitglied des Vorstands der HHLA, fesselte die Teilnehmer der Bahnkonferenz mit seinem spannenden Vortrag.

Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Dabei sei die Schiene nicht nur für die langen Strecken attraktiv. „Mit einem Warenanteil unter 150 Kilometer sind es vier Prozent, bei unter 300 Kilometer sogar zwölf Prozent.“

MetroLog zu Gast in Schwerin



Im Spagat zwischen Hubs, urbanen Räumen und ländlichen Gebieten – so lautete der Titel der sechsten MetroLog, der Logistik-Konferenz der Metropolregion Hamburg, die im Oktober 2018 in Schwerin stattfand. Eingeladen hatten das Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern, die Logistik-Initiative Hamburg sowie die Logistikinitiative Mecklenburg-Vorpommern, deren Team um Geschäftsstellenleiter Thomas Rust für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Unter den hochkarätigen Teilnehmern waren unter anderen der Zweite Oberbürgermeister von Schwerin, mehrere Landräte, der Hamburger Staatsrat Andreas Rieckhof sowie namhafte Vertreter der Logistikwirtschaft. Nach einer Exkursion zur DS Produkte GmbH, deren Geschäftsführer Ralf Dümmel auch aus der TV-Sendung „Die Höhle der Löwen“ bekannt ist, folgte am Nachmittag die Konferenz im Schweriner Schloss. Dabei wurden die ITS-Strategie und wegweisende Ideen der Initiative

„SMILE – Smart Last Mile Logistics“ vorgestellt, anschließend rückten die KEP-Dienste in Mecklenburg-Vorpommern und eine Diskussion über Lösungen für den ländlichen Raum in den Fokus.

Die MetroLog 2019 findet am 30. September in Soltau, im Heidekreis, statt. Dann geht es unter anderem um Logistik und E-Commerce in der Fläche. Erwartet werden Wirtschaftsminister Michael Westhagemann (Hamburg) und Wirtschaftsminister Bernd Althusmann (Niedersachsen). •



Podiumsdiskussion mit Stefan Sternberg (Landrat Ludwigslust-Parchim), Kerstin Weiss (Landrätin Nordwestmecklenburg), Michael Sturm (Invest in MV), der Moderatorin Carina Jantsch, Axel Kröger (Konrad Zippel), Frank Müller (DS Produkte) und Pouyan Anvari (Hermes Germany) (v. l.).

Starker Auftritt für den Norden

Inzwischen sind sie schon ein eingespieltes Team: Die Logistik-Initiative Hamburg richtete Mitte Oktober 2018 gemeinsam mit dem Hafen- und Logistikstandort Bremen und Bremerhaven (diesmal organisiert durch die Bremische Hafenvertretung) die Hanse Lounge auf dem 35. Deutschen Logistik-Kongress in Berlin aus. Die lichtdurchflutete Lounge war wieder ein beliebter norddeutscher Treffpunkt inmitten des Kongresstrubels. Eröffnet wurde sie von Hans-Joachim Schnitger, Präsident der Bremischen

Hafenvertretung, und dem LIHH-Vorsitzenden Prof. Dr. Peer Witten mit einem Sekt-Umtrunk. Weitere Höhepunkte waren die Vorstellung neuer Angebote des Digital Hub Logistics sowie der Hanse Talk.

Der alljährliche Senatsempfang zum DLK fand in der Hamburgischen Landesvertretung in Berlin statt. Auf die Begrüßung durch Staatsrat Dr. Torsten Sevecke folgte eine spannende Podiumsdiskussion, moderiert von Johannes Berg (Digital Hub Logistics), mit Boris Winkelmann (DPD Group),



Die Hanse Lounge ist alljährlich ein beliebter Treffpunkt und Anlaufstelle für angeregte Diskussionen und Gespräche.

Dirk Heitmann (IBM Deutschland), Katja Karger (Deutscher Gewerkschaftsbund Hamburg) und Prof. Dr. Wolfgang Kersten (TUHH). Prof. Dr. Peer Witten rundete die Veranstaltung mit einem Resümee ab. •

TERMINE 2019

**APRIL**

17.04. Hamburg sagt Danke! #Logistikheld

MAI

22.05. Start-up Logistik Radar: „Transportlogistik“

23.05. Hamburg Innovation Summit

JUNI

04.–07.06. Gateway Hamburg auf der transport logistic München

18.–19.06. Berufsorientierungsmesse „vocatium Süd“

19.06. Start-up Logistik Radar: „Maritim“

AUGUST

29.08. Hamburger Logistik-Sommerfest

SEPTEMBER

04.09. Start-up Logistik Radar: „Aviation“

30.09. 7. MetroLog-Konferenz in Soltau

OKTOBER

23.–25.10. Hanse Lounge beim DLK in Berlin

NOVEMBER

vs. 13.11. Innovations-campus LIHH

20.11. Start-up Logistik Radar: „Intralogistik“

DEZEMBER

03.12. 3. Bahnkonferenz

AKTIV MITGESTALTEN – NUTZEN SIE UNSERE VERANSTALTUNGSREIHEN**Logistik-Frühstück**

Unser monatliches Logistik-Frühstück für die Entscheider der Szene bietet Logistikern die Möglichkeit, sich an jedem dritten Freitag im Monat über aktuelle Themen zu informieren und mit den anderen Teilnehmern auszutauschen. Sie haben ein Thema, das Sie brennend interessiert oder über das Sie das Netzwerk informieren möchten? Wir sind immer auf der Suche nach Referenten!

Logistik After Work

Mit dem Logistik After Work bieten wir ein Veranstaltungsformat, bei dem sich Mitgliedsunternehmen zu aktuellen Themen aus dem Handlungsfeld Personal und Qualifizierung präsentieren und austauschen können. Damit Sie mit Ihrem Unternehmen auch in Zukunft in diesem Bereich gut aufgestellt sind, nutzen wir das Expertenwissen aus unserem Netzwerk – ideal für alle Personal- und Führungsverantwortlichen, die ihr Netzwerk ausbauen möchten.

„SoDigital“

In mehreren nicht aufeinander aufbauenden Terminen bieten wir mit unseren Projektpartnern kurze Einblicke in neue Ansätze und Konzepte der Arbeit der Zukunft sowie der agilen Innovationsentwicklung und geben Beispiele für den betrieblichen Einsatz. Neben diesem Methodencontainer lernen die Teilnehmer auch Möglichkeiten zur langfristigen Förderung und Unterstützung ihrer betrieblichen Arbeit-4.0-Vorhaben kennen.

Die aktuelle Veranstaltungsübersicht der Logistik-Initiative finden Sie unter:
www.hamburg-logistik.net/veranstaltungen/

IMPRESSUM**LOGISTIK Report 2018/19****Herausgeber:**

Logistik-Initiative
Hamburg Management GmbH
Wexstraße 7
20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Geschäftsführung:

Carmen Schmidt

Verlag:

DVV Kundenmagazine GmbH
Heidenkampsweg 73–79
20097 Hamburg
www.dvv-kundenmagazine.de

Objektleitung:

Sven Mentel
Tel. 040 / 237 14-217
sven.mentel@dvvmedia.com

Redaktion:

Bettina Brüdgam

Redaktionelle Mitarbeit:

Thorsten Breuer,
Behrend Oldenburg,
Corinna Panek,
Julia Scherwicke,
Christiane Tauer

Gestaltung:

Jens Kaiser
kaiser@mexmedien.de

Fotos und Illustrationen:

siehe Bildverweise

Druck:

Berlin Druck, Bremen

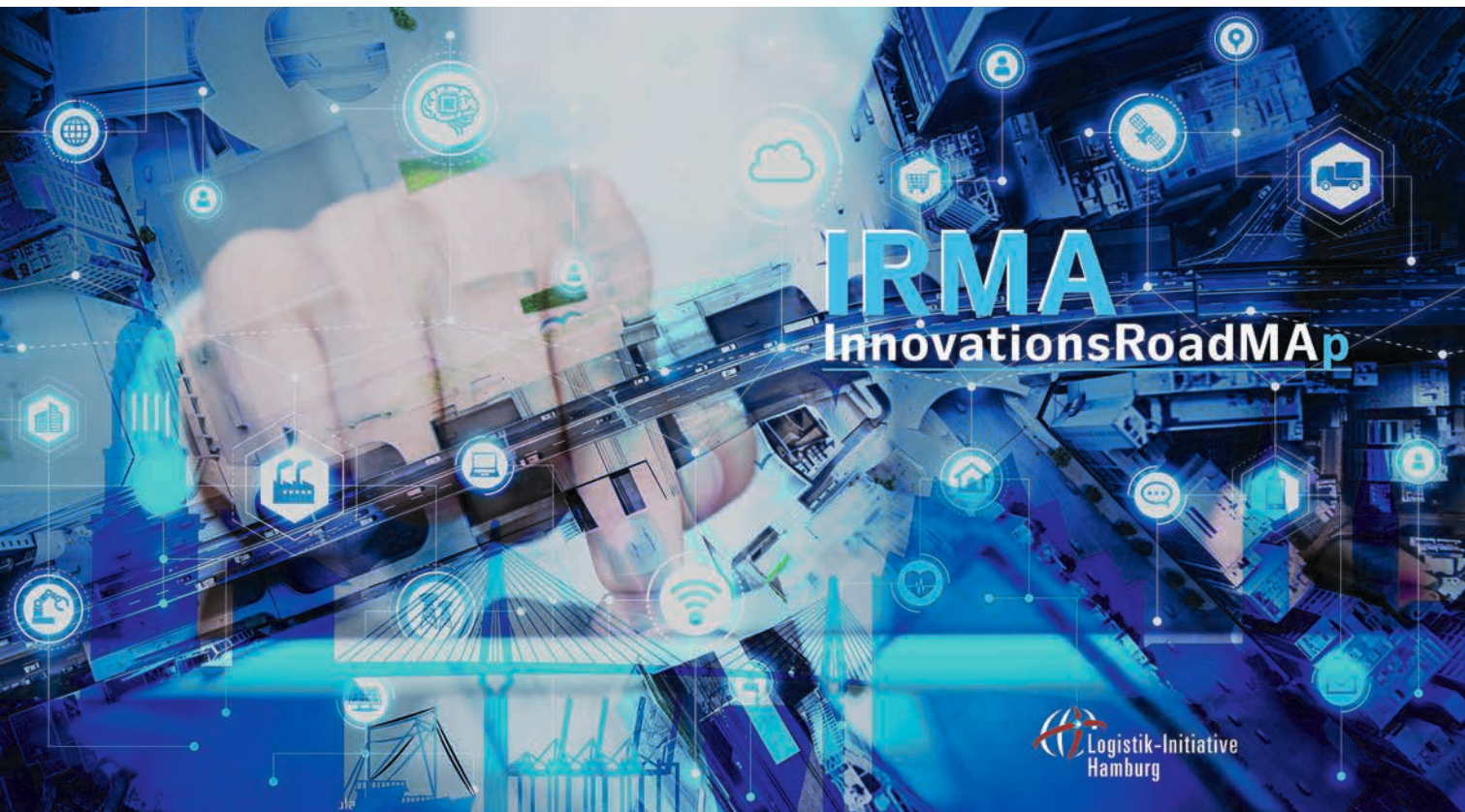


Die Publikation, ihre Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Vervielfältigung oder Verbreitung muss vom Verlag oder Herausgeber genehmigt werden. Dies gilt auch für die elektronische Verwertung wie die Übernahme in Datenbanken, Online-Medien (Internet), Intranets oder sonstige elektronische Speichermedien. Herausgeber und Verlag schließen eine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte und sonstige Datenträger aus.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Innovation. Gemeinsam. Jetzt!

Mit einem anspornenden Motto macht sich die Logistik-Initiative Hamburg auf den Weg zur Erstellung der Innovationsroadmap Logistik – kurz: IRMA – und ruft zu aktiver Mitgliederbeteiligung auf, um das Netzwerk weiter zu stärken.



Mit der Innovationsroadmap Logistik (IRMA) geht die Logistik-Initiative Hamburg neue Wege, um Innovationen anzustoßen.

Mit IRMA wollen wir gemeinsam mit unseren Mitgliedern und Partnern einen Fahrplan entwickeln, um Innovationen nicht mehr nur dem Zufall zu überlassen. Wir wollen ein strategisches Instrument entwickeln, um Innovationsprozesse aktiv mitzugestalten. Dabei geht es nicht allein darum zu identifizieren, welche globalen Trends es gibt. Vielmehr wollen wir diese Trends für die

Unternehmen in der Metropolregion Hamburg übersetzen und greifbar machen. Im Zusammenspiel von Politik, Verwaltung, Wissenschaft sowie Unternehmen und Start-ups sollen konkrete Ideen und Projektansätze entstehen, die wir in den nächsten Monaten und Jahren gemeinsam umsetzen wollen. In diesem Prozess ist es besonders wichtig, konkrete Mehrwerte für die beteiligten Unternehmen zu

schaffen, um eine hohe Beteiligung unter den Mitgliedern zu erreichen. Dies stärkt auch die Wettbewerbsfähigkeit des Logistikstandorts Metropolregion Hamburg. Auf Basis dieser hohen Relevanz unterstützt die BWVI das Vorhaben daher zusätzlich mit einer Zuwendung, um eine externe Begleitung zu ermöglichen.

NAVI FÜR INNOVATIONEN

IRMA ist als eine Art Navigationsgerät zu verstehen, an dem wir uns orientieren und mit dem wir die Ideensuche, Ideenauswahl und Projektbewertung auf die Zukunftsthemen fokussieren können, die für unser Netzwerk relevant sind. Wir stehen am Anfang einer Reise, und IRMA wird uns dabei unterstützen, das Netzwerk mit allen seinen Stakeholdern erfolgreich ans Ziel zu bringen. Und wie jedes andere Navigationsgerät werden wir auch IRMA nicht nur am Anfang nutzen: Es ist ein Werkzeug, das wir kontinuierlich einsetzen werden – und damit wird es auch ein „lebendes“ Instrument sein, auf das wir regelmäßig unseren Blick richten und das wir auf der Reise nachjustieren können.

Neben den Innovationsaktivitäten konzentrieren wir uns darauf, das LIHH-Netzwerk zu stärken. Das Team der Logistik-Initiative Hamburg hat viele Ideen entwickelt, um die Vernetzung untereinander weiter auszubauen und die Themen der Mitglieder ins Netzwerk zu transportieren. So wird es ab 2019 für Neumitglieder ein Onboarding-Event geben, auf dem die Logistik-Initiative ihre Angebote präsentiert und die Mitarbeiter sich mit ihren Kompetenzbereichen vorstellen können – das aber auch dazu dient, dass das Team der Geschäftsstelle die Mitglieder und deren Leistungen und Bedürfnisse von Anfang an besser kennenlernt.

Erfolgreiche Serienformate zum Netzwerken und Kennenlernen wie das Logistik-Frühstück, das Logistik After Work für Personalverantwortliche oder der „Experimentierraum Arbeit 4.0“ im Rahmen von „SoDigital“ werden wir fortführen. Daneben wollen wir mehr kleinere Formate in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern anbieten. So können die Mitglieder sich stärker



„Wir wollen Innovationen nicht dem Zufall überlassen – mit IRMA entwickeln wir ein strategisches Instrument zur Übersetzung globaler Trends für die Metropolregion Hamburg. So stoßen wir in Zukunft konkrete Projekte an, die höchste Relevanz für die Logistik haben.“

**Carmen Schmidt,
Geschäftsführerin
der Logistik-Initiative
Hamburg**

als bisher mit ihren Kompetenzen im Netzwerk einbringen, neue Geschäftsbeziehungen knüpfen und die Themenvielfalt in unserem Netzwerk erhöhen.

Erste Veranstaltungen haben bereits stattgefunden: zum Thema Brexit mit der Porath Customs Agents GmbH, zum Thema Ladungssicherheit mit der ASWN Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V., zum Thema DSGVO mit Dicide GmbH und KPMG AG sowie zu Optimierungspotenzialen der Digitalisierung mit Panasonic und PTA GmbH.

Gemeinschaftlich durchgeführte Touren auf Messen zu branchenspezifischen Themen haben zuletzt immer mehr Zuspruch erhalten. Deshalb arbeitet die Logistik-Initiative Hamburg daran, auch dieses Angebot auszubauen. Wenn auch Sie spannende Themen für das Netzwerk haben oder Aussteller auf interessanten Messen sind, die wir besuchen sollten, dann melden Sie sich gerne bei uns!

Unsere digitalen Medien werden im Jahr 2019 ein „Refreshment“ erhalten, und wir werden das Netzwerk um den Bereich der Social Media erweitern (siehe S. 56).

ENGAGIERTES NETZWERK

Dies sind nur einige Beispiele dafür, wie die Logistik-Initiative Hamburg dazu beiträgt, den Mehrwert des Netzwerks für jeden Einzelnen zu erhöhen. Und natürlich begleiten uns auch im Jahr 2019 viele Themen, die Sie als Leser des LOGISTIK Reports kennengelernt oder zu denen Sie Ihr Wissen aktualisiert haben.

Alle Aktivitäten der Logistik-Initiative Hamburg wären aber nichts ohne das Engagement der vielen Akteure in unserem Netzwerk. Als Team möchten wir uns daher an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen Mitgliedern und Partnern bedanken, die uns täglich in unserer Arbeit unterstützen. Ein Netzwerk ist nur so gut, wie seine Teilnehmer aktiv sind! Also nutzen Sie unsere Angebote, bringen Sie sich ein – und sparen Sie nicht mit Lob und Kritik. Nur dadurch können wir unsere Arbeit nach Ihren Bedürfnissen ausrichten. •

Ihr Kontakt zu uns

Finden Sie hier den richtigen Ansprechpartner für Ihr Thema.

GESCHÄFTSSTELLEN

Hauptgeschäftsstelle

Logistik-Initiative Hamburg
Wexstraße 7, 20355 Hamburg
Tel. 040 / 22 70 19 83
info@hamburg-logistik.net
www.hamburg-logistik.net

Geschäftsführerin

Carmen Schmidt
cs@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 25
Mobil 0162 / 247 77 62

Projektmanager Innovation

Thomas Brauner
tb@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 802
Mobil 0175 / 227 88 95

Projektmanagerin

Personal und Qualifizierung
Anna Schöнал
as@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 808
Mobil 0151 / 46 73 81 11

Projektmanager

Start-ups & Netzwerke
Dr. Jan C. Rode
jr@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 36

ITS-Netzwerkmanager

Hans Stapelfeldt
hs@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 807
Mobil 0172 / 820 88 04

Junior-Projektmanagerin

Nachhaltigkeit und
Infrastruktur
Johanna Busch
jb@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 24

Projektmanagerin

Social Media & Marketing
Raphaela Ebelt
re@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 33
Mobil 0172 / 835 91 01

Office- und Marketing-

management
Christina Gesekus-Berndt
cgb@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 83

Mitglieder- und

Veranstaltungsmanagerin
Stefanie Giesenkirchen
sg@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 85

Finanz- und Verwaltungs-

assistentin
Viktoriya Rozenblyum
vr@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 804

Auszubildender Kaufmann

für Büromanagement
Aykut Cerit
ac@hamburg-logistik.net
Tel. 040 / 22 70 19 54

Studierende:

- Assistenz Innovation**
1 | **Jan-Hendrik Heyer**
Assistenz Personal &
Qualifizierung
2 | **Ann-Kathrin Hippler**
Assistenz Nachhaltigkeit
3 | **Maria König**
Assistenz ITS
4 | **Albana Nika**
5 | **Katharina Beck**



Geschäftsstelle

Metropolregion Hamburg

Logistik-Initiative Hamburg
c/o Süderelbe AG
Veritaskai 4
21079 Hamburg-Harburg

Leiter der Geschäftsstelle

Metropolregion Hamburg
Dr. Jürgen Glaser
Tel. 040 / 33 51 03 410
jg@hamburg-logistik.net

Digital Hub Logistics GmbH

St. Annenufer 2
20457 Hamburg

Geschäftsführer

Johannes Berg
jb@digitalhublogistics.hamburg
Mobil 0174 / 651 49 21

Next Logistics Accelerator GmbH

Am Sandtorkai 27/28, VII Boden
20457 Hamburg

Managing Partner

Next Logistics Accelerator
Miriam Kröger
info@nla.vc
www.nla.vc

LIHH GOES SOCIAL MEDIA



Die Logistik-Initiative Hamburg nutzt die digitalen Kanäle künftig intensiver, damit sich die Mitglieder noch stärker einbringen und ihre Erfolgsstories breiter vermarkten können.

Social Media wie Xing, Twitter & Co. spielen nicht nur für die Vernetzung, sondern auch für Meinungsbildung eine entscheidende Rolle. Um diese Chancen zu nutzen, baut die Logistik-Initiative Hamburg (LIHH) seit Anfang des Jahres ein entsprechendes Angebot auf. Geplant ist bisher die Einbindung von Twitter, Facebook,

Xing und LinkedIn. Künftig kommuniziert die LIHH also Angebote und News nicht mehr nur über die Website, sondern auch über unterschiedliche soziale Netzwerke.

Zudem wird die Website der LIHH überarbeitet. Ende Mai erstrahlt sie dann in einem modernen Layout, im Mittelpunkt steht eine hohe Nutzerfreundlichkeit. Weiterhin sind neue Formate auf der Website geplant, etwa ein Blog. Die Mitglieder des Netzwerks können dort ihre Gedanken zu relevanten Themen der Logistik einbringen und Impulse aus der Arbeit der LIHH ziehen. „Wir freuen uns auf den direkten Austausch und viele anregende Beiträge über unsere neuen Kanäle“, sagt Raphaela Ebelt, LIHH-Projektmanagerin Social Media und Marketing. Themen anstoßen, aktuelle Entwicklungen kommentieren und Erfahrungen weitergeben – machen Sie mit!

VORSTAND

Vorsitzender

Prof. Dr. Peer Witten

Mitglied des Aufsichtsrats der Otto Group

Stellv. Vorsitzende

Manuela Herbort

Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn AG für Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Mitglieder des Vorstands

Dirk Rahn

ehem. Geschäftsführer Operations der Hermes Germany GmbH

Holger Schneemann

Head of Sales & Marketing Deutschland & Austria der DHL Freight GmbH

Kerstin Wendt-Heinrich

Geschäftsführerin der TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

BEHÖRDE FÜR WIRTSCHAFT, VERKEHR UND INNOVATION

Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg

Gönke Tetens

Leiterin Referat Logistik
Tel. 040 / 428 41-13 89

Adrian Seigis

Referent für Kompetenznetzwerk, Digitalisierung sowie Hafen- und Logistikmarketing
Tel. 040 / 428 41-15 07

Steffen Ries

Referent für Innovationen in der Logistik, Verkehrsinfrastruktur und Logistikflächen
Tel. 040 / 428 41-1817

Gerlinde Rode

Referentin für maritime Logistik
Tel. 040 / 428 41-14 29

Astrid Kroschke

Referentin für Standortprofilierung und Nachhaltigkeit
Tel. 040 / 428 41-14 81

KURATORIUM



Vorsitzender

1 | Prof. Dr. Peer Witten

Vorsitzender der Logistik-Initiative Hamburg e.V., Mitglied des Aufsichtsrats, Otto Group

Stellv. Vorsitzender

2 | Dr. Torsten Sevecke

Staatsrat, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Mitglieder

3 | Ulrike Baum

Mitglied der Geschäftsführung, Röhlig & Co. Holding GmbH & Co. KG

4 | Gunther Bonz

Präsident, Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V. (UVHH)

5 | Thomas Eckelmann

Vorsitzender der Geschäftsführung, EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG

6 | Dr. Heiko Fischer

Vorsitzender des Vorstands, VTG Aktiengesellschaft

7 | Sönke Fock

Vorsitzender der Geschäftsführung, Agentur für Arbeit Hamburg

8 | Jens Hansen

Mitglied des Vorstands, HHLA Hamburger Hafen und Logistik AG

9 | Manuela Herbort

Konzernbevollmächtigte Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein, Deutsche Bahn AG

10 | Thomas Hoyer

Vorsitzender des Beirats und Gesellschafter, HOYER GmbH Internationale Fachspedition

11 | Dr. Johann Killinger

Geschäftsführender Gesellschafter, Buss Group GmbH & Co. KG

12 | Hubertus Kobernuss

Inhaber, Kobernuss Spedition e.K.

13 | Jens Meier

Vorsitzender der Geschäftsführung, Hamburg Port Authority AöR

14 | Dr. Bernd-R. Pahnke

Sprecher der Geschäftsführung, TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH

15 | Frank Schnabel

Vorstandsvorsitzender, Gesamtverband Schleswig-Holsteinischer Häfen e.V.

16 | Holger Schneemann

Head of Sales & Marketing Deutschland & Austria, DHL Freight GmbH

18 | Willem van der Schalk

Geschäftsführer, A. Hartrodt Deutschland (GmbH & Co) KG

20 | Dr. Arndt Vespermann

Sprecher der Geschäftsführung und CEO, Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ApS & Co KG

19 | Kerstin Wendt-Heinrich

Geschäftsführerin, TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG

Im Jahr 2018 ausgeschieden

20 | Dr. Rolf Böisinger

ehem. Staatsrat, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

21 | Dr. Ottmar Gast

Sprecher der Geschäftsführung, Hamburg Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft 1ApS & Co KG

ONLINE

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.hamburg-logistik.net

Eine Initiative mit breiter Unterstützung

Unser Dank gilt allen unseren Mitgliedern für ihr großes ehrenamtliches Engagement in den Arbeitskreisen, ihre Beteiligung und ihr Sponsoring. Nur mit Ihrer Unterstützung können wir unsere Initiative kontinuierlich weiterentwickeln.

Die hervorgehobenen Mitglieder haben die Logistik-Initiative Hamburg im Jahr 2018 besonders unterstützt: als Referenten, Aussteller, Arbeitskreisleiter oder Sponsoren.

0-9

3F Kommunikation
4elements management GmbH

A

A & L Nord GmbH & Co. KG
a. hartrodt Deutschland (GmbH & Co.) KG
aba logistics GmbH
active logistics AG
ADAC Fahrsicherheitszentrum Hansa GmbH & Co. KG
ADDCON Unternehmens- und Personalberatung GmbH
AEB SE
AGA Unternehmensverband
AHOI VELO cargobikes GbR
AHV – Akademie Hamburger Verkehrswirtschaft GmbH
akquinet business consulting GmbH

ALE Deutschland GmbH
Alfons Köster & Co. GmbH
Allianz Generalvertretung Steffen Leist e. K.
Anhalt Logistics GmbH & Co. KG
Aon Risk Solutions
APL Logistics Deutschland GmbH & Co. KG
Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH
Arbeit und Leben Hamburg e.V.
ARNECKE SIBETH DABELSTEIN Rechtsanwältin Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbH
arvato distribution GmbH
Asigent Deutschland Versicherungsmakler GmbH
ASWN Allianz für Sicherheit in der Wirtschaft e.V.
atobCARRY UG
AviationPower GmbH
AWA Aussenwirtschafts-Akademie GmbH
AWL Akademie für Wirtschaft und Logistik GmbH
AXA Versicherung AG
AXEL HEIK Logistikimmobilien

B

Baltic Airport Mecklenburg GmbH
Bargelink GmbH
Battermann & Tillery Global Marine GmbH
Baum Steuerberater
BCH Business Club Hamburg GmbH
Behrens & Behrens Entsorgung GmbH
Beiersdorf AG
BEOS AG
BeraCom GmbH & Co. KG
Berufliche Schule für Spedition, Logistik & Verkehr
Berufliche Schule gewerbliche Logistik und Sicherheit (BS27)

Berufsbildungswerk Gemeinnützige Bildungseinrichtung des DGB GmbH (bfw)

BFSV e.V.
BirdieMatch GmbH
BLG AutoTerminal Deutschland GmbH & Co. KG
boxXpress.de GmbH
Brangs + Heinrich GmbH
Brill & Gebhardt GmbH & Co. KG
Brüninghoff GmbH & Co. KG
Brunsbüttel Ports GmbH
BSPartner GmbH & Co. KG
BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG
Buss Port Services GmbH
BVL Bundesvereinigung Logistik e.V.

C

C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG
Capgemini Deutschland GmbH
cargo support GmbH & Co. KG
Cargo-Bee Solutions GmbH
Cargonexx GmbH
Carl Robert Eckelmann GmbH
Cartoflex GmbH
Catkin GmbH
CBCH China Business Center Hamburg GmbH & Co. KG
CBRE GmbH
CGATE Logistics GmbH
CGI Deutschland Ltd. & Co. KG
CHAINSTEP GmbH
CITY ENGLISH – English Language Service
City Express Logistik GmbH
CLC China Logistic Center GmbH
CLG Consolidation & Logistics GmbH

CODE MASCHINE GmbH
Colliers International Hamburg GmbH
Compass Logistics International AG
Conical GmbH
Container Centralen GmbH
Contargo GmbH & Co. KG
CONTIBRIDGE Schifffahrt und Spedition GmbH
Corcel

Correct-Versicherungsdienst Uwe Schwemer GmbH
COSCO SHIPPING Logistics (Europe) GmbH
CR Container Trading GmbH
Crestcom Führungsschulen Hamburg
Cromwell Germany GmbH
Crown Gabelstapler GmbH + Co. KG
CTD Container-Transport-Dienst GmbH

D

Dachser SE
DAKOSY Datenkommunikationssystem AG
dbh Logistics IT AG
DCL GmbH
DCP Dettmer Container Packing GmbH & Co. KG
DEKRA Akademie GmbH
Delfs & Associates GmbH
Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dematic GmbH
Detje, Oliver
Deutsche Bahn AG
Deutsche Bank AG
Deutsche Binnenreederei AG
Deutsche Industrie Video System GmbH
Deutsche Messe AG
DHL Freight GmbH

DHL Paket GmbH
DHL Solutions GmbH
Dicide GmbH
DIE Logistik24 GmbH
DIHS-DAKOSY Interessengemeinschaft Hamburger Spediteure e.V.
DLH Deutsche Logistik Holding GmbH & Co. KG
DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V.
DPD Deutschland GmbH
DQS GmbH – Deutsche Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen
Dr. Hirsch Consulting – Logistikberatung
Drees & Sommer Projektmanagement und bautechnische Beratung GmbH
DSV Solutions GmbH
Dunkel, Vögele & Associates GmbH
DVWG Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft

E

E.ON Gas Mobil GmbH
ECE Projektmanagement G.m.b.H. & Co. KG
ECL Euro-Cargo-Logistik Kontor GmbH
EDEKA AG
egeb Entwicklungsgesellschaft Brunsbüttel mbH
Eichholtz GmbH
EKUPAC GmbH
ELA Container GmbH
Elbtainer Trading GmbH
Elmar Hertzog & Partner Management Consultants GmbH
Embassy Freight Services Europe (Germany) GmbH
Emons Multitransport GmbH
emovum GmbH

energie & zukunft
Engel & Völkers Gewerbe GmbH & Co. KG
Erneuerbare Energien Hamburg Clusteragentur GmbH
Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ernst Pfaff GmbH
ERS Railways B.V. – Niederlassung Hamburg
eska Ingenieurgesellschaft mbH
EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG
Europäische Fernhochschule Hamburg GmbH
EVB Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH
Evers & Partner
Evertracker GmbH

F

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
Fachverband der Containerpackbetriebe e.V.
Fahrzeugwerk Bernard Krone GmbH & Co. KG
Faktenkontor GmbH
Feldsechs Service Gesellschaft mbH
Fenthol & Sandtmann GmbH
FGL Forschungsgemeinschaft für Logistik e.V.
Fiege Logistik Stiftung & Co. KG
FILog – GVL
first mile – Innovative Stadt-Logistik
FKT Transport GmbH
Fleet Factory GmbH
flow consulting gmbh
Flughafen Hamburg GmbH
Fluss-Schiffahrts-Kontor GmbH
FM&M Unternehmensberatung GmbH
Fr. Meyer's Sohn (GmbH & Co.) KG
Frachtrasch International
Fraunhofer-Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen CML

Freelance Partner
Friedrich Marx GmbH & Co. KG
FS Fahrerschmiede GmbH
Funke Logistik Hamburg GmbH
Furthmann, Christian

G

Garbe Industrial Real Estate GmbH
Gasnetz Hamburg GmbH
GDH Transport & Containerlogistik GmbH
GDV Kuhn mbH
Gebr. Heinemann SE & Co. KG
Geis Industrie-Service GmbH
GeLOG Gesellschaft für Logistikorganisation mbH
GEODIS CL Germany GmbH
GEODIS Wilson Germany GmbH & Co. KG

Gerds Spedition GmbH
 German Eco Tec GmbH
 GHB Gesamthafenbetriebs-
 gesellschaft mbH Hamburg
 GHVG – Großmarkt
 Hamburg Verwaltungs-
 genossenschaft e. G.
 Gliem, Werner
 GLL Gefahrgut Ladungs-
 sicherung u. Logistic GmbH
 GLOBAL Hanse GmbH
 GlobalConnect GmbH
 GLP Germany Management GmbH
 GLS Grünwald Logistik Service
 GmbH
 gmPlan GmbH
 GMR Safety Inc.
 GO! Express & Logistics
 Hamburg AG
 Göke, Stephan – Rechtsanwalt
 GOLDBECK Nord GmbH
 GOMULTIMODAL GmbH
 Goodman Germany GmbH
 Grau Rechtsanwälte LLP
 Greibke, Claudia – Wirtschafts-
 prüferin, Steuerberaterin
 Grimme & Partner
 Anwaltskanzlei
 Grone-Schule Niedersachsen
 GmbH
 Groom Fuhrparkmanagement
 GmbH
 Grossmann & Berger GmbH
 Group 7 AG International
 Logistics
 Güldner Logistik Beratung
 und Dienstleistungen
 Güssow GmbH
 Gustav Seeland GmbH
 Gütegemeinschaft Paletten e.V.
 GW Forwarding GmbH

H

H. D. Cotterell GmbH & Co. KG
 H.O. Persieh (GmbH & Co.) KG
 Habacker Engineering GmbH
 Hafen Akademie Hamburg GmbH
 Hafen Hamburg Marketing e.V.
 Hafenumakler Adolf Zelle e. K.
 HAMBURG AVIATION
 Luftfahrtcluster Metropolregion
 Hamburg e.V.
 Hamburg Messe und Congress
 GmbH
 HAMBURG schnack! GmbH
 Hamburg Südamerikanische
 Dampfschiffahrts- Gesellschaft
 ApS & Co KG
 Hamburg@work e.V.
 Hamburger Fern-Hochschule
 gGmbH
 hanfried Personaldienst-
 leistungen GmbH
 Hanse Aerospace e.V.
 Hanse Crew 24 GmbH

Hanse-Service Internationale
 Fachspedition GmbH
 Hanseteam Partner für
 Personal GmbH
 Hartmut Helmke Consulting
 Haspa Hamburger Sparkasse
 HAW Hochschule für
 Angewandte Wissenschaften
 Hamburg
 HBC Hanseatisches Bahn
 Contor GmbH
 headnet Personalberatung
 HEC GmbH
 Heinrich Osse Lagerhaus GmbH
 Hellmann Worldwide Logistics
 SE & Co. KG
 Helmuth Lüth GmbH
 Herbert Mühle GmbH
 Hermes Fulfilment GmbH
 Hermes Germany GmbH
 HEUKING KÜHN LÜER WOJTEK
 PartGmbH
 Heunisch, Gunnar
 [Strategie.Beratung.Ideen]
 HHLA – Hamburger Hafen
 und Logistik AG
 Hiller Spedition GmbH & Co. KG
 HIT Personaldienstleistungen
 GmbH
 HIW Hamburg Invest
 Wirtschaftsförderungs-
 gesellschaft mbH
 HLIV Hamburger Logistik-
 immobilien Verwaltung und
 Beratung GmbH
 HLK Hanse Licht Kontor GmbH
 Hoyer GmbH Internationale
 Fachspedition
 HPA Hamburg Port Authority
 AöR
 HPC Hamburg Port Consulting
 GmbH
 HPmlog Project & Management
 Consultants GmbH
 HPS Personal GmbH
 HRS-Transport-Logistik GmbH
 HSBA Hamburg School of
 Business Administration
 HSC Hollung Security Consult
 GmbH
 HUETTEMANN Logistik GmbH
 Humanitarian Logistics Organi-
 sation e.V.
 Hydro Aluminium Rolled
 Products GmbH
 HZA Hamburger Zollakademie
 GmbH

I-J

IFB Ingenieurbüro für
 Bautechnik GmbH
 IGS Logistics Group Holding
 GmbH
 IMN International Mail Net
 GmbH
 IMPERIAL Logistics International
 B.V. & Co. KG
 inconso AG
 Ingenics AG

initions innovative IT solutions AG
 inline Kurierdienst GmbH
 inotec Barcode Security GmbH
 Integer Solutions GmbH
 Integrata AG
 InterSearch Executive
 Consultants GmbH & Co. KG
 IN-TIME Transport GmbH
 IP Zollspedition GmbH
 ITA Consulting GmbH
 itemis AG
 IUBH Duales Studium Hamburg
 ITS mobility e.V.
 IWL Internationale Wein-Logistik
 GmbH
 Ixocan Immobilien
 GmbH & Co. KG
 J.A. Schlüter Söhne
 GmbH & Co. KG
 JBO Ingenieure GmbH
 Jetschke Industriefahrzeuge
 (GmbH & Co.) KG
 Jones Lang LaSalle SE
 Jugendbildung Hamburg GmbH
 Jungheinrich Vertrieb
 Deutschland AG & Co. KG

K

K///R REAL ESTATE INVEST-
 MENT SERVICE GmbH
 Karl Meyer AG
 KDL Logistiksysteme GmbH
 KG Bursped Speditions-GmbH
 & Co.
 KGH Customs Services GmbH
 Kieserling Spedition + Logistik
 GmbH
 KKH Kaufmännische Kranken-
 kasse
 KLX Aerospace Solutions Inter-
 national Service Centre GmbH
 Kobernuss Spedition e. K.
 Konecranes GmbH
 Konrad Zippel Spediteur GmbH
 & Co. KG
 KonVent Kongress- & Veran-
 staltungsmanagement GmbH
 Kopf & Lübben Cargo Services
 GmbH
 Köster GmbH
 KPMG AG Wirtschafts-
 prüfungsgesellschaft
 KRAVAG-Versicherungen
 Kroop & Co.
 Transport + Logistik GmbH
 Kruse Logistik GmbH
 KSMEDIA GmbH
 Kube & Kubenz Internationale
 Spedition und Logistikgesell-
 schaft mbH & Co. KG
 Kühne + Nagel (AG & Co.) KG
 Kühne Logistics University –
 The KLU
 Künne, Hans Uwe – VDI
 KWB Koordinierungsstelle
 Weiterbildung und Beschäfti-
 gung e.V.

L

Lagerhaus Harburg Spedition
 GmbH
 LagerTechnik Hahn & Groh GmbH
 Landesverband Straßenverkehrs-
 gewerbe Hamburg e.V.
 LAV Lateinamerika Verein e.V.
 LBV Landesbetrieb Verkehr
 LCH Logistik Centrum Hamburg
 Lehmann & Voss & Co. KG
 Lehner Dabitros GmbH
 Leogistics GmbH
 Leu Rechtsanwaltskanzlei
 LGI Deutschland GmbH
 Liermann Transporte GmbH
 Lighthouse Logistics Consulting
 GmbH & Co. KG
 LIMES Solutions GmbH
 Linde Material Handling/
 Jetschke Industriefahrzeuge
 (GmbH & Co.) KG
 LMS Logistik Management
 Service GmbH
 LoadFox GmbH
 Logistic Career Institute GmbH
 LOGISTIC PEOPLE
 (Deutschland) GmbH
 Logisticus – Logistik Consulting
 und Software GmbH
 Logistik Initiative Schleswig-
 Holstein e.V.
 Logistik-Beratung Gerhard
 Keller
 Logistikinitiative Mecklenburg-
 Vorpommern e.V.
 Loksys G|A|S GmbH
 losstech GmbH
 LOTUS Containers GmbH
 Lüchow Medien & Kommunikation
 Lufthansa Industry Solutions
 AS GmbH
 LUG Hamburg air cargo handling
 GmbH & Co. KG
 Luno Export & Logistics
 Services GmbH

M

ma-co maritimes kompetenz-
 centrum GmbH
 Mana Jump GmbH
 Marlep Tanklogistik GmbH
 Maske Fleet GmbH
 Massong & Partner
 (GmbH & Co.) KG
 May & Co. Logistik GmbH
 MB! Consulting
 meljo Network Logistics GmbH
 Mercuri Urval GmbH
 Mertes Immobilien e. K.
 METROPLAN Logistics
 Management GmbH
 MG Logistik Consulting
 mika Personaldienstleistungen
 GmbH
 Mobilboxx Europe GmbH
 MRU GmbH
 msg industry advisors ag
 msg systems ag

MT Container GmbH
 MTC Marine Training Center
 Hamburg GmbH
 MTS Mangal Transport &
 Shipping GmbH
 My School gGmbH

N

NACORA Versicherungsmak-
 ler GmbH
 Nauticor GmbH & Co. KG
 NAVIS Schifffahrts- und
 Speditions- Aktiengesellschaft
 Necoss GmbH
 NHA Hamburger Assekuranz-
 Agentur GmbH
 Nidus Logistics Inc. & Co. KG
 Niedersachsenpark GmbH
 NNR + Dachser GmbH
 Nordakademie gAG
 Norddeutsche Kistenfabrik
 K. Pannecke GmbH
 nordwest Import-Export
 IT-Service GmbH & Co. KG
 NORGATEC Handelsgesell-
 schaft mbH
 Northrail GmbH
 NOVEDAS
 Software & Systems GmbH
 NST
 International Spedition GmbH
 NTT DATA Deutschland GmbH

O

Oetjen Logistik GmbH
 Offergeld Logistik GmbH & Co.
 OHG
 OK Logistics GmbH & Co. KG
 OPUS//G GmbH
 Osborne Clarke
 OSKAR SCHUNCK
 GmbH & Co. KG
 Osteuropaverein der deutschen
 Wirtschaft e.V.
 OTG Lager- und Frachtkontor
 GmbH & Co. KG
 Otto GmbH & Co. KG
 Otto Haalboom INTERNATIO-
 NALE SPEDITION e. K.

P-Q

Pahlhammer Speditions- und
 Lagergesellschaft m.b.H.
 PALETTEN-SERVICE
 HAMBURG AG
 Panalpina Welttransport
 (Deutschland) GmbH
 Panasonic Marketing
 Europe GmbH
 Panattoni Germany
 Properties GmbH
 ParcelLock GmbH
 Pawlik Consultants GmbH
 Personalunion
 pfenning logistics GmbH
 PGH Planungsgesellschaft
 Holzbau GmbH
 PHH Personaldienstleistung
 GmbH

DAS NETZWERK

Logistik-Initiative Hamburg

Mit fast 550 Mitgliedsunternehmen und -institutionen aus Industrie, Handel, Dienstleistung, Start-ups sowie Forschung & Entwicklung und zahlreichen öffentlichen Institutionen ist diese Public-Private-Partnership das größte Standort-Netzwerk der Branche in Deutschland und Europa.

Ziele

- Hamburg als führende innovative Logistikregion Europas 2025 etablieren
- Logistiknahe Unternehmen und Institutionen unterstützen und den Wissenstransfer erleichtern

Aktivitätsbereiche

Unter den Leitlinien „Innovation und Wertschöpfung“ sowie „Netzwerk und Kooperation“ sind wir in den folgenden Handlungsfeldern aktiv:

- Intelligente Verkehrsinfrastruktur und Flächennutzung
- Personal und Qualifizierung
- Nachhaltigkeit

Leistungen

- Informationsplattform für Ihre Themen, Präsentation auf unserer Website
- Seminare, Arbeitskreise, Foren, Konferenzen und Vorträge
- Projekt-Förderberatung und Koordination von Projekten
- Gemeinschaftsstände auf Messen und Kongressen
- Informationen über wirtschaftliche, technische, wissenschaftliche und politische Entwicklungen in der Logistik
- Förderung Ihres Unternehmens durch gemeinsame PR- und Marketingmaßnahmen
- Werbung für den Logistikstandort Metropolregion Hamburg im In- und Ausland
- Mehrwerte für Mitglieder: Sparen Sie durch unsere Kooperationsabkommen mit attraktiven Partnern

Werden Sie jetzt Teil dieses starken Netzwerks!



www.hamburg-logistik.net

Pierau Planung GmbH
Plambeck, Ute
PlanB – Beteiligungs-, Handels und Beratungs UG
Pohl & Co. GmbH
poolynk GmbH
Porath Customs Agents GmbH
PORTRIX LOGISTIC SOFTWARE GmbH
postcon Deutschland GmbH
Power Personalservice GmbH
Präsenz PR
PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft professore.de GmbH
Projektentwicklung Stade GmbH & Co. KG
ProLogis Germany Management GmbH
PROLOGOS Planung und Beratung Dr. Gietz, Henneberg, Kindt OHG
PROLOGUE Solutions GmbH
PTA GmbH
PuraVida Das Vitalkonzept
QUELL Bildungskonzepte GmbH

R

Radix Technologies SA
RAIKESCHWERTNER GmbH
Rainer Zopp Organisationsberatung
Ramboll Management Consulting GmbH
Randstad Deutschland GmbH & Co. KG
Rapid Internationale Spedition GmbH & Co. KG
Realogis Immobilien Hamburg GmbH
Redflitz Personalservice GmbH
Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH
REINECKE & ASSOCIATES International Management Consultants
Result Group GmbH
Rhenus Freight Logistics GmbH & Co. KG
Rhenus Midgard Hamburg GmbH
Rieck Projekt Kontrakt Logistik Hamburg GmbH & Co. KG
Riege Software International GmbH
riscLOG Solution GmbH
Röhlig Deutschland GmbH & Co. KG
RSG Software GmbH

S

Saco Shipping GmbH
SALO & PARTNER – Berufliche Bildung GmbH
Sander Logistics GmbH
SAP Deutschland SE & Co. KG
Savills Immobilien Beratungs GmbH
SBB Kompetenz gGmbH
Scharringhausen, Henning
Scheller & Partner PartG mbH

Schenker Deutschland AG
Schmidt, Carmen
Schmitz Cargobull AG
Schnebbe, Heuser & Partner GbR Rechtsanwältin, Steuerberater
SCI Verkehr GmbH
Seabridge Transport GmbH
SEAEXPRESS Logistics GmbH
Seehafen Wismar GmbH
SEGRO Germany GmbH
Senacor Technologies AG
SENATOR INTERNATIONAL Spedition GmbH
serie a logistics solutions AG
SeRohCon GmbH
SHOT Logistics GmbH
Sicherheit-Nord GmbH & Co. KG
Sicnum Mittelstandsberatung GmbH
SIGNUM
Handels und Beratungs GmbH
Simeonsbetriebe Hamburg GmbH – Sitex
Siteco Beleuchtungstechnik GmbH
SLC Soltau Logistic Center GmbH & Co. KG
SmartLogics
Software & Consulting GmbH
Softship AG
Sonntag Associates GmbH
sotecs GmbH
Sovereign Speed GmbH
Speditionen-Assekuranz Versicherungsmakler GmbH
Speditionsgesellschaft Hamburg-Transport mbH
SPIE GmbH
SSI SCHÄFER
StaacK Pooltankstellen GmbH & Co. KG
Stanton Chase Düsseldorf GmbH
Starship Technologies
Starware GmbH
Stat Control GmbH
Steinfurth & Co. GmbH
Steinwarder-Mediation
Stephan Meyer Management Consulting
STERAC
Transport & Logistik GmbH
STILL GmbH
Stomppy Deutschland GmbH
STRABAG AG
Straßenverkehrs-Genossenschaft nordwest eG
STROOMER PR Concept GmbH
STS – Seevetaler Transport Service GmbH
STUTE Logistics (AG & Co. KG)
Südwind Personalservice GmbH
SVG-Hamburg Straßenverkehrs-genossenschaft eG
SVL Versicherungs-Center für Fracht & Spediteure
SysIng Gesellschaft für DV-Einsatz mbH

Jetzt Mitglied werden im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Firmenname

Ansprechpartner

Funktion

Unternehmenszweck/Branche

Telefon

E-Mail-Adresse

Homepage

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Zutreffendes bitte ankreuzen:

Mitgliedschaft für Unternehmen und Institutionen ...

- bis 9 Mitarb./natürliche Personen (Jahresbeitrag: 280,00 €)*
- 10 bis 49 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 360,00 €)*
- ab 50 bis 249 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 720,00 €)*
- ab 250 bis 999 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 1.440,00 €)*
- ab 1.000 Mitarbeiter (Jahresbeitrag: 2.880,00 €)*

* zzgl. gesetzlicher MwSt.

Mit der Veröffentlichung meines Unternehmensnamens auf der Mitgliederliste bin ich einverstanden (anderenfalls bitte streichen).

Ort und Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en)

Einfach ausfüllen und mailen an: sg@hamburg-logistik.net

Die Satzung, Beitragsordnung sowie die aktuelle Mitgliederliste finden Sie unter www.hamburg-logistik.net

Ich willige mit der Zurverfügungstellung meiner personenbezogenen Daten ausdrücklich ein, dass die mit der Anmeldung zur Mitgliedschaft im Logistik-Initiative Hamburg e.V. erhobenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, von dem Veranstalter gespeichert, (auch im Sinne der Kenntlichmachung gegenüber Dritten) genutzt und weiterverarbeitet werden. Die Nutzung und Weiterverarbeitung (ggf. mit Weitergabe an Dritte) erfolgt ausschließlich zur Erfüllung der Satzungszwecke des Logistik-Initiative Hamburg e.V.

Ich nehme zugleich zur Kenntnis, dass mir gemäß Art. 15 DSGVO ein jederzeitiges Auskunftsrecht über die Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung meiner Daten zusteht. Zugleich bestätige ich, dass ich von dem jederzeitigen Recht zur Berichtigung, Löschung und Sperrung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten gemäß Art. 17 DSGVO Kenntnis erlangt habe. Auf mein Recht zum jederzeitigen Widerruf meiner Zustimmung zur Speicherung, Nutzung und Weiterverarbeitung der von mir zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten unter info@hamburg-logistik.net bin ich ausdrücklich hingewiesen worden.

T
Taylor Wessing Partnerschafts- gesellschaft mbB
TBN Logistik + Trade GmbH
Tchibo GmbH
TCI PLUS CONSULTANCY GMBH
TCI Transport Control International GmbH
TCO Transcargo GmbH
TCU GmbH & Co. KG
Team Trans Logistics GmbH
Telekom Deutschland GmbH
TELE-TRAC Kommunikations GmbH
TFG Transfracht Internationale Gesellschaft für kombinierten Güterverkehr mbH
THIMM Consulting GmbH + Co. KG
ThoMar OHG
THREENET GbR
Tool Fuel Services GmbH
TOP Mehrwert-Logistik GmbH & Co. KG
TOPOS Personalberatung GmbH
tp traffic-partner
TRAILER LLOYD Fahrzeugver- mietung GmbH & Co. KG
trainM – Transfer in den Mittelstand GmbH
Trans Service Team GmbH
Transport Talent GmbH & Co. KG
Transport- & Kombiservice Jürgen Ludwig GmbH & Co. KG
TRANSPORTWERK Magdeburger Hafen GmbH
Transposafe Systems Deutschland GmbH
TSL Textil-Service & Logistik GmbH
TT Transporte GmbH & Co. KG
TUHH – Technische Universität Hamburg
TÜV Nord Akademie GmbH & Co. KG
TÜV NORD Technisches Schu- lungszentrum GmbH & Co. KG
TÜV Rheinland Akademie GmbH
TÜV SÜD Akademie GmbH
U/V/W
U&K Paletten Börse GmbH & Co. KG
UES Chassis GmbH
ULD United Logistics & Distruktion GmbH
UMCO Umwelt Consult GmbH
UMPR GmbH
Uniberry GmbH – CiDO
Unilog Logistik GmbH
UNISPED Logistik GmbH
UnserParkplatz GmbH
Unternehmensverband Hafen Hamburg e.V.

Uponor GmbH
urbane ressourcen
Vacantia Personalberatung GbR
Vanguard Logistics Services Deutschland Schifffahrt und Transport GmbH
Vereinigung Hamburger Verkehrsfachwirte e.V.
Vergölst GmbH
VHSp – Verein Hamburger Spediteure e.V.
Völckers & Cie Immobilien GmbH Real Estate Advisors
Vollers Hamburg GmbH
Volvo GroupTrucks Service GmbH
VON DER BEY Management Consult
VTG AG
Wachstumsinitiative Süderelbe AG
WAGNER Group GmbH
Wallmann & Co. (GmbH & Co. KG)
Walter Lauk Containerspedition GmbH
Walter Lauk Ewerführerei GmbH
way4net Vertrieb + Service GmbH
WBS Training AG
WCL Worldwide Consultants in Logistics
WEP Wirtschaftsförderungs-, Entwicklungs- und Planungsge- sellschaft der Kreise Pinneberg und Segeberg mbH
Werner Bruhns Lageregesell- schaft mbH
Wilhelm Borchert GmbH
Wilhelm Ernst GmbH
Wirtschaftsagentur Neumünster GmbH
Wirtschaftsclub Russland e.V.
Wirtschaftsfördergesellschaft Prignitz mbH
Wirtschaftsförderungs- gesellschaft Deltaland mbH
Wirtschaftsförderungs- gesellschaft im Kreis Herzogtum Lauenburg mbH
Wirtschaftsförderungsgesell- schaft Südwestmecklenburg mbH
Witt, Volker
Wolfgang Seuthe Logistics Consultant
WPS – Workplace Solutions GmbH
WTSH Wirtschaftsförderung und Technologietransfer Schleswig-Holstein GmbH
WZC Riemann GmbH & Co. KG
X/Y/Z
YD Zeitarbeit GmbH
Yusen Logistics (Deutschland) GmbH
Zetes GmbH



IHRE HELDEN FÜR EFFIZIENTE LOGISTIK

Von der 3D-Vermessung von Packstücken per RealSense-Technologie über die beleglose Kommissionierung, die Warenausgangskontrolle, Navigation zum Ablieferort und Kundenberatung bis zur digitalen Kundenunterschrift: Wir bieten ergonomische, durchdachte Lösungen mit erstklassiger Verfügbarkeit und niedrigen Gesamtbetriebskosten.

Mit unseren mobilen IT-Lösungen – etwa dem 7" Tablet FZ-M1 mit Intel® Core™ m5 vPro™ Prozessor, dem Android Pendant FZ-L1 oder dem Handheld FZ-T1 (5", Android) mit Telefonfunktion und integriertem Barcodescanner – konzentrieren sich Ihre Helden im Berufsalltag auf das Wesentliche: effiziente Logistikprozesse und exzellenten Kundenservice.

Für nähere Informationen kontaktieren Sie uns telefonisch unter +49 (0)611/235-1258 oder besuchen Sie uns unter www.toughbook.de



TOUGHBOOK

Intel, das Intel Logo, Intel Core, Intel vPro, Core Inside und vPro Inside sind Marken der Intel Corporation in den USA und anderen Ländern.

